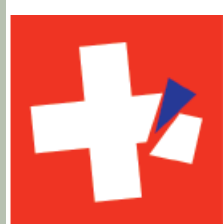


VETERAN

April 2019 ■ 90. Jahrgang

Einzelnummer Fr. 5.–



Nein zum
Entwaffnungs-
Diktat der EU
www.eu-diktat-nein.ch

VSSV Der Präsident meint

2



NW Neues Ehrenmitglied

26



TG Alois Bach Ehrenpräsident

38



Bernhard Lampert

Liebe Schützen- veteraninnen und Schützen- veteranen

Referendum gegen die Übernahme der EU-Waffenrichtlinien – Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 über das neue, verschärfte Waffengesetz.

Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz hat im September 2018 beschlossen, das Referendum zu ergreifen, und startete die Unterschriftensammlung. Die geforderten Unterschriften von 50 000 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wurde weit übertroffen (ca. 125 000) und das Referendum eingereicht. Somit hat das Volk im Mai 2019 über das Referendum an der Urne zu entscheiden. Die Abstimmungskampagne wird uns alles abverlangen. Es braucht jeden von uns und noch viel mehr! Wir Schützen müssen realistisch zur Kenntnis nehmen, dass ausser der SVP keine andere politische Partei, trotz beachtlichem Aufwand und Einflussnahme bei den Parlamentariern, unsere Anliegen unterstützt. Auch die Wirtschaftsverbände sprechen sich klar für die Übernahme der EU-Richtlinien und gegen jede mögliche negative Beeinflussung ihrer Interessen aus. Die Angelegenheit ist während der politischen Debatte von der waffentechnischen zur europapolitischen Frage mutiert – Schengen ja oder nein. Diese Sicht ist gemäss dem Schengen-Abkommen zwar schlicht-

NEIN

am 19. Mai



Unrecht Freiheitsfeindlich Nutzlos Gefährlich Antischweizerisch

Auch für Célia, Kauffrau, Sicherheitsbeamtin und Sportschützin, ist klar:

Stop dem Entwaffnungsdiktat der EU

weg falsch, denn eine Differenz führt nicht zwangsläufig zum Ausschluss, wenn das Frau Bundesrätin Sommaruga auch immer wieder behauptet hat. Am Pranger stehen auch der Bundesrat sowie die Parlamente, die in vorauseilendem Gehorsam die neuen EU-Richtlinien umgesetzt haben, obwohl deren Rechtmässigkeit nicht abschliessend geklärt ist. Zudem will man uns beschwichtigend weismachen, dass die Richtlinien «pragmatisch» umgesetzt worden seien. Im Gegenteil – nicht alles, was unter dem Titel der EU-Waffenrichtlinien daherkommt, ist wirklich

EU, sondern eine schweizerische Verschärfung. So zum Beispiel die Nachregistrierung und die Verdoppelung von Gebühren usw. Würde und Standhaftigkeit eines souveränen Staates sehen anders aus!

Gerade weil ein Erfolg der Referendumsabstimmung überhaupt nicht gesichert ist, brauchen wir ein Mehrfaches der eingereichten 125 000 Unterschriften, wenn wir diese unnütze und für uns schädliche Gesetzesänderung abwenden wollen. Wir werden gefordert und herausgefordert. Gerade deshalb ist es an der Zeit, dass wir uns entschieden für unsere Rechte und gegen das EU-Diktat wehren. Es muss uns gelingen, unsere Angehörigen, Freunde und Bekannten für uns und gegen den Unsinn aus Brüssel sowie Bern zu gewinnen und an die Urnen zu bringen. «Wer zu Hause bleibt, wenn der Kampf beginnt, und lässt andere kämpfen für seine Sache, der muss sich vorsehen: Denn wer den Kampf nicht geteilt hat, der wird teilen die Niederlage», heisst es in einem Zitat von Bertolt Brecht.

Zum Titelbild

34 Schützen und eine Schützin trafen sich am 23. Februar dieses Jahres zum LP-Final in Luzern. Es gehört sich, dass die beiden erkorenen Schweizermeister Sandra Kern aus Dinhard (aufgelegt) und Patrick Valentini aus Genève (frei) auf ihre gewonnene Goldmedaille anstossen. Ob mit Wein oder Orangenjus spielte keine Rolle.

Photo de couverture

34 tireurs et une tireuse se sont rencontrés le 23 février de cette année pour la finale pistolet à air comprimé à Lucerne. Il est approprié que la championne suisse Sandra Kern de Dinhard (sur appui) et le champion suisse Patrick Valentini de Genève (libre) font un toast avec un verre pour leurs médailles d'or. Que ce soit avec du vin ou jus d'orange n'a pas d'importance.

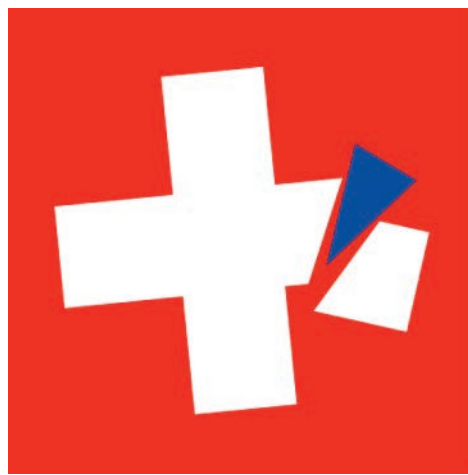
Abschliessend zusammengefasst die wichtigsten Argumente, welche gegen das neue Waffengesetz sprechen:

Rechtmässigkeit der EU-Waffenrichtlinie. Die Änderung der EU-Waffenrichtlinie bezweckt Verbesserungen im Kampf gegen den Terror. Jedoch fällt die Terrorabwehr in der EU in die Zuständigkeit der Einzelstaaten und liegt nicht in der Kompetenz der EU. Die EU-Kommission ist gar nicht zuständig und hat hier ihre Befugnis klar überschritten. Im Weiteren steht die Rechtsgrundlage mit dem Bezug auf Art. 114 des Lissabon-Vertrags auf tönernen Füßen.

Deshalb ist es unverständlich, dass die Schweiz eine Umsetzung ins Auge fasst, bevor die Rechtmässigkeit der EU-Waffenrichtlinie durch den Europäischen Gerichtshof, ausgelöst durch die Klage eines EU-Mitgliedstaates, abschliessend geklärt ist.

Verschärfung von Vorgaben der EU-Waffenrichtlinie in der Umsetzung. Wiederholt geht der Bundesbeschluss über die Genehmigung und Umsetzung zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie über die von der EU gewünschten Änderungen hinaus. Das ist nicht nur ein nicht begründbares und fachlich falsches, sondern auch eines souveränen Staates unwürdiges Verhalten. Der schon wiederholt praktizierte vorausseilende Gehorsam weckt nur noch grössere Begehrlichkeiten und Ansprüche seitens der EU.

Missachtung von Entscheiden des Volkes und des Parlaments. Wiederholt wird versucht, mit dem neuen Gesetz durch die Hintertüre Bestimmungen einzuführen, die durch das Volk und/oder das Parlament zum Teil sogar wiederholt abgelehnt wurden. So die Bedürfnisklausel (durch das Volk 2011 abgelehnt) sowie die Pflicht zur Nachregistrierung, die vom Volk 2011 und 2013 sowie durch das Parlament 2015 abgelehnt wurde. Es kann doch nicht sein, dass der Wille des Volkes und des Parlaments auf derart plumpe



Art missachtet wird. Selbst in Kenntnis der politischen Ausrichtung, der ideologischen Prägung und persönlichen Meinung der damals zuständigen Bundesrätin ist ein solches Gebaren nicht akzeptierbar. Fatal – ihre Nachfolgerin Keller-Sutter bläst ins gleiche Horn!

Unklare Formulierungen – schwierige Umsetzung. Einige Formulierungen sind unpräzise und vieldeutig formuliert, was zu Rechtsunsicherheiten und überdimensionierten Verordnungen führen wird. Vor allem ist der nachmaligen Auslegung Tür und Tor geöffnet. Dadurch ist heute schwer voraussehbar, was schlussendlich wie umgesetzt wird. Von «Laissez-faire» bis zur Willkür zu unserem Nachteil ist alles möglich. Zudem ist bereits angekündigt, dass die EU erstmals 2020 und danach alle fünf Jahre die Wirksamkeit der Waffenrichtlinie überprüfen wird – insbesondere bezüglich der umstrittenen Feuerwaffenkategorien. Es ist bereits abzusehen, dass das zu weiteren Verschärfungen führen wird.

Konformität zur Bundesverfassung. Mindestens in zwei Punkten ist dies nicht gewährleistet. Ein Vereinszwang kommt einer Zwangskörperschaft gleich, die nach der Bundesverfassung nicht statthaft ist (Art. 23, Abs. 3). Die in Art. 31, Abs. 1, Bst. f angeordnete Beschlagnahme ist nicht nur völlig unverhältnismässig, sondern auch nach Art. 26 der Bundesverfassung, selbst unter Einbezug des Art. 36, sehr fragwürdig, endet doch die Sanktion schlussendlich in einer entschädigungslosen Enteignung. Und das unter Umständen, weil ein sonst unbescholtener Bürger ohne krimi-

Nein zum Entwaffnungs-Diktat der EU

www.eu-diktat-nein.ch

nelle Absicht, sondern mehr aus Gewohnheit ein «zu grosses» Magazin in sein Stgw eingesetzt hat, wird diesem nicht nur die Ladevorrichtung, sondern auch die dazugehörige Feuerwaffe beschlagnahmt.

EU-Richtlinie und deren schweizerische Umsetzung ist eine Mogelpackung. Keine der in den EU-Waffenrichtlinien sowie die im Vorschlag zum Bundesbeschluss enthaltenen Bestimmungen sind dazu geeignet, den internationalen Terrorismus wirksam zu bekämpfen. Es ist einzig ein weiterer Versuch, auf Umwegen unser Waffengesetz zu verschärfen. Die Terrorbekämpfung dient als Vorwand, das wirkliche Ziel ist die Entwaffnung des Bürgers. Ohne dadurch die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen, Suizide mit Waffen zu vermindern oder gar die terroristische Gefahr zu reduzieren. Getroffen werden einzig unbescholtene Bürger, Sportschützen und Waffensammler, denen weitere Auflagen und Sanktionen zugemutet werden, und obendrein haben sie noch die Kosten für die unverhältnismässigen, ineffizienten Massnahmen sowie den administrativen Leerlauf zu tragen.

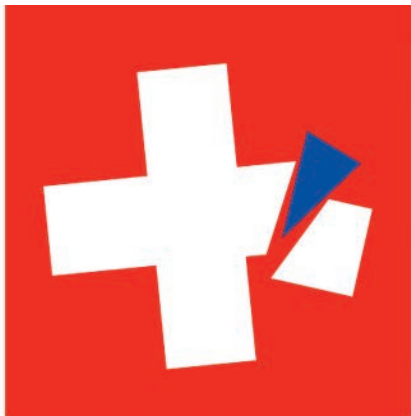
Das aktuelle Waffengesetz ist ausreichend. Die Schweiz verfügt bereits nachweislich über ein wirksames Waffengesetz, das den Anforderungen aus der EU-Waffenrichtlinie bereits mehr als entspricht. Es besteht somit weder ein Bedarf noch eine Notwendigkeit unser Waffengesetz aufgrund eines Diktats der EU anzupassen.

*Mit einem kämpferischen und herzlichen Schützengruss
Euer Zentralpräsident*

Chères tireuses vétéranes et chers tireurs vétérans

Référendum contre la mise en œuvre de la directive de l'UE sur les armes – votation populaire du 19 mai 2019 sur la nouvelle loi aggravée sur les armes.

La Communauté des Intérêts Tir Suisse a décidé au mois de septembre 2018 de saisir le référendum et a commencé avec la récolte des signatures. Les 50 000 signatures nécessaires de votants et votantes ont été largement dépassées (environ 125 000) et le référendum a été déposé. Le peuple suisse décidera au mois de mai 2019 sur le référendum aux urnes. La campagne électorale nous demandera tous nos efforts. On a besoin de nous tous et encore plus ! Nous devons prendre connaissance du fait que c'est uniquement l'UDC qui nous soutient. Les autres partis sont contre nous, même que nous avons tout essayé chez les parlementaires. Les associations économiques sont clairement pour la reprise des directives UE et sont contre



No al
diktat dell'UE—
che ci disarmà

la prise d'influence de leurs intérêts. Pendant les débats politiques, l'affaire a muté de la question sur les armes sur celle de la politique européenne – Schengen oui ou non. Ce point de vue est tout simplement erroné au regard de l'accord de Schengen, parce qu'une différence n'entraîne pas automatiquement à l'exclusion comme Madame Sommaruga, conseillère fédérale a toujours déclaré. Le Conseil fédéral et les parlements sont aussi au pilori qui ont mis en œuvre les nouvelles directives de l'UE avec une obéissance anticipative, même que la légalité n'est pas éclaircie. De plus, ils essaient de nous calmer en nous faisant croire que les directives ont été transmises «pragmatiquement». Au contraire – pas tout qui nous est présenté sous le titre de la directive sur les armes de l'UE est vraiment UE, mais un durcissement suisse. Par exemple l'enregistrement après coup et le doublement des émoluments, etc. Dignité et fermeté d'un état souverain sont des choses différentes !

Vu que le succès du vote populaire n'est pas assuré, nous avons besoin d'un multiple des 125 000 signatures que nous avons récoltées afin de conjurer ce changement de loi inutile et nuisible. Nous sommes mis au défi. C'est pour cela qu'il est grand temps de nous engager pour nos droits et de nous opposer contre le diktat de l'UE. Nous devons réussir en gagnant nos proches, amis et connaissances pour aller aux urnes afin de nous opposer contre l'absurdité de Bruxelles et de Berne. «Celui qui reste à la maison quand le combat commence et laisse combattre des autres pour notre cause, doit être prudent : car celui qui n'a pas participé au combat partagera la défaite.» C'est écrit dans une citation de Bertolt Brecht.

Ci-après les arguments les plus importants contre la nouvelle loi sur les armes :

La légalité de la directive de l'UE. La modification de la directive sur les armes de l'UE vise des améliorations

dans la lutte contre le terrorisme. Mais la lutte contre le terrorisme dans l'UE relève de la compétence des États-membres et pas de l'UE. La commission n'a aucune compétence et a dépassé clairement leur faculté. La base juridique en référence à l'article 114 du traité de Lisbonne est sur des pieds d'argile.

Il est donc incompréhensible que la Suisse prévoie la mise en œuvre avant que la légalité de la directive sur les armes de l'UE ne soit réglée par la cour de justice européenne. Un État-membre a porté plainte à la cour en justice.

Le renforcement des exigences de la directive de l'UE sur les armes dans la mise en œuvre. L'arrêté fédéral pour la validation et la mise en œuvre de la directive sur les armes de l'UE dépasse dans certain cas les modifications désirées par l'UE. Ceci n'est pas seulement un comportement non fondé et techniquement incorrect, mais aussi un comportement indigne d'un État souverain. Déjà plusieurs fois, l'obéissance anticipative pratiquée réveille des convoitises et prétentions de la part de l'UE.

Mépris des décisions du peuple et du parlement. On tente à plusieurs reprises d'introduire des dispositions de la nouvelle loi par des moyens détournés, dont certaines ont même été rejetées à maintes reprises par le peuple et/ou le parlement. Ainsi la clause des besoins (rejetée par le peuple en 2011) ainsi que l'obligation de se réenregistrer qui a été rejetée par le peuple en 2011 et 2013 et par le parlement en 2015. Il ne faut pas que la volonté du peuple et du parlement soit ignorée d'une manière aussi maladroite. Même en connaissant l'orientation politique, l'empreinte idéologique et l'opinion personnelle de la conseillère fédérale responsable à l'époque, une telle attitude n'est pas acceptable. Fatal – son successeur, Madame Keller-Suter souffle dans la même corne !

Formulations peu claires – difficile à mettre en œuvre. Certaines formulations sont imprécises et ambiguës ce qui conduit à des incertitudes juridiques et à un surdimensionnement des ordonnances. Par-dessus tout, la porte et le portail sont ouverts à la conception ultérieure. Il est donc difficile aujourd'hui de prédire ce qui sera finalement mis en œuvre et comment. Du «laisser-faire» à l'arbitraire à notre désavantage, tout est possible. En outre, il a déjà été annoncé que l'Union Européenne réexaminera l'efficacité de la directive sur les armes pour la première fois en 2020 et tous les cinq ans par la suite, notamment en ce qui concerne les catégories controversées d'armes à feu. Il est d'ores et déjà prévisible que cela conduira à un nouveau resserrement.

La conformité à la constitution fédérale. Ceci n'est pas garanti en au moins deux points. Une association obligatoire est l'équivalent d'une corporation obligatoire, ce qui n'est pas

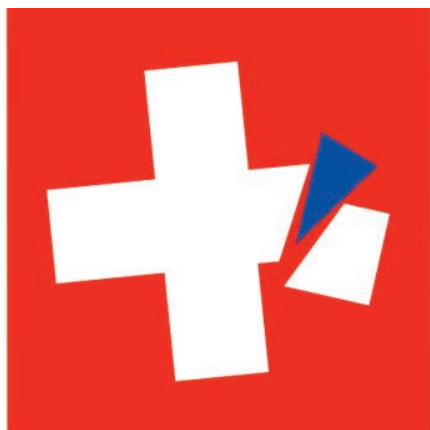
NON
le 19 mai

**Inique
Liberticide
Inutile
Dangereux
Antisuisse**



Pour Daniel Bottignole, double champion de Suisse, tireur IPSC, membre de l'équipe nationale, entrepreneur, c'est clair:

Stop au diktat de l'UE qui nous désarme



Non au
diktat de l'UE –
qui nous désarme

permis par la constitution fédérale (art. 23, al. 3). La menace de confiscation selon l'article 31, al. 1, lettre f est non seulement totalement disproportionnée, mais aussi très discutable au regard de l'article 26 de la constitution fédérale, y compris l'article 36, puisque la sanction aboutit finalement à l'expropriation sans indemnisation. Si un citoyen intègre et sans intention criminelle, mais plus par habitude, utilise un chargeur «trop grand» avec son fusil d'assault, on ne saisit pas seulement le dispositif de chargement, mais aussi l'arme à feu.

Directive de l'Union européenne et la mise en œuvre par la Suisse est un emballage trompeur. Aucune des dispositions contenues dans les directives de l'UE sur les armes ou dans les propositions de l'arrêté fédéral ne se prête à une lutte efficace contre le terrorisme international. Ce n'est qu'une autre tentative pour renforcer notre loi sur les armes. La lutte contre

le terrorisme sert de prétexte, l'objectif réel est de désarmer le citoyen. Sans pour autant accroître la sécurité de la population, réduire le nombre de suicides commis avec des armes ou même réduire la menace terroriste. Seul des citoyens innocents, des tireurs sportifs et des collectionneurs d'armes à feu sont touchés, qui doivent se conformer à d'autres conditions et sanctions et, en outre, ils doivent supporter les coûts des mesures disproportionnées et inefficaces ainsi que le passage à vide administratif.

La loi actuelle sur les armes est suffisante. La Suisse dispose déjà d'une loi sur les armes dont l'efficacité a été démontrée et qui satisfait largement aux exigences de la directive de l'UE sur les armes. Il n'est donc pas nécessaire d'adapter notre loi sur les armes à un diktat de l'UE.

*Avec le salut amical et militant du tireur
Votre président central*

Einladung zur 105. ordentlichen Delegiertenversammlung

Samstag, den 13. April 2019, 10.15 Uhr, Simplonhalle Brig-Glis VS

(ab 9.15 Uhr Begrüßungskaffee / 10.00 Uhr Begrüßung durch den OK-Präsidenten im Saal / 12.30 Uhr Apéro / 13.30 Uhr Mittagsbankett)

Traktanden

1. Begrüßung durch den Zentralpräsidenten
2. Ehrung der verstorbenen Kameraden
3. Präsenz und Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14. April 2018 in Glovelier JU
5. Jahresbericht des Präsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission
 - 5.1 Jahresbericht des Zentralpräsidenten
 - 5.2 Tätigkeitsbericht der Schiesskommission
6. Jahresrechnung 2018, Kranzkartenabrechnung 2018, Bericht der Rechnungsprüfungscommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand
7. Voranschlag für das Jahr 2019
8. Festsetzung des Jahresbeitrags 2020
9. Wahlen
 - 9.1 Wahl von zwei neuen Mitgliedern in den Zentralvorstand
10. Wahl eines neuen Mitglieds der Rechnungsprüfungscommission
11. Antrag des Zentralvorstands für einen Unterstützungsbeitrag «Konservierung Fahnen im Schweizer Schützenmuseum Bern» (gemäss Beilage 1)
12. Ehrungen
13. Orientierung Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen 2019
14. Bestimmung des Tagungsorts für die DV 2020
15. Verschiedenes

Jenins und Ersigen, Anfang Februar 2019 Im Namen des Zentralvorstandes VSSV

*Der Zentralpräsident: Bernhard Lampert
Der Zentralsekretär: René Schmucki*

Invitation à la 105^e Assemblée ordinaire des délégués

Le samedi 13 avril 2019, à 10.15 heures, à la halle du Simplon à Brigue-Glis VS

(café de bienvenue dès 9 h 15 / 10 h 00 salutation par le président d'organisation à la halle / Apéro 12 h 30 et banquet 13 h 30)

Ordre du jour

1. Salutations par le président central
2. Honneurs aux camarades disparus
3. Contrôle des présences et nomination des scrutateurs
4. Procès-verbal de l'Assemblée des délégués du 14 avril 2018 à Glovelier JU.
5. Rapport annuel du président central et rapport d'activité de la commission de tir
 - 5.1 Rapport annuel du président central
 - 5.2 Rapport d'activité de la commission de tir
6. Comptes annuels 2018, décompte des cartes-couronnes 2018, rapport de la commission de vérification des comptes, décharge au caissier et au comité central
7. Budget 2019
8. Fixation du montant de la cotisation annuelle pour 2020
9. Élections
 - 9.1 Élection de deux nouveaux membres au comité central
10. Élection d'un nouveau membre de la commission de vérification des comptes
11. Proposition du comité central pour une contribution de soutien « La conservation des drapeaux au musée suisse du tir Berne » (selon l'annexe 1)
12. Honorariat
13. Orientation sur la fête fédérale de tir des vétérans en 2019
14. Désignation du lieu de l'Assemblée des délégués en 2020
15. Divers

Jenins et Ersigen au début février 2019 Au nom du comité central de l'ASTV.

*Le président central: Bernhard Lampert
Le secrétaire central: René Schmucki*

Liebe Schützenveteraninnen und Schützenveteranen

Vorschau auf die Geschäfte der Delegiertenversammlung des VSSV 2019 in Brig-Glis VS.

Am 13. April findet in Brig-Glis, in der Simplonhalle, die 105. ordentliche Delegiertenversammlung unseres Verbands statt. Damit kehrt der VSSV nach genau 30 Jahren wieder ins Wallis zurück. Die damalige Versammlung fand am 22. April 1989 in der Mehrzweckhalle von St-Romain/Ayent statt. Davor hat schon einmal in Martigny im Jahr 1969 eine DV VSSV stattgefunden.

Mit den nachfolgenden Ausführungen geht es darum, auch Mitglieder, die nicht als Delegierte teilnehmen, über die Geschäfte und Anträge des Zentralvorstands für die Delegiertenversammlung 2019 zu orientieren.

Die Traktanden sehen ausser den statutarischen Geschäften einen Antrag des Zentralvorstands zu einem Sachgeschäft vor. Dies betrifft einen finanziellen Beitrag des VSSV für ein Projekt des Schweizer Schützenmuseums Bern zur Konservierung der Fahnensammlung von über 120 Objekten. Protokoll und Jahresbericht: Das Pro-

tokoll der Delegiertenversammlung in Glovelier sowie der Jahresbericht des Zentralpräsidenten und der Schiesskommission dürften von den Delegierten wohl diskussionslos genehmigt werden.

Jahresrechnung und Voranschlag:

In der Jahresrechnung 2018 resultiert ein Verlust von CHF 964.08. Dies nach einem Bezug von CHF 4000.– aus den Rückstellungen. Der Verlust ist begründet mit der Zahlung des Sport- und Ausbildungsbeitrags an den SSV von etwas mehr als CHF 3000.–. Das Budget 2019 sieht einen Gewinn von CHF 1400.– vor. Beim Kranzkartensfonds stehen in der Abrechnung 2018 Rückzahlungen von CHF 202 187.– den Neuausgaben von Kranzkarten im Wert von CHF 176 686.– gegenüber, was eine Abnahme des KK-Fonds von CHF 25 301.– ergibt. Dass in den Jahren zwischen den ESFV der KK-Fonds abnimmt, ist normal, da vor allem Bezüge getätigt werden.

Jahresbeitrag 2020: Es besteht noch kein Bedarf, den Mitgliederbeitrag für 2020 zu erhöhen. Aber in Anbetracht der eingebrochenen Zinserträge und der abnehmenden Einnahmen aus dem Schiessbetrieb wird eine Erhöhung irgendwann zur Option. Für 2020 bleibt der Jahresbeitrag unverändert bei CHF 1.–. Auch ist keine Änderung des zweckgebundenen Beitrags für die Nachwuchsförderung vorgesehen. Dieser beträgt weiterhin CHF 2.–.

Wahlen: Anlässlich der DV 2019 in Brig VS sind zwei Vakanzen im Zentralvorstand neu zu besetzen. Jean-Pierre Kunz, Vizepräsident und Schützenmeister der Region West, muss aus Altersgründen (gemäss Art. 20, Absatz 2 unserer Statuten) aus dem ZV ausscheiden. René Birri, unser Pressechef, hat aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt auf die DV VSSV 2019 bekannt gegeben.

Erfreulicherweise kann der Zentralvorstand dahingehend orientieren, dass unsere Walliser Kameraden einen bestens ausgewiesenen Kandidaten als Schützenmeister der Region West zur Wahl vorschlagen werden. Es han-

delt sich dabei um Beat Abgottspon, 14.9.1954, lic. rer. pol., ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung der EnAlpin AG, seit 1.4.2018 in Pension, wohnhaft in Staldenried (VS). Gewesener Gemeindepräsident und Grossrat. Gewehr- und Pistolenschütze, Chef Schiessen des ESF Wallis 2015 und Vorstandsmitglied des Walliser Sportverbands der Schützenveteranen. Gesucht wird immer noch ein Nachfolger für die Funktion des Pressechefs. Der Zentralvorstand bittet die Kantonalverbände bzw. den Regionalverband die Suche nach einem geeigneten Nachfolger tatkräftig zu unterstützen.

Der Verband Aargauischer Schützenveteranen schlägt mit Markus Schmid, 30.12.1959, gelernter Bankkaufmann, aktuell tätig als Controller in der neuen Aargauer Bank AG im Bereich Budget und Analysen, wohnhaft in Frick und aktiver Gewehrschütze sowie langjähriges Vorstandsmitglied in Vereinen und Verbänden als neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission vor. Der ZV bittet die Delegierten, die Kandidaten zu unterstützen – sie verdienen eine ehrenvolle Wahl.

«Antrag für einen Unterstützungsbeitrag Konservierung Fahnen im Schweizer Schützenmuseum Bern»: In der Schützentradition nehmen Fahnen einen grossen Stellenwert ein. Sie dokumentieren in Bildern und Farben Geschichten über Traditionen und den Wandel der Zeit und werden damit zu wichtigen Zeitzeugen. Nicht nur aus kunsthistorischer, sondern auch aus kunsthandwerklicher Sicht sind sie bedeutend.

Die Fahnensammlung im Schützenmuseum umfasst über 120 Fahnen. Unter anderem auch diejenige des VSSV. Ein Grossteil stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Die Gesamtkosten des Projekts übersteigen die finanziellen Möglichkeiten des Schützenmuseums, deshalb möchte der VSSV das löbliche Vorhaben der Museumsleitung mit einem Unterstützungsbeitrag unterstützen. Detaillierte Information dazu finden Sie in der Beilage 1 zur Einladung DV 2019.



Den Abschluss der Delegiertenversammlung bilden die Ehrungen verschiedener verdienter Kameraden des Veteranenwesens. Das Organisationskomitee des 26. ESFV in Zürich wird uns über letzte Details vor dem

Schiessbeginn im August orientieren. Schlussendlich haben die Delegierten noch den Austragungsort der DV VSSV 2020 zu bestimmen. So viel sei bereits verraten – wir werden uns wieder bei und mit den Zürcher Kamera-

den treffen, die im Jahr nach dem ESFV auch die Delegiertenversammlung organisieren und durchführen.

*Mit einem herzlichen Schützengruss
Euer Zentralpräsident*

Chères tireuses vétéranes, chers tireurs vétérans

Aperçu de l'activité de l'Assemblée des délégués ASTV 2019 à Brigue-Glis VS.

Le 13 avril 2019 aura lieu à Brigue-Glis, dans la halle du Simplon, la 105e Assemblée des délégués ordinaire de notre association. Alors l'ASTV retourne après juste 30 ans dans le Valais. Cette assemblée se déroulait le 22 avril 1989 dans la salle polyvalente de St-Romain/Ayent. C'est à Martigny, en 1969, qu'avait lieu une AD de l'ASTV.

Avec les remarques suivantes il s'agit d'informer les membres qui ne participent pas en tant que délégués à l'assemblée des affaires et propositions du Comité central pour l'assemblée 2019.

L'ordre du jour prévoit en plus des affaires statutaires une proposition du Comité central. Il s'agit d'une contribution financière de l'ASTV pour un projet du musée suisse du tir suisse à Berne pour la conservation de la collection de plus de 120 drapeaux.

Procès-verbal et rapport annuel : Le procès-verbal de l'assemblée des délégués à Glovelier ainsi que le rapport annuel du président central et de la commission de tir devraient être acceptés sans discussion par les délégués.

Comptes annuels et budget : Dans les comptes annuels 2018 on constate une perte de CHF 964.08, et ceci après une dissolution des réserves de CHF 4000.–. La perte est justifiée par le paiement de la contribution de sport et de formation à la FST d'un peu plus de CHF 3000.–. Le budget 2019

prévoit un bénéfice de CHF 1400.–. Dans le décompte 2018 du fonds des cartes-couronnes, nous sommes en présence de remboursements de CHF 202 187.– et de ventes de nouvelles cartes-couronnes de CHF 176 886.–. Cela provoque une diminution du fonds CC de CHF 25 301.–. C'est normal dans les années entre les FFTV.

Cotisations 2020 : Il n'y a pas encore de nécessité d'augmenter les cotisations en 2020. Mais en vue des produits d'intérêts réduits fortement et les recettes en baisse de l'organisation des tirs, une augmentation peut devenir une option. Pour l'année 2020, la cotisation annuelle reste inchangée à CHF 1.–. Nous ne prévoyons pas une augmentation de la cotisation liée pour l'encouragement de la relève. Elle reste à CHF 2.–.

Élections : Lors de l'AD 2019 à Brigue VS il y a deux postes vacants à pourvoir. Jean-Pierre Kunz, vice-président et chef de tir de la région ouest doit quitter le Comité central pour des raisons d'âge (selon article 20, al. 2 de nos statuts). René Birri, notre chef de presse, a démissionné pour des raisons personnelles pour l'AD ASTV 2019.

Heureusement, le Comité central peut vous informer que nos camarades valaisans propose un candidat très qualifié comme chef de tir de la région ouest à l'élection. Il s'agit de Beat Abgottspon, 14.9.1954, lic. rer. pol., ancien membre de la direction d'EnAlpin AG, retraité depuis le 1.4.2018, habitant à Staldenried (VS). Il était président de la commune et membre du Grand Conseil. Tireur de fusil et de pistolet, chef de tir lors de la FFT valaisanne en 2015 et membre du Comité de l'Association Sportive Valaisanne

des Tireurs Vétérans. Nous sommes toujours à la recherche d'un successeur pour la fonction de «chef de presse». Le Comité central prie les associations cantonales et l'association régionale de nous soutenir énergiquement pour la recherche d'un candidat.

L'Association cantonale argovienne des tireurs vétérans propose Markus Schmid, 30.12.1959, employé de banque, actuellement contrôleur de gestion dans le secteur budget et analyses à la «Neue Aargauer Bank AG», habitant Frick et tireur au fusil actif ainsi que membre de comités dans des sociétés et associations de tir comme nouveau membre de la commission de vérification des comptes. Le CC prie les délégués de soutenir ces candidats – ils méritent une élection honorable.

Proposition pour une contribution de soutien pour la conservation de drapeaux au musée suisse du tir à Berne : Dans la tradition des tireurs, les dra-



peaux ont une priorité élevée. En images et en couleur ils documentent les histoires sur les traditions au fil du temps et deviennent des témoins importants de l'époque. Ils sont significatifs sur le plan de l'histoire et artisanat d'art.

La collection de drapeaux dans le musée suisse du tir comprend plus de 120 pièces d'exposition. Entre autres celui de l'ASTV. La plus grande partie

provient du 19e et du 20e siècle. Les coûts totaux du projet dépassent les moyens financiers du musée, c'est pourquoi l'ASTV veut soutenir le musée avec une contribution. Vous trouvez des informations détaillées dans l'annexe 1 de l'invitation à l'AD 2019.

À la fin de l'Assemblée des délégués nous passerons à l'honorariat de quelques camarades mérités. Le comité d'organisation de la 26e FFTV à

Zurich nous orientera sur les derniers détails avant le début du tir au mois d'août. Finalement, les délégués adjugeront le lieu de la prochaine AD ASTV en 2020. Nous révélons déjà maintenant que ce seront nos camarades zurichois qui organiseront cette assemblée, une année après la FFTV.

*Avec le salut amical du tireur
Votre président central*

Briga dives et hospitalis: ein Willkommen den Schützenveteranen!

Brig – die grosse Stadtgemeinde, Tor zu Italien am Fuss des Simplon – ist am 13. April 2019 erstmals Gastgeber der DV des Verbands Schweizerischer Schützenveteranen. Und dies wohl eher zufällig am 80. Geburtstag des Walliser Kantonalverbands langjähriger Tellensöhne. 1939 gründete ein Herr Adolf Rosenmund, Ingenieur beim Bau des Simplontunnels, mit vier Kameraden den Walliser Verband der Schützenveteranen.

Brig vorzustellen, hiesse wohl, Wasser in die Rhone, den «Rottu», zu leeren. Wer kennt nicht die prächtige Kulisse des Stockalperschlosses mit seinen drei Zwiebeltürmen? Wenige wissen, dass das Schloss der grösste weltliche, also nicht sakrale Barockbau

des Schweizerlandes ist. Der Grosse Stockalper (1609–1691) als einer der ersten Multi-Unternehmer Europas ist auch heute noch lebendiges Vorbild, wenn es um Innovatives in Wirtschaft, Handel und Bildung geht.

Wer Brig sagt, muss auch Glis, Gamsen und Brigerbad in einem Atemzug nennen: eine geglückte Fusion von Stadt und Dorf. Brig bietet aber im Schatten des barocken Palasts auch einen interessanten Rundgang durch die Altstadt mit vielen herrschaftlich hohen Häusern wie dem Perrig-, dem Cathrein- und dem Wegenerhaus. Nicht umsonst wird Brig «Briga dives» genannt, das wohlhabende Brig.

Die knappe lateinische Benennung müsste aber schon längst durch «Briga hospitalis» ergänzt werden, die gastfreundliche Stadt. Brig ist zu einem Treff- und Begegnungszentrum geworden und ist vor allem durch die NEAT viel schneller erreichbar, was für Touristen, Kongresse, Seminare etc. anziehend wirkt. Brig kann sich der einzigen Fern-Uni der Schweiz rühmen sowie der renommierten Hotelfachschule «Cesar Ritz College». Unvergessen auch: das Eidgenössische Jodlerfest 2017!

Im Schiesssport ist das SSZ Chalchofen Ried-Brig-Glis, hoch über Brig gelegen, einer der helvetischen Spitzenvereine; eine erfolgreiche Mischung von Jungen und Veteranen!

Und jetzt noch eine Trumpfkarte der Briger: die neue Bundesrätin Viola Amherd, die oberste Schützin der Schweiz! Fünf Jahre pilgerte sie als



Studentin am Stockalperschloss vorbei auf den Briger Bildungshügel, um dann eines Tages als Stadtpräsidentin selber Einsitz in diesem gewaltigen Bau zu nehmen. Nach vielen beharrlichen Schaffensjahren im Nationalrat nun die Krönung der Karriere mit dem Einzug in die eidgenössische Exekutive!

Das OK der Walliser Veteranen unter Leitung von Beat Abgottspon wird die Tagung und den Aufenthalt im Stockalperstädtchen garantiert zu einem eindrucklichen, im Gedächtnis der Schützenveteranen bleibenden Anlass werden lassen. Willkommen im «Briga hospitalis et dives»!

Hoffen wir, dass diese lateinische Charakterisierung Brigs für jeden Schützenveteranen zu einem bleibenden Ohrwurm über die DV hinaus wird.



Briga dives et hospitalis : la bienvenue aux tireurs vétérans !

Brigue – la grande commune, porte vers l'Italie au pied du Simplon – est, le 13 avril 2019, pour la première fois l'hôtesse de l'Assemblée des délégués de l'Association suisse des Tireurs Vétérans. Et c'est par un heureux hasard que l'on fête simultanément le 80e anniversaire de l'Association cantonale valaisanne des Fils de Tell. En 1939, Adolf Rosenmund, ingénieur occupé à la construction du Tunnel du Simplon, fonde avec quatre camarades l'Association cantonale des Tireurs Vétérans valaisans.

Présenter Brigue, c'est vider de l'eau dans le Rhône (Rottu). Qui ne connaît pas le décor pittoresque du château Stockalper avec ses trois clochers à bulbe ? Peu de gens savent que ce château est le plus grand édifice baroque séculier et non sacré de Suisse. Le grand Stockalper (1609–1691) fut le premier multi-entrepreneur de l'Europe et est encore aujourd'hui un mo-



dèle à suivre en ce qui concerne l'innovation dans l'économie, le commerce et la formation.

Qui dit Brigue, dit aussi Glis, Gamsen et Brigerbad : une fusion réussie de la ville et des villages environnants. Brigue propose dans l'ombre du château baroque un tour dans la vieille ville avec ses hautes maisons seigneuriales comme les maisons Perrig, Cathrein et Wegener. Ce n'est pas pour rien que Brigue est nommée «Briga dives», la riche Brigue.

Le nom latin succinct devrait être depuis longtemps remplacé par «Briga hospitalis», la ville hospitalière. Brigue est devenue un centre de rencontre et

peut être atteinte beaucoup plus rapidement, en particulier à la grâce NLFA qui attire les touristes, les congrès, les séminaires, etc.

Brigue peut se vanter d'héberger la première Uni à distance ainsi que l'école de gestion hôtelière «Cesar Ritz College». Inoubliable : la Fête fédérale des Yodleurs en 2017 !

Dans le tir de sport, le centre de tir Chalchofen Ried-Brig-Glis, au-dessus de Brigue, héberge une des sociétés suisses de pointe, un mélange réussi de jeunes et de vétérans !

Et aujourd'hui un atout supplémentaire des Brigois : la nouvelle conseillère fédérale Viola Amherd, la tireuse la plus prestigieuse de Suisse ! Elle a passé cinq années comme étudiante à proximité du château Stockalper sur la «colline de formation» de Brigue, et puis un jour elle a siégé elle-même en tant que mairesse dans ce bâtiment immense. Après de nombreuses années de travail persévérant au Conseil national, elle a vécu le couronnement de sa carrière : son élection au Conseil fédéral !

Le CO des vétérans valaisans, sous la direction de Beat Abgottspon, s'engage afin que cette conférence et ce séjour dans la petite ville des Stockalper restent dans la mémoire des tireurs vétérans comme un souvenir inoubliable. Bienvenue à «Briga hospitalis et dives» !

Nous espérons que cette appellation latine de Brigue résonnera comme une musique durable au-delà de l'Assemblée des délégués pour tous les tireurs vétérans.



Mehr Auflage- schützen als Freischiessende am LP-Final 10 m

Bereits zum fünften Mal war Luzern der Austragungsort des Finals der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) im Luftpistolenschiessen. Dank der modernen Infrastruktur, die in Luzern von der LSV (Luzerner Schützenvereinigung) zur Verfügung gestellt wurde, war es auch möglich, diese zwei Finale und Meisterfinale unter besten Voraussetzungen durchzuführen. Nebst den Ehrenmitgliedern des VSSV – Edgar Aerni und Fritz Kilchenmann – durfte Alois Estermann auch die Ehrengäste Josef Achermann, Präsident VLSV, und Christian Zimmermann, Präsident LKSV, begrüßen. Ohne eine Rückmeldung blieb leider das Vorstandsmitglied des SSV dem Anlass fern.

Verschiebung vom Frei- zum AufLAGESchiessen

Insgesamt haben sich 160 Schützinnen und Schützen für die Qualifikationsrunde auf dem Heimstand angemeldet. Vor einem Jahr waren es zehn Wettkämpfer mehr. Während bei der Wettkampfaustragung 2017/18 noch 96 Schützinnen und Schützen frei geschossen hatten, waren es in dieser Saison nur deren 62. Anders sieht das Bild bei den AufLAGESchützen aus. Für den Wettkampf, dessen Final am 23. Februar in Luzern stattfand, haben insgesamt 98 Wettkämpfer aufgelegt geschossen. Vor einem Jahr waren es noch deren 74. Am Final durften die je 20 besten Pistoleure teilnehmen.

*Sandra Kern wird als Schweizermeisterin gefeiert.
Sandra Kern est célébrée comme championne suisse.*



*Anstossen auf den neuen Schweizermeister Patrick Valentini.
Toast au nouveau champion suisse Patrick Valentini.*

Bei den «frei» Schiessenden lag das Durchschnittsalter bei 68 Jahren. Der jüngste Teilnehmer hatte den Jahrgang 58, der älteste Wettkämpfer war 80 Jahre alt. Das Alter war bei den AufLAGESchützen höher. Das Durchschnittsalter betrug 73 Jahre, der jüngste Schütze hatte 63 Jahre auf dem Buckel, der älteste wies den Jahrgang 1937 auf.

Zwei Finalrunden

Punkt 9 Uhr gab der umsichtige Schiessleiter Herbert Bachmann das Startzeichen zur ersten Finalrunde mit 20 Teilnehmer, aufgeteilt in je zehn «frei» Schiessende und zehn AufLAGESchützen. Die zweite Finalrunde konnte pünktlich um 11.45 Uhr abgeschlossen werden. Bei den Schützen in der Kategorie «Frei» schossen in der Qualifikationsrunde die beiden Routiniers Markus Abt (379) und Vito Lapello (374) die höchsten Punktzahlen. Auch im Final schossen die beiden mit 361 (Abt) und 363 (Lapello) die höchsten Resultate. Bei den Schützen des AufLAGESchiessens schossen Rony Egger und Patrick Rohner in der Heimrunde mit je 294 Punkten das höchste Resultat. In der Finalrunde erreichte Jürg Boss mit 288 Zählern das höchste Resultat vor Patrick Rohner, Jean-Claude Lucini und Rony Egger, welche 287 Punkte schossen. Glück für die Finalteilnahme hatte der letztjährige Sieger Armin Küttel, erreichte er doch als erster Ersatz die Teilnahme nicht. Dank der Nichtteilnahme eines erkrankten Schützen konnte er dann doch noch am Final mitmachen.

Eine Schweizermeisterin

Nach den Finalprogrammen und einer verdienten Erholungspause ging es um 12.30 Uhr an den Meisterfinal. Man war vor allem gespannt, ob den beiden Erstplatzierten der Finals die Nerven standhielten im Meisterfinal, denn dabei fing alles wieder bei null an, die im Final erreichten Resultate hatten keinen Einfluss auf die Rangierung des Meisterfinals, es zählten nur die zehn Schuss in je 75 Sekunden. Patrick Valentini aus Genf erreichte mit 97,1 Punkten ein sehr gutes Resultat und gewann so den Wettkampf und konnte sich als Schweizermeister LP-Pistole frei feiern lassen. Dies ist ein sehr beachtliches Resultat mit einer 8,1 bei der vierten Schussabgabe. Vor einem Jahr erreichte Sieger Valentini den zweiten Rang. 2018 schoss der Sieger 98,8 Punkte. Für die geschossenen 95,7 Zähler durfte Markus Abt aus Aeschi – Sieger vor einem Jahr – die Silbermedaille in Empfang nehmen. Mit einem Vorsprung von 0,8 Punkten (94,9) erreichte Vito Lapello aus Pfäffikon das Podest als Drittplatzierter. Bei den Schützen des AufLAGESchiessens gewann die Zweitplatzierte des Finals, Sandra Kern aus Dinhard, den Meisterfinal. Und dies mit einem Resultat von 98,8 Punkten. Sie hätte vermutlich die 100er-Marke erreicht oder sogar übertroffen. Im fünften Schuss schoss sie «nur» 8,2 Punkte. Die Silbermedaille ging an Patrick Rohner aus Bennau mit 98,1 Punkten. Zwischen der Siegerin und dem Zweitplatzierten lagen also nur gerade 0,7 Punkte. Grösser war der Abstand zu Jürg Boss von Burgdorf,



Ehrenmitglieder Edgar Aerni (links) und Fritz Kilchenmann am Diskutieren.

Les membres d'honneur Edgar Aerni (à gauche) et Fritz Kilchenmann en discussion.

der für die geschossenen 96,5 Punkte die Bronzemedaille erhielt. 2-mal Pech hatte Jean-Claude Lucini aus Machilly. An der Schweizermeisterschaft des SSV in Bern musste er mit dem vierten Platz beim Auflageschiessen der Veteranen vorliebnehmen, und auch in Luzern kam er nicht über die «lederne» Medaille heraus. Unglücklich kämpfte Rony Egger, Bronze-Medaillengewinner des letzten Jahres. Beim siebten Schuss des Meisterfinals überzog er die Zeitlimite von 75 Sekunden und musste eine null schreiben lassen. Dies kostete ihn vermutlich den Podestplatz beim Auflageschiessen, denn mit 8,1 anstatt der 0 wäre er auf dem dritten Platz gelandet. Er akzep-

tierte seinen Fehler sportlich, denn ein anderes Verdikt ist nach dem Reglement nicht möglich.

Übertragung nur des Finals auf Grossbildschirm

Zum ersten Mal durften die Besucher und Schlachtenbummler des Finals die geschossenen Punktzahlen auf dem Grossbildschirm mitverfolgen. So konnte man ohne hin und her zu marschieren eruieren, welcher der Wettkämpfer resultatmässig wo im Final steht. Einen zweiten nicht weniger bedeutenden Vorteil hatte diese Darstellung: Indem die Zuschauer sitzend oder stehend den Wettkampf verfolgen konnten, wurde der «Betrieb» auf den Zuschauerrängen ruhiger. Was sich auch positiv für die Wettkämpfer auswirkte. Leider funktionierte beim Meisterfinal die Übertragung nicht. Der Grund dafür war, dass die Anlage auf den Final nach ISSF-Norm programmiert ist. Es ist zu überlegen, ob in Zukunft der Meisterfinal nicht auch nach ISSF-Norm durchgeführt oder

ein Programm für einen Meisterfinal nach VSSV angeschafft wird. Es wäre sicher wünschenswert, wenn auch der Meisterfinal auf dem Grossbildschirm mitverfolgt werden könnte.

Kompliment an die Pistolen-schützen

Beim Absenden dankte Wettkampfleiter Alois Estermann vorab den Schützen für ihr vorzügliches Verhalten und die Disziplin. Einen persönlichen Dank sprach er Herbert Bachmann als Schiessleiter, Albert Probst als Anlage-Verantwortlicher, Jean-Pierre Kunz als Übersetzer und der charmanten Ehrendame Christine Mühlebach aus. Nicht zu vergessen Lisbeth und Ueli Achermann, die für das leibliche Wohl und das gute Mittagessen verantwortlich zeichneten.

Rangliste unter:

www.vssv-astv.ch/berichte/resultate

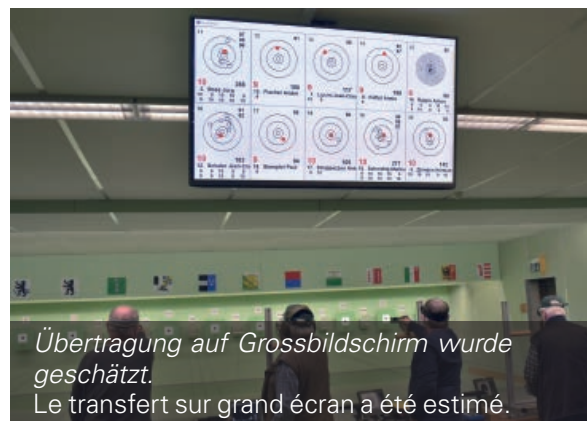
Bericht und Fotos: René Birri, Pressechef VSSV

Plus de tireurs « sur appui » que de tireurs « libre » à la finale CSIV-PAC 10 m

C'est déjà la cinquième fois que Lucerne organisait la finale du Championnat suisse individuel des vétérans avec le pistolet à air comprimé (CSIV-PAC). Grâce à l'infrastructure moderne à Lucerne mise à disposition de l'association lucernoise des tireurs, il était possible d'organiser les deux finales et les deux grandes finales sous les meilleures conditions. En plus des membres d'honneur de l'ASTV – Edgar Aerni et Fritz Kilchenmann –, Alois Estermann pouvait aussi saluer les hôtes d'honneur Josef Achermann, président VLSV, et Christian Zimmermann, président LKSV. Sans aucune rétroaction le membre du comité de la FST s'est tenu à l'écart de l'événement.

On passe du tir « libre » au tir « sur appui »

160 tireuses et tireurs se sont inscrits pour le premier tour sur les stands à domicile. Il y a une année on comptait dix de plus. Pendant le concours 2017/18 il y avait encore 96 tireuses et tireurs en position « libre », ils n'en restaient plus que 62 cette saison. L'image est différente chez les tireuses et tireurs « sur appui ». Au concours de la finale de cette année à Lucerne le 23 février, 98 concurrents tiraient sur appui. Il y a une année c'étaient encore 74. En finale, les 20 meilleurs tireurs de chaque classe pouvaient participer. Chez les tireurs libres, l'âge moyen était de 68 ans. Le participant le plus jeune était né en 1958, le plus âgé avait 80 ans. L'âge était plus élevé chez les tireurs « sur appui ». L'âge moyen était de 73 ans, le plus jeune tireur avait 63 ans, le plus âgé était né en 1937.



Übertragung auf Grossbildschirm wurde geschätzt.

Le transfert sur grand écran a été estimé.

Deux finales

A 9 heures, le directeur de tir Herbert Bachmann a donné le signal de départ pour la première manche de finale avec 20 participants, répartis en 10 tireurs « libre » et 10 tireurs « sur appui ».

La deuxième manche finale a pu se terminer ponctuellement à 11 h 45. Dans la catégorie « libre », les deux tireurs expérimentés Markus Abt (379) et Vito Lapello (374) ont marqué les



Medaillengewinner frei: Markus Abt, 2., Patrick Valentini, 1., und Vito Lapelli, 3. (v.l.n.r.).
Les médaillés libre: Markus Abt, 2., Patrick Valentini, 1., et Vito Lapelli, 3. (d.g. à d.).

points les plus élevés lors des qualifications. Aussi dans la finale, les deux ont obtenu les meilleurs résultats avec 361 (Abt) et 363 (Lapello). Chez les tireurs « sur appui », Rony Egger et Patrick Rohner ont obtenu le meilleur résultat à domicile avec 294 points chacun.

Dans la finale Jürg Boss réalisait 288 points avant Patrick Rohner, Jean-Claude Lucini et Rony Egger qui tirait 287 points. Le vainqueur de la dernière année, Armin Küttel, a eu la chance de participer à la finale, car il était comme premier remplaçant pas qualifié pour la finale. Grâce à la non-participation d'un tireur malade, il a pu participer à la finale.

Une championne suisse

Après les finales et une récréation le concours continuait à 12h 30 avec la grande finale. On était curieux si les deux premiers placés de la finale ont pu garder les nerfs dans la grande finale « libre », parce que on commençait de nouveau à zéro, les résultats de la finale n'avait pas d'influence sur le rangement dans la grande finale. C'est seulement les dix coups en 75 secondes chacun qui comptent pour le classement. Patrick Valentini de Genève tirait un bon résultat avec 97,1 points et gagnait le championnat suisse PAC « libre ». Ceci est un bon résultat avec un 8,1 au quatrième coup. Il y a une année, le vainqueur Valentini finissait deuxième. En 2018 le vainqueur a tiré 98,8 points. Pour les 95,7 points tirés, Markus Abt de

Aeschi – vainqueur il y a une année – gagnait la médaille d'argent. Avec une avance de 0,8 points (94,9) Vito Lapello de Pfäffikon finissait troisième. Chez les tireurs du tir « sur appui », la deuxième de la finale, Sandra Kern de Dinhard, gagnait la grande finale et ceci avec un résultat de 98,8 points. Elle aurait probablement atteint ou même dépassé la barre de 100 points. Au cinquième coup elle tirait « seulement » un 8,2. La médaille d'argent allait à Patrick Rohner de Bennau avec 98,1 points. Entre la championne et du deuxième il y avait une différence de seulement 0,7 points. La différence était plus grande vers Jürg Boss de Berthoud, pour les 96,5 points tirés, il recevait la médaille de bronze. Jean-Claude Lucini de Machilly était le malchanceux. Lors du Championnat suisse de la FST à Berne, il finissait quatrième lors du tir « sur appui » des vétérans, et aussi à Lucerne il gagnait la médaille de chocolat. Rony Egger, vainqueur de la médaille de bronze de l'année passée n'avait pas de chance. Lors du septième coup il dépassait la limite de temps et réalisait un zéro. Qui lui a peut-être coûté une place sur le podium au tir « sur appui », parce qu'avec un 8,1 au lieu du zéro il aurait fini troisième. Très sportif il acceptait sa faute. Le règlement est strict et ne laissait pas d'autres alternatives.

Uniquement la finale a pu être retransmise sur le grand écran

Pour la première fois les visiteurs et supporters ont pu regarder les points

tirés sur grand écran. Sans marcher de gauche à droite, on pouvait voir où un concurrent se situait. Un deuxième avantage était que les spectateurs pouvaient suivre les résultats. L'activité sur les rangs des spectateurs devenaient plus silencieuse ce qui avait un effet positif sur les concurrents. Malheureusement, la retransmission de la grande finale ne fonctionnait pas. La raison est que le programme fonctionne selon la norme ISSF. Il doit être considéré d'organiser la grande finale selon la norme ISSF, ou que l'ASTV achète un programme pour la grande finale. Il serait certainement souhaitable que la grande finale puisse également être suivie sur grand écran.

Compliment aux tireurs pistolet

Lors de la proclamation des résultats Alois Estermann, directeur du tir, remerciait les tireuses et tireurs pour leur comportement exemplaire et leur discipline. Il remerciait spécialement le chef de tir en la personne de Herbert Bachmann, Albert Probst, responsable des installations, Jean-Pierre Kunz comme traducteur et la charmante dame d'honneur Christine Mühlebach. Sans oublier Lisbeth et Ueli Achermann, qui étaient responsables du bien-être corporel et du bon déjeuner.

Liste de classement sous www.vssv-astv.ch/berichte/resultate

Rapport et photos:

René Birri, chef de presse ASTV



Medaillengewinner aufgelegt: Patrick Rohner, 2., Sandra Kern, 1., und Jürg Boss, 3. (v.l.n.r.).

Les médaillés sur appui: Patrick Rohner, 2., Sandra Kern, 1., et Jürg Boss, 3. (d.g. à d.).

Gute Scheibenauslastungen am ESFV 2019

Rund 7200 Veteranen werden im August am Eidgenössischen Schützenfest für Veteranen erwartet. Besonders gut sind die Scheibenauslastungen 300m in der ersten Woche des Grossanlasses auf dem Zürcher Albisgütli.

Die Organisatoren des Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen (ESFV), das vom 5. bis zum 10. und vom 12. bis zum 16. August 2019 über elf Tage verteilt im Zürcher Albisgütli stattfindet, erwarten rund 7200 Schiessende aus der ganzen Schweiz. Am Vormittag vom Samstag, 17. August, findet als Abschluss der Eidgenössische Ständewettkampf mit mehr als 400 Schiessenden statt.

Die meisten Vorreservierungen termingerecht

Die Voranmeldungen sind zum überwiegenden Teil termingerecht bis zum 25. Februar eingetroffen. Das Schiesskomitee dankt allen Teilnehmenden und den zuständigen Funktionären in den Kantonen und Landesteilen für die Einhaltung des Termins. Aus heutiger Sicht sind an allen Tagen keine Engpässe wegen zu grosser Nachfrage von Rangeuren zu erwarten. Das Prinzip der Vorreservation habe zu diesem für das Schiesskomitee erfreulichen Ergebnis geführt, wie das zuständige OK-Mitglied Fritz Kilchenmann festhält.

Anmeldungen noch möglich

Mit den bereits eingegangenen und den vereinzelt noch ausstehenden Anmeldungen dürfte laut Kilchenmann das angestrebte Ziel von 6000 Teilnehmenden auf die Distanz 300m erreicht werden. Bis zum Plansoll von je 650 Anmeldungen auf die Distanzen 50m und 25m erwartet das Schiesskomitee noch je rund 150 Anmeldungen.

Für alle Veteraninnen und Veteranen, die sich noch nicht über ihren

Kantonal- oder Regionalverband angemeldet haben, besteht die Möglichkeit, dies bis am 10. Juni nachzuholen. Weiter besteht die Möglichkeit, während den Tagen des Eidgenössischen Schützenfestes am Schalter eine Schiesskarte zu lösen. Anmeldeformulare sind auf der Website vorhanden.

Auslastung der Schiessanlagen

Auch unter der Berücksichtigung von Nachmeldungen sind an allen Schiess Tagen genügend Rangeure für Kurzentschlossene vorhanden. An einzelnen Tagen besteht auf die Distanz 300m eine sehr gute Auslastung. An vielen Schiess Tagen aber sind Kapazitäten für die Aufnahme von unangemeldeten Schützinnen und Schützen vorhanden.

Sowohl auf die Distanz 50m wie auch auf 25m können die Organisatoren auch nach Anmeldeschluss jederzeit genügend Schiesszeiten zur Verfügung stellen. Die Auslastungen der Anlagen auf 300m und 50m können auf der Website www.esfv19.ch eingesehen werden. Auf die Distanz 25m sollen sich alle Teilnehmenden nach Erhalt der Rechnung auf einem Internetportal persönlich oder verbandsweise ihre Schiesszeiten reservieren.

Schiessanlage Albisgütli ist bereit

Von den vier in der Stadt Zürich gelegenen Schiessanlagen ist das Albisgütli die grösste. Sie verfügt heute über 43 Scheiben 300m, 62 Scheiben



50m und 4 Wagen zu fünf Scheiben auf 25m. Ende der 1980er-Jahre ist auch eine moderne Schiessanlage 10m eingebaut worden.

In unmittelbarer Nähe zum Festzentrum gibt es genügend Parkplätze für Cars und Personenwagen. Das Aus- und Einsteigen in die Cars kann unmittelbar neben dem Eingang zum Schiessstand erfolgen. Es werden keine Parkgebühren erhoben.

Für das leibliche Wohl bieten sich drei Möglichkeiten an. Das Standrestaurant im Obergeschoss des Schiessstandes bietet neben dem Angebot an Essen und Trinken eine fantastische Sicht auf die Stadt Zürich. Im Bistro neben dem Haupteingang kann man sich zu einem Umtrunk mit Schützenkameradinnen und Schützenkameraden hinsetzen. Im grossen Festzelt können Tische für ein gemeinsames Mittagessen reserviert werden. Die Angebote für Essen und Trinken werden im Rahmen wie an anderen Schützenfesten sein.



Bonne utilisation des cibles à la FFTV 2019

Au mois d'août, nous attendons environ 7200 vétérans de tir à la Fête Fédérale de Tir des Vétérans. L'utilisation des cibles est très bonne sur 300m dans la première semaine pour ce grand événement à l'Albisgüetli à Zurich.

Les organisateurs de la Fête Fédérale de Tir des Vétérans (FFTV), laquelle aura lieu du 5 au 10 et du 12 au 16 août 2019 pendant 11 jours à l'Albisgüetli, attendent environs 7200 tireurs de toute la Suisse. Le matin du samedi 17 août aura lieu le tir inter-associations avec plus de 400 tireurs.

La plupart des pré-réservations sont arrivées à temps

La plupart des pré-réservations sont arrivées à temps (25.2.2019). Le comité de tir remercie tous les participants et les fonctionnaires responsables dans les cantons et les régions des cantons pour avoir respecté le délai. Du point de vue actuel il n'y aura pas de goulot d'étranglement en ce qui concerne les rangeurs. Le principe des pré-réservations a conduit à ce résultat qui est réjouissant pour le comité de tir, comme l'affirme Fritz Kilchenmann, membre du CO.



Les inscriptions sont toujours possibles

Après les inscriptions reçues et encore à attendre, nous espérons d'arriver au but de 6000 tireurs sur 300m, déclarait Fritz Kilchenmann. Pour arriver au but de chacune 650 inscriptions sur les distances 50m et 25m, le comité de tir attend encore chacune 150 inscriptions.

Les tireuses vétéranes et tireurs vétérans qui ne se sont pas encore inscrits par une des associations cantonales ou l'association régionale, il y a la possibilité de le faire jusqu'au 10. juin. De plus, il y a la possibilité d'acheter une carte de tir lors des jours de fête au guichet. Des formulaires d'inscriptions sont disponibles sur la page d'accueil.

Utilisation des installations de tir

En tenant compte des inscriptions après coup nous disposons d'assez de rangeurs pour les tireurs qui s'inscrivent spontanément. Lors de certains jours, nous constatons sur 300m une très bonne utilisation. Mais lors de

beaucoup de jours de tir, nous disposons de rangeurs pour accepter des tireuses et tireurs qui s'inscrivent spontanément.

Sur les distances de 50m et 25m, les organisateurs sont à même de mettre à disposition des rangeurs après le délai d'inscription. L'utilisation des installations 300m et 50m peut être consultées sur le site internet www.esfv19.ch. Sur la distance de 25m, les participants peuvent réserver, après la réception de la facture sur un portail internet, leurs rangeurs personnellement ou par association.

Les installations de tir sur l'Albisgüetli sont prêtes

Des quatre stands de tir situés dans la ville de Zurich, l'Albisgüetli est le plus grand. Aujourd'hui il dispose de 43 cibles 300m, 62 cibles 50m et 4 charriots de cinq cibles sur 25m. À la fin des années 1980, une installation sur 10m a été installée.

Dans les environs immédiats du centre de fête il y a assez de place de parcs pour des cars et des VP. La sortie et l'entrée dans les cars peuvent s'effectuer à côté de l'entrée au stand de tir. Le parking est gratuit.

Il y a trois possibilités de ravitaillement. Le restaurant du stand dans l'étage supérieure propose, en plus de l'offre de nourriture et les boissons, une vue fantastique sur la ville de Zurich. Au bistro à côté de l'entrée principale, on se rend pour un verre avec les camarades de tir. Dans la grande tente de fête on peut réserver une table pour un repas commun. Les offres de la nourriture et de boissons se feront dans le cadre comme lors d'autres fêtes de tir.



VERANSTALTUNGS KALENDER 2019

CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2019

April–Mai
Avril–Mai

April / Avril

Datum Date	Kt. Ct.	Verband Association	Art / Veranstaltung Événement / Manifestation	Ort Lieu	Lokal / Stand Local / stand de tir	Zeit Heure
01.04.19	BE	LT Oberland	Start SVEM-Heimrunde und Start VOSV Jung + Alt Heimrunde			
01.04.19	NW	Kantonalverband	Beginn Einzelmeisterschaft		in den Heimständen	
06.04.19	BL	Regionalverband	Generalversammlung	Buus	Mehrzweckhalle	14.00–18.00
	BS					
06.04.19	UR	Kantonalverband	Generalversammlung	Unterschächen	Hotel Alpina	14.00–17.00
10.04.19	SO	Bezirk Olten-Gösigen	Besichtigung: Fa. R. Nussbaum AG	Trimbach	Firmengelände	14.00
12.04.19		VSSV	Sitzung Zentralvorstand	Brig	Simplonhalle	13.30 bzw. 15.00
		ASTV	Séance du comité central	Brigue	Hotel Ambassador	
13.04.19		VSSV	105. DV VSSV	Brig	Simplonhalle	10.15
		ASTV	105° AD de l'ASTV	Brigue		
13.04.19	SO	Bezirk Bucheggberg	Jassen	Kyburg-Buchegg	Restaurant Schloss	13.30
15.04.19	SG	Kantonalverband	Anmeldung Vorqualifikation Ständewettkampf			
20.04.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Abschluss 1. Runde			
24.04.19	ZH	BO Meilen	Forchschiesen	Egg-Esslingen	Meilenerstrasse	16.00–20.00
24.04.19	ZH	Kantonalverband	Forchschiesen	Egg-Esslingen	Schiessstand FSV Egg-Esslingen	16.00–20.00
25.04.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Auslosung 2. Runde	Ersigen	Gasthof Rudswilbad	15.00
25.04.19	BE	LT Oberaargau	Höck mit Ehrenmitgliedern und Revisoren	Ersigen	Gasthof Rudswilbad	15.00
26.04.19	BE	LT Seeland	Cup 1. Runde abgeschlossen			
26.04.19		USS	Delegiertenversammlung USS Assemblée des délégués USS	Winterthur	Kongresszentrum Gate 27	17.00
27.04.19		SSV	Delegiertenversammlung SSV	Winterthur	Kongresszentrum Gate 27	08.30
		FST	Assemblée des délégués FST			
29.04.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Beginn 2. Runde			
30.04.19	BE	LT Seeland	Auslosen Kt. Cup 2. Runde	Kallnach	Restaurant Kreuz	19.00

Mai / Mai

03.05.19	TG	Kantonalverband	Jahresschiessen Einzelkonkurrenz 300m	Wängi-Tuttwil	Salen	15.00–18.30
03.05.19	TG	Kantonalverband	Jahresschiessen Einzelkonkurrenz 50/25m	Wängi-Tuttwil	Salen	16.00–18.30
04.05.19	BE	LT Mittelland	1. Runde Veteranen – Cup abgeschlossen			

04.05.19	ZH	BO Bülach	Einzelkonkurrenz VSSV 300m und 50/25m	Bülach	Schützenhaus Bülach	14.00–16.00
06.05.19	SG	Kantonalverband	Ende 1. Runde Gruppenmeisterschaft			
09.05.19	BE	LT Mittelland	2. Veteranen – Cup Auslosung	Belp	Restaurant Kreuz	20.00
10.05.19	BE	LT Oberland	Veteranencup Auslosung 2. Runde			
10.05.19	VS	Association cantonale Kantonalverband	Tir annuel G 300m Pistole 50m Jahresschiessen		Châble Croix	08.00–12.00 13.30–17.00
10.05.19	ZH	BO Meilen	Forchschiesen	Egg-Esslingen	Meilenerstrasse	16.00–20.00
10.05.19	ZH	Kantonalverband	Forchschiesen	Egg-Esslingen	Schiessstand FSV Egg Esslingen	16.00–20.00
11.05.19	BE	LT Oberaargau	Abschluss Qualifikation Ständewettkampf ESFV 2019	Heimrunde		
11.05.19	SH	Kantonalverband	Einzelmeisterschaft	Schaffhausen	Schiessanlage Birch	08.00–11.30
11.05.19	VS	Association cantonale Kantonalverband	Tir annuel G 300m Pistole 50m Jahresschiessen		Châble Croix	08.00–11.00
11.05.19	ZH	BO Meilen	Forchschiesen	Egg-Esslingen	Meilenerstrasse	09.00–12.00 13.30–16.00
11.05.19	ZH	Kantonalverband	Forchschiesen	Egg-Esslingen	Schiessstand FSV Egg-Esslingen	09.00–12.00 13.30–16.00
15.05.19	ZH	Bezirk Pfäffikon und Uster	Vorschiessen Einzelkonkurrenz VSSV 300m	Weisslingen	Schützenhaus	18.00 -19.30
16.05.19		VSSV ASTV	Sitzung Zentralvorstand Séance du comité central	Reiden LU	Landgasthof Lerchenhof	10.00
17.05.19	BE	LT Oberland	VOSV VS-Sitzung		Guntelsey	13.30
17.05.19	BE	LT Oberland	VOSV Vorschiessen Jahresschiessen		Guntelsey	17.00–19.00
17.05.19	ZH	BO Dietikon	Einzelkonkurrenz 300/50/25m	Zürich-Höngg	Stand Hönggerberg	16.00–18.00
18.05.19	BE	LT Seeland	Seelandauswahl Ständewettkampf	Aarberg	Mühlau-Aarberg	13.00
18.05.19	SO	Bezirk Gäu	Veteranenschiessen Pistole 25m	Oberbuchsiten	Pistolenstand	13.00–13.30
18.05.19	SO	Bezirk Gäu	Veteranenschiessen Gewehr 300m	Neuendorf	Schiessstand	13.30–15.30
18.05.19	SO	Bezirk Gäu	59. Generalversammlung VESV Gäu	Neuendorf	Schützenstube	16.00
18.05.19	TG	Kantonalverband	Jahresschiessen Einzelkonkurrenz 300m	Wängi-Tuttwil	Salen	08.00–11.30
18.05.19	TG	Kantonalverband	Jahresschiessen Einzelkonkurrenz 50/25m	Wängi-Tuttwil	Salen	09.00–11.30
18.05.19	ZH	Kantonalverband	Albispigüetli-Verbandsschiessen	Zürich	Schiessstand Albispigüetli	14.00–17.00
18.05.19	ZH	Kantonalverband	Albispigüetli-Verbandsschiessen Pistole 25m	Zürich	Schiessstand Albispigüetli	14.00–16.00
20.05.19	BE	LT Oberland	Rückschub Heimrunde Qualifikation Ständewettkampf			
21.05.19	NE	Association cantonale	Tir pistolet 25/50m	Neuchâtel	Pleine-Roche	17.00–19.00
22.05.19	SO	Bezirk Olten-Gösgen	Jassnachmittag	Kappel	Restaurant Linde	13.30
24.05.19	ZH	BO Andelfingen	Vorschiessen Jahresschiessen KZSV	Dietikon	Reppischtal alle Distanzen	13.30–16.00
24.05.19	ZH	Kantonalverband	Jahresschiessen KZSV	Reppischtal	Schiessanlage Reppischtal	13.30–16.00
24.05.19		SSV FST	Eidgenössisches Feldschiessen Tir fédéral en campagne	Ganze Schweiz en toute la Suisse		
25.05.19	SG	Kantonalverband	Start 2. Runde Gruppenmeisterschaft			
25.05.19		SSV FST	Eidgenössisches Feldschiessen Tir fédéral en campagne	Ganze Schweiz en toute la Suisse		
26.05.19		SSV FST	Eidgenössisches Feldschiessen Tir fédéral en campagne	Ganze Schweiz en toute la Suisse		

27.05.19	ZH	Kantonalverband	Präsidentenkonferenz	Zürich	Albisgüetli	14.00–16.00
29.05.19	LU	Kantonalverband	Vorstandssitzung 2/2019–2020	Egolzwil	Restaurant Duc	10.00–12.00
29.05.19	LU	Kantonalverband	RO-Tagung	Egolzwil	Restaurant Duc	13.30–17.00
29.05.19	ZH	Bezirk Pfäffikon und Uster	Einzelkonkurrenz VSSV Pistole	Pfäffikon	Schützenhaus	17.30–20.00
31.05.19	BE	LT Oberaargau	Veteranen-Cup – Abschluss 2. Runde			
31.05.19	BE	LT Seeland	Cup 2. Runde abgeschlossen			

**Neue Daten oder Datenänderungen des Veranstaltungskalenders sind zu richten an:
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tel. 081 302 66 55 oder b.lampert@bluewin.ch**

**Des changements ou de nouvelles dates dans le calendrier des manifestations sont à communiquer à:
Bernhard Lampert, Erplon 4, 7307 Jenins
Tel. 081 302 66 55 ou b.lampert@bluewin.ch**



Schweizer Veteran

90. Jahrgang
Offizielles Publikationsorgan des
Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen VSSV

Der «Schweizer Veteran» wird jeweils als Beilage
einem Teil der Auflage von «active & live» beigelegt.

Abonnenten- und Leserservice

Adrian Egli
adrian.egli@zehnder.ch

Redaktionelle Beiträge und Verbandsmitteilungen

schweizer-veteran@zehnder.ch
birri.rene@bluewin.ch
T 071 913 47 11

Jahresabonnement

CHF 57.50, Postkonto 90-9503-2
Einzelnummer CHF 5.–

Inserate

Roland Koller
irkoller@hispeed.ch
Tel. 044 940 68 85

Zehnder Print AG

Druckerei
Hubstrasse 60
9500 Wil
T 071 913 47 11
F 071 913 47 99
schweizer-veteran@zehnder.ch

Redaktionsschluss jeweils
am 8. Kalendertag und Inserate-
schluss am 1. Kalendertag
des Vormonats

Erscheinungsweise
monatlich, letzter Montag
des Vormonats

Auflage 3334 Exemplare



AARGAU

Tel. 062 771 62 41
hannes.hauri@bluewin.ch

Mitgliederbeitrag erhöht

Präsident Hannes Hauri führte souverän durch die 102. Generalversammlung des Verbands Aargauer Schützenveteranen.

Bei schönstem Frühlingwetter fanden am 23. Februar 213 Schützinnen und Schützen und einige Gäste den Weg nach Hornussen in die Turnhalle. Die Traktandenliste der 102. Generalversammlung wurde – nach munteren Klängen der Musikgesellschaft Hornussen – genehmigt und in der vorliegenden Reihenfolge abgearbeitet. Fast alles wurde einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt. Einzig das Traktandum 13 (?!), Jahresbeitrag 2020, erhielt zwei Gegenstimmen.

Mit einem kleinen Präsent wurde der älteste Teilnehmer am Jahresschiessen 2018 geehrt. Hans-Rudolf Kupferschmid (Jahrgang 1926) aus Villnachern verkündete bei der Entgegennahme stolz: «Ich habe noch ohne Brille geschossen!»

Einmal mehr forderte der altershalber abtretende Schützenmeister SVEM, Fred Wernli, eindringlich, dass



Mit der Übergabe der Krawatte wird das neue Vorstandsmitglied André Bisig aufgenommen.



Smalltalk unter Gästen.

die Resultatmeldungen spätestens am 12. August beim neuen Vorstandsmitglied und Schützenmeister, André Bisig, eingetroffen sein müssen. Fred überreichte dem Medaillengewinner am JU + VE-Final von Thun ein Präsent und durfte dann seinerseits kurz darauf selber eine Gabe in Empfang nehmen. Zum Dank für seine geleistete Tätigkeit im Vorstand wurde er zum Ehrenmitglied des VASV ernannt.

Zwischen den Traktanden hatten die verschiedenen Gäste das Wort. Sie überbrachten die Grüsse befreundeter Verbände, stellten den Versammlungsort vor, sprachen über den Versuch, die Abwehrkraft der Schweiz zu schwächen (Waffenrecht) oder, und, oder ... Leider hielten sich nicht ganz alle an den mit der Einladung verknüpften Wunsch: «Kurze Rede!»

Ausblick: Im August 2019 findet das nächste grosse Ereignis statt. Vom 5. bis 17. August wird das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen im Albisgüetli, Zürich, ausgetragen. Gleich der Eröffnungstag ist der «Aargauer Tag». Aus dem Aargau haben sich bisher über 400 Schützen und Schützinnen für diesen Anlass angemeldet.

Das traditionelle Jahresschiessen 2019 für die Aargauer Veteranen findet am 7. September auf der Regionalschiessanlage Buchs, Im Lostorf, statt.

Am 29. Februar 2020 wird in Seengen die 103. Generalversammlung über die Bühne gehen.

Vor der traditionellen Riesenbratwurst dankte Hannes Hauri u. a. den Organisatoren und Helfern in Hornussen für die problemlose Organisation der Versammlung. Der von der Gemeinde gespendete Kaffee avec wurde mit grossem Applaus durch die Anwesenden verdankt.

*Hans-Jakob Friedli,
Pressechef VASV*



Der neue Fähnrich, Alfons Gmeiner, präsentiert sich den Versammlungsteilnehmern.



APPENZEL-INNERRHODEN

Tel. 071 799 13 30
bruno_ulmann@hotmail.com

14. Jassmeisterschaft 2018 / 2019 der Schützenveteranen Appenzell Innerrhoden

Bereits zum 14. mal organisierte der Ehrenpräsident René Messmer die Jassmeisterschaft der Innerrhoder Schützenveteranen. Der bei den Be-

teiligten sehr beliebte Anlass war wiederum gut besucht und ist im Jahresprogramm nicht mehr wegzudenken. 6 Schützenveteranen teilen sich den Teilnahmerecord von 123 Nachmittagen in den letzten 14 Jahren.

Seit Oktober 2018 bis Anfang März 2019 wurde an acht Freitagnachmittagen in verschiedenen Restaurants gegasst. Drei mal in Oberegg und fünfmal im inneren Landesteil. Zwei Frauen und dreissig Männer versuchten ihr Glück und Können im Schieberjass.

Teilnehmen können alle Schützenveteranen ab dem sechzigsten Altersjahr. Insbesondere bei den älteren



Sieger Franz Fässler mit René Messmer.

Jahrgängen ist der Anlass sehr beliebt, da man sich unter Gleichgesinnten beim gesellschaftlichen Hobby verweilen kann. Mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang. So wird kameradschaftlich über eventuelle «Böcke» hinweggesehen.

Schon zum 3. mal ging der Wanderpreis an den 84-jährigen Genglis Franz. Er gewann mit 10905 Punkten, was einem Schnitt von 85,2 Punkten pro

Jass ergibt. Es folgten Genglis Albert im zweiten und Halte Sepp im dritten Rang. Insgesamt sind 29 Teilnehmer rangiert.

Nach dem Schlussjassen beim Rangverlesen durfte jeder Anwesende einen Preis in Empfang nehmen. Dies ist nur möglich Dank der Grosszügigkeit und Treue der vielen Sponsoren und Gönner. Ihnen gehört ein herzliches Dankeschön. Mit einem



1. Jassrunde 2018.

guten Nachtessen wurde die Jassmeisterschaft abgeschlossen.

Komplette Rangliste und Fotos unter [www.aiksv.ch / Veteranensektion](http://www.aiksv.ch/Veteranensektion)



BERN Oberaargau

Tel. 034 445 34 36
huberfranz@besonet.ch

Die Oberaargauer Schützenveteranen zu Gast in Schönbühl

Aufmarsch an die Jahresversammlung durch Grippe geschmälert. Gut organisierte und straff geführte Jahresversammlung in Schönbühl. Eine Schlussrechnung mit geringem Ausgaben-überschuss. Das 18. Oberaargauer Landesschiessen 2018 in Wiedlisbach, Wangen, Herzogenbuchsee mit gutem Nachhall. Aufruf zum Urnengang am 19. Mai im EU-Waffenrecht. Neues zur Umsetzung der Kugelfangsysteme und Zielhangsanierungen.

170 Stimmberechtigte und die geladenen Gäste fanden sich am 16. Februar nachmittags zur 80. Hauptversammlung der Schützenveteranen Bern-Oberaargau SVBOA im Zentrumssaal in Schönbühl ein. Ein idealer Tagungsort wurde von den Sportschützen Grauholz schön und einladend hergerichtet. Im Eingangsbereich schmückten die beiden Ehrendamen die Ehrenmitglieder, die geladenen Gäste sowie die neuen Ehrenveteranen (Jahrgang 1939) mit Ansteckblumen.

Gleichzeitig erfolgte die Abgabe der Urkunden für die neue Ehrenveteranin und die 21 neuen Ehrenveteranen sowie die 42 Feldmeisterschafts-Auszeich-

nungen an die Bezugsberechtigten. Besonders aufgefallen bei Letzterem sind zwei strahlende Vorstandsmitglieder. Herzliche Gratulation!

Das 31 Frau und Mann starke Ad-hoc-Militärspiel Bern, unter Leitung von Werner Jost, eröffnete mit rassigen Klängen und Rhythmen die Versammlung. Die Halle war unterdessen gut gefüllt, sodass noch zusätzliche Tische und Stühle dem Zulauf Abhilfe schaffen mussten. Nun erfolgte zum Fahnenmarsch der Einmarsch der Verbandsfahne mit den Ehrendamen. Dazu haben sich alle erhoben.

Verbandspräsident Franz Huber Er-sigen eröffnete nun den geschäftlichen Teil, begrüßte alle Anwesenden, dankte für das trotz vieler Grippekranker und Entschuldigungen zahlreiche Erscheinen und damit die Treue zum Verband. Er führte anschliessend kompetent und speditiv durch die Traktandenliste. Im Andenken und zur Ehrung der verstorbenen Kameraden brannte eine Kerze, wurde ein Gedicht vorge-tragenen und man erhob sich zu den Klängen des Militärspiels von den Sitzen. Die Fahne, mit Trauerflor geschmückt, wurde dazu abgesenkt.

Monika Bernhard, Gemeindepräsidentin – extra aus ihren Ferien ange-reist, stellte nun den Tagungsort näher vor. Er liege 538 m ü. M., habe 6258 Einwohner und erstrecke sich über einer Fläche von 7,2 km². Urtenen-Schönbühl sei bis weit ins 20. Jahrhundert hinein ein vorwiegend durch die Landwirtschaft geprägtes Dorf gewesen. Heute biete die Gemeinde rund 3000 Arbeitsplätze in 400 Firmen und

Betrieben an. Rund 800 Schülerinnen und Schüler würden in 44 Schulklassen unterrichtet. Die Gemeinde sei durch die Bahnhöfe SBB und RBS sehr gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Nicht ohne Stolz verkündete die Bäuerin vom Moossee, dass ihr Vater ein begnadeter Schütze gewesen sei und sie selbstverständlich auch Jungschützenkurse absolviert habe.

Bei der nachfolgenden Ehrung der erfolgreichsten Schützen 2018 im Landesteil wurden Weinpreise und Kranzkarten abgegeben.

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 10. Februar 2018 in Gondiswil konnte ohne Wortbegehren verabschiedet und dem Verfasser verdankt werden. Der Jahresbericht des Präsidenten wurde wie gewohnt mit der Einladung zur heutigen Sitzung verschickt. Martin Hug Wynigen, Vizepräsident, verdankte denselben sowie die gute Arbeit des Präsidenten im vergangenen Jahr.

Im feierlichsten Teil des Nachmittags konnten dann eine Ehrenveteranin und einundzwanzig Ehrenveteranen (Jahrgang 1939) neu ernannt werden. Sie wurden vorgängig mit einer Urkunde ausgezeichnet. Das Militärspiel gab dazu noch einmal alles und trat nachher zum wohlverdienten Bier ab.

Godi Holzer u Hans-Jörg Lüscher – zwee us em Vorstand!





Nicole Meyer und Sandy Grabner im Element.

Nationalrat Werner Salzmann Mülchi, seines Zeichens Präsident des Berner Schiesssportverbandes BSSV, richtete sein gewichtiges Wort an die Anwesenden. Seine Ausführungen beschränkten sich voll auf die Abstimmung zur Übernahme des EU-Waffenrechts vom 19. Mai. Nachdem das Referendum mit 120 000 Stimmen zustande kam, gelte es nun die verbleibende Zeit bis zur Abstimmung zu nutzen, um am 19. Mai möglichst viele an die Urne zu bringen.

Der Bundesrat verkünde immer, es ändere sich nichts, warum braucht es dann ein neues Gesetz? Nutzen gleich null, Wirkung gleich null, alles nur wegen «Schengen». Ein Ausschluss sei völlig unmöglich und die diesbezüglichen Drohungen haltlos! Das Gesetz hätte keine Wirkung, sei nicht verhältnismässig und letztlich ein Verstoß gegen die Bundesverfassung! Weitere Verschärfungen seien bereits vorgesehen. Heute sind es die Schützen, nachher andere. Die positiven Argumente seien auf unserer Seite, wir müssen gewinnen und deshalb alle an die Urne gehen.

Ohne Wortbegehren verlief danach der finanzielle Teil mit der Abnahme der Jahresrechnung – fast eine Punktlandung, dem Budget 2019 und den gleichbleibenden Jahresbeiträgen.

Nun war die Reihe am zuständigen eidgenössischen Schiessoffizier Oberst Erwin Bächler, Trimstein. Er äusserte sich über Änderungen im neuen Schützenjahr, Erfahrungen bei der Umsetzung der Kugelfangsysteme und Zielhangsanierungen.

2020 nahe bedrohlich und er merke bei seiner Arbeit, dass die Gemeinden sehr schlecht informiert seien und grosse Mühe mit der Umsetzung hätten. Sie haben nämlich keinen Coach! Der Einbau von Kugelfangsystemen sei keine Sanierung, wie sie vorge-

schrieben sei. Hier ist noch viel zu tun, er sei dazu bereit. Eine Neuerung beim Schützenmeister-Handbuch, es stehe ab sofort eine App der SAT für das Natel bereit. Bei den Jahreskontrollen werde in diesem Jahr auf intakte Kugelfangsysteme, kein Blei- oder Granulat-Austritt, geachtet. Im Weiteren werden die Überschusshöhe (2 m) und die beidseitige Vorbeischussbreite (4 m) kontrolliert.

Andreas Nyffenegger, Abteilungsleiter Gewehr 300m im Oberaargauischen Schiesssportverband, berichtete über den positiven Nachhall des 18. Oberaargauer Landesschiessens 2018 im Raume Wiedlisbach, Wangen und Herzogenbuchsee. Er verdankt im Weiteren die geleistete Spende des Verbandes für das Gabenkomitee.

In den darauffolgenden Wahlen wurden der Präsident, der Vizepräsident und ein Schützenmeister wieder sowie ein neuer Ersatz-Rechnungsrevisor gewählt. Franz Huber schloss seine Versammlung zeitgerecht mit Mitteilungen zur Sache, der Dankesabstimmung und mit den besten Wünschen im neuen Schützenjahr.

Ernennungen zu Ehrenveteranen: Aebi Fritz, Graben; Aegerter Eugen, Bettenhausen; Dennler Samuel, Melchnau; Dürig Hans, Urtenen; Hässler Hansueli, Kirchberg; Haudenschild Hugo, Niederbipp; Heiniger Edith, Lyssach; Joss Fritz, Leimiswil; Käser Martin, Sigriswil; Keller Rudolf, Langnau i. E.; Kummer Peter, Ostermundigen; Lanz Ernst, Melchnau; Marasco Pasqualino, Herzogenbuchsee; Mathys Hans, Alchenstorf; Meer Robert, Kleindietwil; Müller Kurt, Kleindietwil; Müller Paul, Madiswil; Rindlisbacher Hans, Aarwangen; Rufer Alfred, Zuzwil; Sandmeier Willi, Derendingen; Schwab Fritz, Burgdorf; Strub Dieter, Herzogenbuchsee.

Feldmeisterschaftsauszeichnungen erhielten: Bernhard Alexander, Münchringen; Blumer Werner, Madiswil; Burri Fritz, Krälligen; Gfeller Daniel, Hasle b. B. (2x); Herrmann Ernst, Bützberg; Hofer Otto, Hindelbank (2x); Holzer Gottlieb, Wiedlisbach (2x); Iseli



Spiel – vorwärts, Marsch!

Fritz, Madiswil; Keller Rudolf, Langnau (2x); Krähenbühl Herbert, Hindelbank; Lüscher Hans-Jörg, Thunstetten (2x); Lüthi Erwin, Herzogenbuchsee; Lüthi Hansulrich, Rohrbach (2x); Mathys Rudolf, Münchenbuchsee; Meyer Hanspeter, Niederbipp; Müller Werner, Alchenflüh; Münger Kurt, Burgdorf; Reinhard Heinz, Langenthal; Ruch Jakob, Biembach; Ryf Hans, Rumisberg; Schulthess Max, Busswil b.M.; Schürch Hans-Jörg, Wynigen; Siegenthaler Hans, Mattstetten; Stettler Fritz, Kirchberg; Strahm Jakob, Niederönz; Sutter Johann, Hasle-Rüegsau; Wagner Anton, Walliswil-Wangen; Walther Alfred, Grossaffoltern; Weber Kurt, Wiedlisbach; Widmer Peter, Hasle-Rüegsau; Wittwer Anna, Hindelbank; Wüthrich Hans, Aarwangen; Wüthrich Paul, Bätterkinden; Zehnder Fritz, Herzogenbuchsee; Zwygart Andreas, Kaltacker.

Gewinner Spezialauszeichnungen 2018: Meier Ruedi, Burgdorf; Wyssen Fritz, Melchnau; Sollberger René, Wiedlisbach; Bürki Andreas, Utzenstorf; Glauser Fritz, Hasle b.B.; Berchtold Rudolf, Busswil b. M.; Holzer Gottlieb, Wiedlisbach (2x); Gruppe Erlinsburg, Juraschützen, Niederbipp.

Hans-Jörg Lüscher

Stolzi u glücklichli Ehrenveteranin u Ehrenveterane – zwe Kameraden hei gfählt.





BERN Seeland

Tel. 079 654 76 35
martin.flueckiger@evard.ch

Seeländische Veteranen-Jass- Meisterschaft 2018/19

**Fünfte und zugleich finale Runde
vom 21. Februar 2019 im Restau-
rant Weisses Kreuz in Kallnach**

Am 21. Februar 2019 jassten 52 Jas-
serinnen und Jasser im Saal zum Wei-
ssen Kreuz in Kallnach die 5. und letzte
Runde der Saison 2018/2019.

Tagesrangliste der 5. Runde

1. Rang mit 3427 Punkten, Hans-Peter Ganz,
Port; 2. Rang mit 3245 Punkten, Fritz Fiechter,



Paul Furrer (rechts) mit den Tagessie-
gern (v.l.n.r.): 2. Rang Fritz Fiechter, Biel;
1. Rang Hans-Peter Ganz, Port; 3. Rang
Werner Rüfenacht, Detligen.

Biel; 3. Rang mit 3237 Punkten, Werner Rüfe-
nacht, Detligen; Zwei Damen und acht Herren
erjassten 3000 und mehr Punkte.

Herzliche Gratulation!

Als Belohnung für das Mitmachen am
Jassturnier wurden anschliessend an
die Rangverkündigung traditionsge-
mäss «Läberli mit Röschi» serviert.
Als «Frühlingsbote» erhielten alle Jas-
serinnen und Jasser ein Primeli-Stöckli
geschenkt.

Gesamtrangliste der Jass-Saison 2018/2019

Für die Gesamtrangliste 2018/2019
wurden gemäss Reglement die vier
höchsten Runden gewertet. Das
schlechteste Resultat wurde gestri-
chen.

Somit ergaben sich folgende

Rangierungen

1. Rang mit 12 546 Punkten, Hans-Peter Ganz,
Port; 2. Rang mit 12 243 Punkten, Werner Rü-
fenacht, Detligen; 3. Rang mit 12 118 Punkten,
Rodolphe Liechti, Lengnau;

Herzliche Gratulation!

Wie immer sind alle Fotos und Ran-
glisten auf unserer Website abrufbar.

[http://www.seeland-veteranen.ch/
aktuell/index.php](http://www.seeland-veteranen.ch/aktuell/index.php) und [http://www.seeland-veteranen.ch/
fotogalerie/index.php](http://www.seeland-veteranen.ch/fotogalerie/index.php).



Volle Konzentration!

Der Ausblick auf die Jass-Saison 2019/2020 sieht Folgendes vor

17. Oktober 2019

Restaurant Zum Zimmermann, Süri

21. November 2019

Landgasthof Biberenbad, Biberen

19. Dezember 2019

Restaurant Zum Zimmermann, Süri

16. Januar 2020

Restaurant Sternen, Detligen

20. Februar 2020

Restaurant Weisses Kreuz, Kallnach

Anmeldungen jeweils ab 13 Uhr mit
anschliessendem Jassbeginn ab
13.30 Uhr.

Ansprechperson ist wie immer:
Paul Furrer, Brambergstrasse 49, 3176
Bramberg, Telefon 031 741 1973 oder
E-Mail pingupaul@bluewin.ch.

Nun gehts voll motiviert in die
neue Schiess-Saison, dazu allen «Gut
Schuss», beste Gesundheit und bis
bald ...

Bericht:
Walter Thomi

Hauptversammlung 2018 der Schützen- veteranen Bern See- land in der Kombi- halle Unterdorfstra- sse in Rapperswil

An der Hauptversammlung der
Schützenveteranen Bern Seeland
wurde Max Von Ballmoos unter
grossem Applaus zum Ehrenmit-
glied ernannt und gleichzeitig al-
tershalber verabschiedet. Seine
Arbeit als Webmaster und Chef

**Rechnungsbüro wird von Heinrich
Grimm übernommen. Der Supp-
leant, Kurt Hänni, wurde für eine
weitere Amtsperiode wiederge-
wählt. Die Finanzen gaben zu kei-
nem Wortbegehren Anlass und
wurden einstimmig durchgewinkt.
Die Reglemente der Veteranen-
meisterschaft werden zukünftig
auf unserer Website abrufbar sein
und werden nicht mehr in Druck-
form verschickt.**

155 Veteraninnen und Veteranen be-
suchten die jährliche Hauptversam-
mlung in der Kombihalle in Rapperswil.

Die örtliche Organisation der Haupt-
versammlung stand unter der Füh-
rung von Renate Gerber und Andreas
Steiner mit ihren charmanten Hef-
erinnen und Helfern der Schützenge-
sellschaft Schüpfen. Die Aula war
auf den Tischen mit bunten Primeli
geschmückt, dies gab einen guten
Vorgesmack auf den bevorstehen-
den Frühling.

Die Brass-Band Rapperswil-Wie-
rezwil – unter der Leitung von Tho-
mas Wimberger – eröffnete die Ver-
sammlung mit dem traditionellen
«Berner Marsch» und umrahmte da-
nach den Anlass noch mit weiteren



Die verdienten Ehrenveteranen, umrahmt von den hübschen Ehrendamen.



Die konzentriert lauschende Versammlung.

Darbietungen. Die Gemeindepräsidentin von Rapperswil, Frau Christine Jakob, überbrachte die Grüsse ihrer Gemeinde und stellte sie den interessierten Zuhörern in einem kurzen Film vor. Der Präsident vom Verband Bernischer Schützenveteranen, Franz Huber, sowie Ernst Affolter vom Seeländischen Schiesssportverband überbrachten die Grüsse ihrer Verbände und beehrten die Versammlung mit ihrer Anwesenheit.

Bei seiner Begrüssung der charmannten Ehrendamen Andrea und Beatrice sowie der zahlreich geladenen Gäste musste der Präsident Martin Flückiger leider auch einige Entschuldigungen verlesen. Leider konnten Herr Nationalrat Werner Salzmann sowie der Präsident des Seeländischen Schiesssportverbandes Herr Eduard Kerschbaumer nicht an unserer Versammlung teilnehmen.

Die Versammlung gedachte den im vergangenen Jahr verstorbenen Kameradinnen und Kameraden – speziell dem verstorbenen Ehrenpräsidenten Willi Kleist 1925 –, intoniert mit dem christlichen Choral «Näher, mein Gott, zu Dir». Mit dem rassigen «Radetzky-Marsch» und einer weiteren Zugabe verabschiedeten sich die Musikanten unter grossem Applaus.

Der Präsident Martin Flückiger hiess die 26 «Neuveteranen», Jahrgang 1959, herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss entbot er den 21 ernannten Ehrenveteranen des Jahrgangs 1939, es sind dies: Toni

Beyeler, Laupen; Urs Brügger, Lyss; René Cavatorta, Grenchen; Peter Feuz, Orpund; Fritz Gehrig, Worben; Hans Peter Hämmerli, Brüttelen; Fritz Hurni, Gurbrü; Heinz Jaberg, Aarberg; Peter Jenni, Lengnau; Heinrich Kläy, Hagneck; Fritz Krähenbühl, Mörigen; Gerard Liette, Biel; Peter Remund, Biel; Jakob Schlup, Münchenwiler; Werner Schmid, Gümmenen; Heinz Schneider, Münchenbuchsee; Ernest Schweizer, Hagneck; Hans Stuber, Büren; Rudolf von Aesch, Bütigen; Felix Wälti, Täuffelen. Herzliche Gratulation den neuen Ehrenveteranen!

Die weiteren Traktanden wurden speditiv abgehandelt. Der Jahresbericht 2018 des Präsidenten wurde mit Applaus bestätigt und verdankt. Im Weiteren kam es zu keinerlei Wortbegehren. Die Rechnung schloss mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 1711.05 ab. Die Versammlung gab dazu ihr Einverständnis. Das vorliegende Budget 2019, das auf aktuellen Zahlen basiert, wurde von der Versammlung ebenfalls anstandslos gutgeheissen. Es sieht ebenfalls einen kleinen Ausgabenüberschuss vor. Angesichts des ansehnlichen Vermögens bleibt der Jahresbeitrag 2019 auf Antrag des Vorstandes unverändert bei CHF 20.–. Die Stimmberechtigten gaben ihre Zustimmung dazu. Auf Antrag des Vorstandes beschloss die Versammlung mit lediglich drei Gegenstimmen, die Schiess-Reglemente nur noch elektronisch als PDF auf unserer Website zur Verfügung zu stellen. Auf persönliches Verlangen von Schützinnen oder Schützen wird im Einzelfall die Papierform noch verschickt.

Die nachlassende Beteiligung im Pistolenschiessen gibt zur Sorge Anlass. Im Seeland gibt es zahlreiche, ausgezeichnete Pistolenschützinnen und Pistolenschützen. Das be-

vorstehende Eidgenössische Veteranen-Schützenfest in Zürich bietet sich an, sich unter anderem für den Ständewettkampf zu qualifizieren. Macht mit!

Am 19. Mai kommt die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie an die Urne. Die Debatte ist hochemotional. Bringt die Gesetzesrevision mehr Sicherheit? Gefährden wir die Zugehörigkeit zum Schengen-Raum? Oder steht das traditionelle Schiesswesen vor dem Aus? Dass das neue Waffengesetz gegen den Terror nichts nützt, können nicht einmal dessen Befürworter abstreiten. Sie versteifen sich deshalb auf die Behauptung, dass die Verschärfungen «eigentlich gar niemanden richtig treffen würden» und nur ein paar zusätzliche Formulare auszufüllen seien. Doch ein Ja am 19. Mai hätte – allen Versprechen des Bundesrates zum Trotz – ein sofortiges Verbot von über 80 Prozent der im Schiesssport verwendeten Waffen zur Folge. Weil auf etwas Verbotenes per Definition kein Recht besteht, verkäme der Besitz von handelsüblichen, halbautomatischen Feuerwaffen zum «ausnahmebewilligten» Staatsprivileg. Als weitere Einschränkung würden Magazine mit mehr als zehn Schuss nicht mehr erlaubt. Wegen des Artikels 17 der EU-Waffenrichtlinie käme es zudem bald zu noch skandalöseren Restriktionen. Faktisch handelt es sich bei diesem Artikel nämlich um einen automatischen, alle fünf Jahre greifenden Verschärfungsmechanismus. Die Schweiz müsste ohne Wenn und Aber die EU-Forderungen unverzüglich übernehmen! Darum am 19. Mai ein dezidiertes NEIN in die Urne legen! Überzeugt auch euer Umfeld für ein NEIN zu dieser Abstimmung!

Bericht
Walter Thomi



Die Kategoriensieger Einzelkonkurrenz vom Jahresschiessen.

Jassturnier der Sensler Schützenveteranen

Die Sensler Schützenveteranen und eine Veteranin trafen sich wiederum fünf Mal in den Monaten Oktober bis Februar zu ihrem beliebten Jassturnier. Gespielt wurden jeweils vier Runden Einzelschieber mit zugelostem Part-

ner. Von den total 80 Teilnehmenden – der älteste mit Jahrgang 1929 und der jüngste mit Jahrgang 1957 – haben 22 Teilnehmer fünf Mal, 50 Teilnehmer vier Mal und 65 Teilnehmer drei Mal teilgenommen. Am letzten Jasstag in Tentlingen wurde wie gewohnt «Suri Läbera» mit Rösti «vom Sterne-Team hervorragend zubereitet», serviert. Die Kosten für den Imbiss inklusive Kaffee sind grösstenteils von grosszügigen Spendern übernommen worden.

Es waren im Rückblick fünf sehr schöne und erfreuliche Jasstage, an denen auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kam.

Die Tagessieger: Von links: Piller Alois, Lauper Josef, Egli Fritz, Tercier Michel, Jenny Bruno.

Gewonnen haben Piller Alois mit 4225 Punkten, Lauper Josef mit 4289 Punkten, Egli Fritz mit 4167 Punkten, Tercier Michel mit 4231 Punkten und Jenny Bruno mit 4229 Punkten.

Gesamtsieger wurde Egli Fritz mit 20144 Punkten.

Die Organisatoren: Hubert Jenny und Marius Raemy.

Grossanlässe im Visier der Luzerner Schützen-Veteranen

Mehr als 300 Schützinnen und Schützen leisteten der Einladung ins Hotel Sonne in Reiden Folge, wo Präsident Josef Achermann in gewohnt speditiver Manier durch die 109. Generalversammlung des Verbands Luzerner Schützen-Veteranen führte.

In seinem schriftlich vorliegenden Jahresbericht liess der Vorsitzende ein weiteres erfolgreiches Verbandsjahr Revue passieren. Erfolge bei verschiedenen sportlichen Einsätzen zeigen immer wieder auf, dass auch im Veteranenalter noch Spitzenleistungen möglich sind. Als Neuerung kündigte Josef Achermann die Einführung von vier Jassnachmittagen an. Dabei sollen auch während der Winterzeit Möglichkeiten zur Pflege der Kameradschaft angeboten werden.

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Bläserfreunde Flühi-

Sörenberg unter der Leitung von Bruno Schmid begrüsst Achermann eine illustre Gästeschar, die von Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer, Willisau, und Regierungsrat Paul Winiker, Kriens, angeführt wurde.

Neuer Ehrennadel-Träger

Einen speziellen Tag erlebten die 25 Verbandsmitglieder mit Jahrgang 1939. Sie feiern im Verlaufe dieses Jahres ihren 80. Geburtstag. In Reiden wurden sie zu Eidgenössischen Ehrenveteranen ernannt. Mit einer würdigen Ehrung erfuhren die Jubilare eine verdiente Wertschätzung für ihren jahrzehntelangen Einsatz im Schiesswesen. Leider war es sechs Veteranen nicht möglich, vor Ort zu sein.

Ehrend gedachte die Versammlung den 38 im Jahre 2018 verstorbenen Kameraden. Der Verband musste auch einige Austritte zur Kenntnis nehmen, durfte aber erfreulicherweise 53 Neuveteranen in seinen Reihen willkommen heissen. Somit beträgt der neue Mitgliederbestand 1041 Personen.

Die Behandlung der statutarisch vorgegebenen Geschäfte nahm wenig Zeit in Anspruch. Neben den Jahresberichten und dem Protokoll wurde auch die Jahresrechnung 2018, die – trotz Restaurierung der Verbandsfahne – einen positiven Abschluss auswies, einstimmig genehmigt. Keine Opposition erwuchs dem Budget 2019, das einen Mehraufwand vorsieht.

(V.l.) Ernst Bucher, Josef Müller und Andreas Schweizer durften auch auf nationaler Ebene Erfolge feiern.



Walter Wey, Rickenbach, wurde als neuer Obmann der Region Sempachersee-Michelsamt gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Franz Eichler, Rickenbach, dessen Verdienste mit der Verleihung der Verbands-Ehrendadel gewürdigt wurden. Eine Ehrung erfuhr auch Hansruedi Unterhäuser, Grossdietwil, der seit zehn Jahren als Regionen-Obmann amtiert. Mit einem Blumenstrauss bedankte sich Josef Achermann bei Kantonsrätin Helene Schurtenberger, Menznau, die sich als OK-Präsidentin für den Finaltag der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft 10 m in Reiden, zur Verfügung stellte.

Im Verlaufe des Nachmittags wurden erfolgreiche Schützinnen und Schützen ausgezeichnet (siehe Tabelle).

Das Jahresprogramm 2019 beinhaltet erneut verschiedene sportliche Wettkämpfe. Als Höhepunkt gilt das Eidgenössische Veteranen-Schiessen, das vom 5. bis 17. August 2019 in Zürich durchgeführt wird. Die Luzerner wollen eine starke Delegation stellen und peilen mit ihren besten Schützinnen und Schützen im Ständematch Medaillengewinne in verschiedenen Kategorien an. Das kantonale Veteranienschiessen findet am 6. September 2019 in Emmen statt.

Reiden – erneuter Tagungsort?

Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer überbrachte die Grüsse von Regierung und Parlament. Sie

Der Vertreter des VSSV informierte über Reglementsänderungen.



pries die grossartige Kameradschaft unter den Schützen und fand lobende Worte für das jahrelange Engagement der Veteraninnen und Veteranen im Schiesswesen. Regierungsrat Paul Winiker wies auf den Stellenwert von Tradition und Sicherheit in der heutigen Zeit hin. Als OK-Präsident gab er einige wichtige Hinweise zum Eidgenössischen Schützenfest 2020, das in Emmen stattfinden wird, bekannt. Alois Estermann, Rothenburg, Mitglied des Zentralvorstandes der Schweizer Schützenveteranen informierte über die Verbandstätigkeit auf höchster Ebene und erläuterte einige Reglementsänderungen. Einen interessanten Einblick in die Weiterentwicklung der Schweizer Armee (WEA) gewährte Oberst Adrian Stettler, Stabsmitglied der Territorialdivision 2.

Josef Achermann durfte die Versammlungsteilnehmer abschliessend zu einem Imbiss einladen. Die 110. Generalversammlung des Verbands Luzerner Schützen-Veteranen wird am 12. März 2020 – mit grosser Wahrscheinlichkeit – wieder in Reiden stattfinden.

Spitzenresultate 2018 der Luzerner Schützen-Veteranen

VSSV – Einzelkonkurrenz

Josef Müller, Hünenberg, Kat. A 300m, 99 P., Wappenscheibe und Medaille; Ernst Bucher, Kriens, Kat. A 300m, 99 P., Medaille; Andreas Schweizer, Dagmersellen, Kat. D 25m, 100 P., Medaille; Armin Küttel, Kriens, 1. Rang SVEM LP- A 10m, Goldmedaille.

Medaillengewinner JU+VE-Final Thun

Beat Dahinden, Emmen, 1. Rang Kat. A 300m, 98 P.; Hansruedi Wittwer, Sumiswald, 1. Rang Kat. C 50m, 92 P.; Anneliese Z'Rotz, Ettiswil, 2. Rang Kat. B 50m, 89 P.; Andreas Schweizer, Dagmersellen, 3. Rang Kat. D 25m, 98 P.

Luzerner Meisterschützen 2018

Beat Dahinden, Emmen, 1. Rang Kat. A 300m, 196 P.; Josef Wigger, Dietwil, 1. Rang Kat. D 300m (Stgw 57/03) 97 P.; Walter Simmen, Malters, 1. Rang Kat. E 300m (Karabiner) 184 P.; Anneliese Z'Rotz, Ettiswil, 1. Rang Kat. A 50m, 189 P.



Die Versammlung gedachte der verstorbenen Kameraden.



Die Bläserfreunde Flühli-Sörenberg sorgten für einen beschwingten musikalischen Auftakt.

Kantonales Veteranienschiessen

Josef Müller, Hünenberg, 1. Rang Kat. A 300m, 99 P.; Josef Wigger, Dietwil, 1. Rang Kat. D 300m, 96 P.; Ernst Wittwer, Huttwil, 1. Rang Kat. E 300m, 96 P.; Fredy Studer, Hitzkirch, 1. Rang Kat. A 50m, 93 P.; Alois Estermann, Rothenburg, 1. Rang Kat. C 50m, 91 P.; Andreas Schweizer, Dagmersellen, 1. Rang Kat. D 25m, 100 P.; Hansruedi Wittwer, Sumiswald, Kat. E. 25m, 98 P.

Ehrenveteranen 2019

Hans Blanc, Luzern – Fritz Brand, Fischbach – Adolf Bühler, Reiden – Roland Burkhardt, Orpund – Erika Christener, Flühli – Hermann Dobmann, Menznau – Alois Felix, Neudorf – Moritz Fleischli, Ballwil – Peter Haas, Menznau – Hans-Rudolf Hasler, Luzern – Walter Käppeli, Luzern – Theo Krummenacher, Malters – Werner Kuratli, Stansstad – Hans Oehen, Aesch – Hans Reinert, Grossdietwil – Hans Rüesch, Sursee – Werner Schaller, Dagmersellen – Peter Schilter, Ebnet – Arthur Schneeberger, Kriens – Anton Stöckli, Gettnau – Anton Troxler, Oberkirch – Hansruedi Weber, Beromünster – Josef Winiger, Vilters – Ernst Wittwer, Huttwil – Josef Zwinggi, Luzern.

Was die Gäste sagten

Kantonsratspräsidentin Hildegard Meier-Schöpfer

«Ich weiss aber auch, dass echte Probleme den Schützinnen und Schützen immer wieder Probleme bereiten. Waffen- und Umweltschutzgesetze wie auch Lärmschutzverordnungen stehen oft im Fokus. Seien Sie wachsam, stellen Sie sich den Herausforderungen der neuen Zeit, versuchen sie aber immer auch den hohen Stellenwert des Schiesssports zu pflegen, damit sein Fortbestand gesichert bleibt.

Meine bleibende Erinnerung an das Schiesswesen ist weder eine Medaille noch eine Kranzkarte, sondern ein Dutzend feine Bratwürste!»

Regierungsrat Paul Winker

«Sie kennen Bruder Fritschi sicher von der Luzerner Fasnacht. Wussten Sie

auch, dass er im Alten Zürichkrieg auf der Seite der Eidgenossen kämpfte, die am 6. März 1446 bei Ragaz die Habsburger besiegten? ... Fritschi setzte sich also auch für die Erhaltung der Freiheit ein.

Ich habe grossen Respekt vor Organisationen und deren Mitgliedern, die Traditionen pflegen und sich für die Sicherheit in unserem Kanton und in unserem Land einsetzen!»

Alois Estermann, Vertreter VSSV

«Ganz allgemein befindet sich der Schiesssport in einem Wandel. Immer wieder tauchen neue Wettkampfformen auf – sinnvolle und weniger sinnvolle. Der Zentralvorstand ist darum bemüht, dort mitzuziehen, wo es für uns Veteranen Sinn macht und uns ermöglicht, den Schiesssport möglichst lange auf ansprechendem Niveau weiter auszuüben.»

Oberst Adrian Stettler

«Damit ein gesamtheitliches Sicherheitskonzept funktioniert, braucht es



Regierungsrat Paul Winker gab als OK-Präsident einige bereits bekannte Details zum Eidgenössischen Schützenfest 2020 in Emmen bekannt.

verschiedene Stufen mit unterschiedlichen, aufsteigenden, klar definierten Aufgaben. Dieses fängt beim einzelnen Individuum an.

Die Armee ist die einzige strategische Reserve der Schweiz. Ihre Hauptaufgaben sind: Verteidigung von Land und Bevölkerung – Unterstützung der zivilen Behörden – Friedensförderung.

Die Leistungen der Armee müssen den Sicherheitsbedürfnissen der Schweiz entsprechen – also auf die Bedrohungen und Gefahren ausgerichtet sein und die Verletzlichkeit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft berücksichtigen.»



NIDWALDEN

Tel. 041 630 19 77
blaettler.gartenbau@bluewin.ch

Über 700 Mitglieder in Nidwalden

Die Ernennung von 18 Ehrenveteranen und die Proklamation der beiden Jahresmeister standen im Zentrum der diesjährigen Generalversammlung der Nidwaldner Schützenveteranen. Sepp Mathis ist neues Verbands-Ehrenmitglied.

«Ich erachte die kameradschaftliche Spontanität keineswegs als Selbstverständlichkeit, schon gar nicht in der heutigen Zeit», schreibt Präsident Godi Blättler, Hergiswil, treffend am Schluss seiner Dankesworte im Jah-

resbericht 2018. Die oft fehlende Kameradschaft ist ein weit verbreitetes, vereinspolitisches Problem. Auch im Amateurbereich haben die Sportler auf allen Stufen nur noch den Wettkampf im Kopf. Dabei schrieb schon im Jahre 1946 der unvergessliche Nidwaldner Kapuziner-Pater Adelhelm Bünter, damaliger Schützensekretär von Büren-Oberdorf, was heute zum Denken anregen sollte: «... was mich immer erfasst hat und zum Erlebnis geworden ist: die Kameradschaft! Es ist zwar nichts Weltbewegendes, so eine Schützengesellschaft. Doch es sind nicht die intelligentesten Leute, die sich brüsten, sich nur mit Grosse abzugeben. Wir haben in der Welt draussen manchen grossen Verein, dessen Mitglieder Herren im Frack und Zylinder sind. Wir aber wollen einander Kameraden sein, und das ist unsäglich wertvoller, wenn wir im Kleinen Kameradschaft pflegen und einander verstehen.

Rekordzahl von 703 Mitgliedern erreicht

Verbandspräsident Godi Blättler freute sich am vergangenen Samstag im Stanser «Schwybogen» am Aufmarsch von 170 Verbandsmitgliedern und von über zehn schützenfreundlichen Gästen; angeführt von Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschti (Oberdorf), Gemeindepräsident Gregor Schwander, alt Kantonschützenmeister Seppi Gabriel und Zentral-



Regierungsrätin Karin Kayser und Gemeindepräsident Gregor Schwander sind den Schützenveteranen wohlgesinnt.



Eingerahmt von den Ehrendamen Sandra (links) und Daniela strahlen Pistolen-Jahresmeister Martin Durrer und Gewehr-Jahresmeister Robi Waser (rechts).

vorstandsmitglied Alois Estermann. OK-Präsident Xaver Theiler begrüßte die Veteranen und dankte gleich seinen vielen Helfern, die den grossen «Schwybogen-Saal» perfekt vorbereitet und herrlich geschmückt hatten.

Mit einer Schweigeminute und Klängen vom Schwyzerörgeli-Duo Mathis-Würsch gedachte die Versammlung der 12 verstorbenen Schützenkameraden. Nach 21 Neuaufnahmen, davon zwei Damen, zählt der Verband aktuell erstmals in seiner 110-jährigen Geschichte über 700 Mitglieder.

Alle Wahl- und Sachgeschäfte genehmigt

Genehmigt und verdankt wurden der Jahresbericht des Präsidenten und des Schützenmeisters Josef Liem (Büren). Schützenmeister Liem blickte auf die beiden bestens gelungenen Jahres-schiessen 2019 zurück. Er dankte den organisierenden Schützen von Buochs und der Pistolensektion Hergiswil für die mustergültige Durchführung. Als Gewehr-Jahresmeister konnte der

Wolfenschiesser Neu-Veteran Robi Waser und als Pistolensieger einmal mehr der unverwüsthche Oberrickenbacher Martin Durrer gefeiert werden. Zu Recht erwähnte der Schützenmeister in seinem Jahresbericht auch den Grosseerfolg von alt Kantonalpräsident Kurt Keller, der mit dem Karabiner am JU+VE-Final die wertvolle Silbermedaille gewann.

Verbandskassier Dölf Lussi (Wolfenschiessen) präsentierte einen bescheidenen Jahresgewinn von rund 100 Franken. Kein Grund also den bisherigen Jahresbeitrag von 20 Franken für 2020 zu ändern.

Erfreulich verlief das Wahlgeschäft. Für eine weitere Amtsdauer stellten sich Präsident Godi Blättler, Fähnrich Peter Zimmermann und Sekretär Peter Lötscher zur Verfügung. Godi wurde erwartungsgemäss auch als Präsident wiedergewählt. Als Rechnungsrevisor ersetzt der 69-jährige Werner Frank (Ennetbürgen) den langjährigen Revisor und Vereinskamerad Albi Odermatt.

Verdiente Ehrungen

Nach 20 Jahren pflichtbewusster und verdienstvoller Obmann-Tätigkeit demissionierte der Oberdörfer Sepp Mathis-Christen. Dölf Lussi, Verbandskassier und ehemaliger Schützenpräsident von Büren-Oberdorf, stellte sich erfreulicherweise als idealer Nachfolger zur Verfügung. Als Dank wurde der 83-jährige Sepp Mathis in die Gilde der Verbands-Ehrenmitglieder aufgenommen.

Immer wieder ein Höhepunkt bildet für Präsident Godi Blättler die Ernennung von Ehrenveteranen (siehe Box). Diesmal mit Jahrgang 1939. Die wohlverdiente Ehrentafel überreichte Zent-

ralvorstandsmitglied Alois Estermann (Rothenburg). Ausgezeichnet wurden als Gewinner der 1. Veteranen-Feldmeisterschaft: Werner Frank, 49, Josef Gut, 44, Hans Stalder, 46, Ernst Zimmermann, 48, und für die 2. Feldmeisterschaft: Josef Christen, 41, Albi Odermatt, 39.

Behördliche Aufmunterung

Kurz und bündig begrüßte Gemeindepräsident Gregor Schwander die «Schützenveteranen-Familie». «Weil für eine zentrale Schiessanlage die Finanzen und auch ein geeigneter Standort fehle, unterstützen die Nidwaldner Gemeindepräsidenten die Instandstellung von sechs bestehenden Schiessanlagen», betonte Schwander. Gerne lese er übrigens von den tollen Erfolgen der Nidwaldner Nachwuchsschützen. Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschli dankte den Nidwaldner Schützenvertretern, dass sie sich im vergangenen Jahr im angenehmen Rahmen mündlich zum Thema zentrale Schiessanlage austauschen konnte. Die Regierung unterstütze nach ihren Möglichkeiten die Schützentradi-tion. Mit eher heiteren Gedanken erinnerte sie an die Gründung des Schweizerischen Schützenvereins im Jahre 1824. Dichter Gottfried Keller (1819–1890) schrieb schon damals von den «aufrechten Schützen». «Ihr Schützenveteranen seid für mich diese aufrechten Schützen, weil ihr die Gemeinschaft pflegt», meinte die Nidwaldner Sicherheitsdirektorin. Sie zitierte dazu auch Pfarrer und Schriftsteller Jeremias Gotthelf: «Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.»

Probleme des Zentralvorstands

Zentralvorstands-Vertreter Alois Estermann berichtete von Schwierigkeiten mit dem Dachverband SSV. Dieser habe ihre neuen VSSV-Statuten zurückgewiesen. Estermann: «Dabei geht es einmal mehr um die Finanzen, sprich um Mitgliederbeiträge unserer Veteranen, die nicht Mitglied beim SSV sind. Mehrheitlich sind das Ehrenveteranen, die sogar nicht mehr aktiv

Neue VSSV-Ehrenveteranen mit Jahrgang 1939

Josef Hurschler, Hermann Kupferschmid, Werner Odermatt, Hans Wallimann (alle Dallenwil). Robert Frank, Josef Gabriel, Eduard Mathis, Eduard Näpflin, Franz Niederberger, Albi Odermatt (alle Ennetbürgen). Bruno Kaiser, Adolf Mathis, Werner Mathis, Hans-Peter Wyrtsch (alle Oberdorf), Bruno Mathis (Stans). Gottlieb Kälin, Theodor Odermatt, Walter Zumbühl (alle Wolfenschiessen).



Stellvertretend für die 21 Neuveteranen präsentieren wir die zwei weiblichen Neumitglieder Vreni Odermatt und Irène Wespi.

schiessen», betonte Estermann. Verbandsintern sei immer noch der Antrag der Westschweizer Kantone offen, die für das Stgw 57/03 mit Sportlauf eine separate Auszeichnungslimite fordern.

Wolfenschiessen wird die nächste jährige Versammlung und das Jahresschiessen im Herbst 2020 organisieren. Ein grosses Lob gebührt am Schluss auch der «Stanser Festwirtschaft» unter der Leitung von Frau Hedy Zumbühl-Aregger für den fein zubereiteten Imbiss und den freundlichen Service.

Bilder und Bericht Franz Odermatt



Präsident Godi Blättler (links) und Zentralvorstand Alois Estermann im angeregten Gespräch: Thema unbekannt.



OBWALDEN

Tel. 041 660 55 41
melk.vonrotz@hispeed.ch

Generalversammlung 2019 der Obwaldner Schützenveteranen

Unser Präsident Josef Kammermann begrüsst 50 Mitglieder und die Gäste im Gasthaus Zollhaus Sachseln.

Das Protokoll, die Jahresberichte, die Jahresrechnung und das Budget wurden gutgeheissen.

In diesem Jahr können vier Neumitglieder aufgenommen werden. Dies sind: Wendelin Odermatt, Hansruedi Kathriner, Marcel Wolters und Michel Hampi. Sie wurden mit einem warmen Applaus willkommen geheissen.

Leider mussten wir auch von neun verstorbenen Mitglieder Abschied nehmen. Kobi Wyrsh ehrte die Verstorbenen Josef Enz, Josef Kiser-Halter, Walter Odermatt, Franz Studer, Peter Garovi, Alois Ettlin, Josef Dur rer, Josef Schälin und August Sachs mit einem würdigen Text.

Bei den Wahlen wurde der Präsident Josef Kammermann wiederum für ein Jahr und der Fähnrich Jakobi Wyrsh für zwei Jahre mit einem grossen Applaus wiedergewählt.

Hans Zurbuchen wurde als neuer Rechnungsrevisor gewählt, da Kaspar Vogler seinen Rücktritt als Revisor gab. Seine Tätigkeit wurde mit einem kleinen Präsent verdankt.

Im gedruckten Jahresprogramm im Jahresbericht ist das falsche Datum für das Eidgenössische Feldschiessen aufgedruckt. Das Feldschiessen findet am 24./25./26. Mai statt und nicht im Juni, wie dies gedruckt ist. Der Verfasser des Jahresberichts entschuldigt sich bei den Anwesenden für diesen Fehler.

Gemäss Jahresprogramm ist das Veteranenschiessen 25/50m am 6. Juni in Sarnen und dasjenige über 300m

am 15. Juni in Kerns vorgesehen. Um für das Eidgenössische gerüstet zu sein, führt der Nidwaldner Verband am 29. Juni ein Freundschaftsschiessen OW/NW durch.

Das Eidgenössische Veteranenschiessen in Zürich ist für uns am 9. August, der dazugehörige Ständematch am 17. August. Am 21. November ist der Veranajass im Rössli in Kerns.

Weitere Termine können dem Jahresprogramm entnommen werden.

Fünf Kameraden mit Jahrgang 1939 wurden dieses Jahr zu Ehrenveteranen ernannt. Es sind dies: Ruedi Amgarten Giswil, Kurt Meier Alpnach, Hans von Ah Stalden, Alfred von Moos Stalden und Fritz Wenger Giswil. Die Ehrenurkunde und der Goldzweig wurde ihnen durch Martin Landis, Vertreter des Zentralvorstandes, überreicht.

Das Gasthaus Zollhaus wird neu von Daniela und Denny Bergemann geführt. Das neue Wirteteam und das neue Serviceteam sorgte sehr gut für unser leibliches Wohl.



Die 1. Feldmeisterschaftsauszeichnung erhielten Walter von Rotz, Kerns, Albert Meyer, Lungern, und Sepp Vogler, Lungern.

Die 2. Auszeichnung erhielten Walter von Rotz, Kerns, und Josef Schallberger, Lungern.

Den Silberzweig erhielten: Josef Gasser, Sachseln, Josef Schälín, Giswil, und Rudy Vogler, Lungern.

Martin Langis überbrachte die besten Grüsse des Zentralvorstandes. Er informierte uns über die anstehenden Problem bei den neuen Regelungen, die vom SSV eingeführt werden sollten. Ebenso warb er für das Eidgenössische Veteranenschieszen im Albisgüetli in Zürich. Ebenso ist die anstehende Abstimmung über das Waffengesetz ein grosses Thema



Die neuen Ehrenveteranen: Ruedi Amgarten Giswil, Kurt Meier Alpnach, Hans von Ah Stalden, Alfred von Moos Stalden und Fritz Wenger Giswil.

in den Schützenkreisen. Da diese Abstimmung durch die Parteien und Medien auf eine politische Bühne gehoben wurde, werden wir Schützen ohne grössere Hilfe der Parteien an die Urne gehen müssen.

Friederich Häcki überbringt die Grüsse des KSG OW. Auch er nimmt Stellung zu dieser Abstimmung. Friederich dankt allen ehrenamtlichen Helferinnen

und Helfern, die sich das ganze Jahr immer wieder für die Schützen einsetzen.

Da keine weiteren Wortmeldungen durch die Versammlung verlangt werden, schliesst Präsident Josef Kammermann die ordentliche Generalversammlung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die aktive Teilnahme an der Versammlung.



Tel. 055 440 27 91
fj.zueger@bluewin.ch

Höfner Schützen-Veteranen trafen sich in Feusisberg

Saisonhöhepunkt 2019 das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen in Zürich

Die Höfner Schützenveteranen wurden zur ordentlichen 21. Generalversammlung ins Restaurant Feld Feusisberg eingeladen.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen konnte der Präsident Anton Föllmi 35 Mitglieder und einen Gast begrüessen. Speziell willkommen hiess er die Ehrenveteranen Bachmann Karl, Dobler Julius, Egger Eugen, Gassmann Jules, Landolt Josef, Landolt Felix, Nötzli Erwin, Schättin Adolf, Ulrich Anton und Ulrich Fridolin. Als Gast kann er den Präsidenten des Kantonalen Veteranenverbandes Fredy Züger in unseren Reihen begrüessen.

Nach der Wahl der Stimmenzähler wurden die üblichen GV-Traktanden behandelt. Im vergangenen Jahr hatte der Verband keine Todesfälle zu beklagen.

Das Protokoll der letzten GV wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt. Es wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und mit Applaus verdankt.

Mutationen

Austritte: Karger Erwin, Jg. 1936, und Steiger Albert, Jg. 1947, haben den Austritt gegeben, dies wird mit Bedauern akzeptiert. Dieses Jahr wechseln die Schützen mit Jahrgang 1959 in die Kategorie Veteranen. Als Neumitglied kann Kaspar Ulrich, Schindellegi (FS Rossberg), gewonnen werden. Der Verband zählt im Moment 54 Mitglieder.

Die Jahresberichte des Präsidenten sowie des Schützenmeisters Arthur Ott werden einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt. Die Jahresrechnung wurde vom Kassier Marcel Odermatt präsentiert, die mit etwas Mehreinnahmen abschloss. Die Arbeit des Kassiers wurde von den Rechnungsprüfern verdankt und die Rechnung der Versammlung zur An-

nahme empfohlen, was auch einstimmig geschah.

Der Jahresbeitrag bleibt ohne Erhöhung wie im Vorjahr.

Traktandum Wahlen

Zur Wahl stehen:

- Der Präsident für zwei Jahre
- Der Vizepräsident für ein Jahr
- Der Kassier Marcel Odermatt
- Die Rechnungsprüfer Schober Hanspeter und Lienert Josef

Toni Föllmi gibt das Amt des Präsidenten ab. Rudolf Ryf wird an der GV als neuer Präsident vorgeschlagen und gewählt. Als neuer Vizepräsident für ein Jahr wird Beat Flüeler gewählt. Der Kassier Marcel Odermatt und die Rechnungsprüfer Schober Hanspeter und Lienert Josef stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Sie werden gemeinsam wiedergewählt.

Anträge

Der Vorstand schlägt vor, am 15. August mit dem Reiseocar der Firma Schuler in Feusisberg an das Eidgenössische Veteranen-Schützenfest nach Zürich zu fahren. Der Abfahrtsort ist die Schiessanlage Roggenacker Pfäffi-

kon, wo an einem Feiertag auch keine Parkplatz-Probleme entstehen sollten. Diesem Antrag wird zugestimmt. Die Details folgen mit dem Versand der Schiessbüchlein.

Ehrungen

Die anwesenden Senior- und Ehrenveteranen, die dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern können oder schon gefeiert haben, wurden geehrt und mit dem üblichen Wein beschenkt. Der Präsident gratuliert und wünscht ihnen alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit.

Der neue Präsident Ryf Ruedi dankt Föllmi Toni für sein Engagement in den vergangenen acht Jahren; mit einer kurzen Laudatio durchstreift er nochmals ein paar Höhepunkte seiner Amtsdauer von 2011 bis 2019. Als Dank überreicht er ihm einen Gutschein. Toni bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Vorstand und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Tätigkeitsprogramm

Das kantonale Veteranenschiessen ist am 5./6. Juli in Willerzell im Schützenhaus «Allmeindli». Das Veteranenschiessen der Höfnerschützen findet am Mittwochabend, 21. August 2019, ab 18 Uhr auf der Schiessanlage Roggenacker statt, organisiert durch den SV Freienbach-Pfäffikon.

Das Eidgenössische Veteranen-Schützenfest findet im August 2019 im Albisgütli in Zürich statt.

Am 15. August 2019 nehmen die Höfner Veteranen mit 25 Schützen daran teil.



Vorstand des Höfner Schützen Veteranen-Verbands: Von links nach rechts: Kassier Odermatt Marcel, neuer Präsident Ryf Rudolf, der abtretende Präsident Föllmi Anton, Aktuar Salvador Kurt, Schützenmeister Ott Arthur. Es fehlt der neue Vizepräsident Flühler Beat.

Die Generalversammlung 2020 ist am 20. Februar im Restaurant Ried Freienbach.

Verschiedenes

Föllmi Toni übergibt nun das Wort dem Präsidenten des kantonalen Veteranenverbands Fredy Züger.

Er überbringt die Grüsse des Kantonalvorstands und bedankt sich für die Einladung und die Zusammenarbeit der Höfner Schützen mit dem Kantonalverband. Auch er bedankt sich beim abtretenden Präsidenten Föllmi Toni und überreicht ihm einen guten Tropfen Wein aus der Höfe. Der Jahresbericht des Verbands wurde verschickt, Fredy bittet, das umfassende Büchlein zu studieren. Anlässlich der nahenden Veränderung im Waffengesetz müssen wir uns einsetzen und an den Erfolg glauben, jeder Schütze sollte dafür kämpfen. An der Jahrestagung wird es Neuerungen für die Obmänner geben.

Er bittet um Werbung um Mitglieder, um dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken.

Für die Teilnahme am JUVE-Final mit dem guten Resultat 182/20. Rang überreicht er Bachmann Karl

eine Kranzkarte. Zur kantonalen Jahrestagung vom 30. März 2019 in Einsiedeln lädt er die Mitglieder ein und hofft auf eine gute Beteiligung. Viel Erfolg und kameradschaftliche Stunden im August am ESFV in Zürich, er hofft auf gute Beteiligung mit super Resultaten. Zum Schluss wünscht er allen gute Gesundheit, eine gute Saison und dankt für die Aufmerksamkeit.

Flühler Georges meldet sich noch zu Wort und macht Werbung für das Schlossturmschiessen. Er fragt auch an, ob das Reglement für das Höfner Veteranenschiessen angepasst werden könne, sodass auch Schützen, die vorschiesen, gabenberechtigt sind. Die anwesenden Mitglieder sind der Meinung, das Reglement so zu belassen, ansonsten brauche es einen Antrag an der nächsten Generalversammlung.

Nach einer Stunde, um 20.45 Uhr, konnte der Präsident Anton Föllmi die 21. Generalversammlung schliessen. Er wünscht allen Schützenveteranen, gute Gesundheit und «guet Schuss» im Jahr 2019.

Schützenveteranen Höfe

Edelmetall für die Schwyzer Schützenveteranen

Beim Final der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft mit der Luftpistole sicherten sich Patrick Rohner und Vito Iapello Silber und Bronze.

In die Felder der je 20 Teilnehmenden beim Final der SVEM-Luftpistole in Luzern (freies und aufgelegtes Schiessen) qualifizierten sich nicht weniger als sechs (!) Schwyzer Pistolenveteranen. Wovon dann Arnold Kälin (Euthal) leider für den Finaltag aus gesundheitlichen Gründen Forfait geben musste.

Beim 40-schüssigen Finaldurchgang erreichten Vito Iapello (Pfäffikon)

Totale Konzentration von Vito Iapello im Meisterfinal.





Die Schwyzer Delegation am SVEM. LP-Final 2019: Hinten, von links: Sepp Lagler, Meinrad Schmidig, Christian Gwerder; vorne von links: Patrick Rohner und Vito Iapello.

mit 363 Punkten sowie Sepp Lagler (Einsiedeln) mit 356 Punkten im freien Schiessen den Meisterfinal der besten Acht. Im aufgelegt Schiessen gelang dies Patrick Rohner (Bennau) mit 287 Punkten ebenfalls. Nicht wie

gewünscht auf Touren kamen Christian Gwerder (Ried-Muotathal) mit 349 (Rang 13) und Meinrad Schmidig (Ried-Muotathal) mit 346 Ringen (Rang 14).

In den kommandierten Meisterfinals, bei denen alles wieder bei null anfang, zeigten die Schwyzer Veteranen starke Nerven. Im freien Schiessen erreichte Vito Iapello mit 94,9 Punkten die Bronzemedaille und bestätigte damit seinen Silbermedaillengewinn vom Vorjahr. Für Sepp Lagler ergab sich mit seinen 90,2 Punkten der 6. Rang.

Im Meisterfinal des Aufgelegt-schiessens schoss sich Patrick Rohner Schuss um Schuss nach vorne. Letzt-

endlich fehlten ihm nur 0,7 Punkte zum Meistertitel. Mit seinen erzielten 98,1 Punkten und dem Gewinn der Silbermedaille zeigte er sich jedoch mehr als zufrieden.

Die Schwyzer Veteranen gratulieren Patrick Rohner und Vito Iapello herzlich zu ihren Medaillengewinnen.

Auch die anderen Kameraden verdienen Glückwünsche und Anerkennung für die erfolgreiche Finalqualifikation.

Schützenveteranen-Verband
Kanton Schwyz
Bruno Eggenschwiler, Aktuar



SOLOTHURN Olten-Gösgen

Tel. 062 216 38 47
obermoeri@gmx.ch

Generalversammlung der Schützenveteranen Olten-Gösgen (VSVOG)

Zur 31. Veteranenversammlung der Vereinigung der Schützenveteranen Olten-Gösgen (VSVOG) konnte der Präsident Walter Möri 91 Veteraninnen und Veteranen sowie einige eingeladene Gäste begrüßen. Spezielle Grüsse richtete er an die Delegierten des Kantonalverbandes (KSSV), Vizepräsident Hans Grolimund und Schützenmeister Pistole Heinz Halbeisen, an die Delegierten des Bezirkschützenverbandes (BSV), Präsident Bruno Locher und Kassier Michael Bauer. Ebenso herzlich begrüßte er unsern Ehrenpräsidenten Pius Kyburz, die anwesenden Ehrenmitglieder und Neumitglieder.

In seiner Einleitung hielt der Präsident fest, dass es im verflossenen Jahr doch einiges zu organisieren gab, vor

allem der Jubiläumsausflug mit der Furka-Dampfbahn. Die Weltsituation hat sich nach wie vor nicht verbessert. Weiterhin droht die Anpassung der Schweiz an die EU-Waffenrichtlinie. Hier müssen wir gemeinsam dem Vorhaben entgegenreten, wenn es zur Abstimmung kommt.

Zur Totenehrung erhebt sich die Versammlung von den Sitzen und gedenkt der verstorbenen sieben Kameraden.

Das Protokoll der 30. Veteranenversammlung wurde einstimmig genehmigt mit Verdankung an den zurückgetretenen Aktuar Paul Grütter. In seinem Jahresbericht blickt der Präsident auf ein erfreuliches Jubiläumsjahr zurück. Die drei Jassrunden und der Chlausjass waren gut besucht. Er dankt den beiden Organisatoren Ernst Ryf und Franz Willi für ihren Einsatz. Ein abwechslungsreicher Nachmittag war die Besichtigung der Firma Motorex in Langenthal. Der Ansprechpartner Arnold Zuppiger bot mit seinem Team eine interessante Führung.

Beim Kantonalen Veteranenschiessen «ennet dem Berg» in Aesch war die Beteiligung aus unserem Bezirk leider nicht wie in den Vorjahren. Bei schönstem Sommerwetter traf man sich Anfang Juli auf der Munimatte in Obergösgen zum Grill-



Drei anwesende eidgenössischen Ehrenveteranen Ernst Ryf, Edmund Kissling, Paul Grütter.

und Pétanque-Plausch. Zum Jubiläumsausflug erschienen 99 Mitglieder. Mit dem Car fuhren wir nach Realp, dann mit der Furka-Dampfbahn über den Furkapass nach Oberwald, weiter mit dem Car auf den Grimselpass zum Mittagessen und dann über den Brünigpass heimwärts. Der Abschluss der Schiesssaison war das Freundschaftsschiessen mit Nachtessen, Suppe mit Spatz aus der Gamelle. Der Vizepräsident Toni Hufschmid dankte dem Präsidenten für den ausführlichen Jahresbericht und lässt diesen durch die Versammlung mit Applaus genehmigen. Die Jahresberichte der Schützenmeister 300m und Pistole waren auf den Tischen zur Einsicht aufgelegt. Ebenso wurden diese mit der Einladung an die Ehrenmitglieder und Obmänner zugestellt.

Jahresrechnung

Der Kassier Philipp Jäggi präsentiert die Jahresrechnung, die geprägt ist durch den Jubiläumsausflug, was mit einem Vermögensverlust von CHF 4559.– zu Buche schlägt. René Mollet verliert den Revisorenbericht und würdigt die sauber geführte Jahresrechnung. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden durch die Versammlung mit Applaus gutgeheissen.

Jahresprogramm

Das Jahresprogramm verläuft im ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren. Die vier Jassnachmittage finden wiederum im März, Mai, Oktober und Dezember statt. Im April besuchen wir die Firma Nussbaum in Trimbach. Das Kantonale Veteranienschiessen steht im Juni in Wolfwil an. Im Juli trifft man sich zum traditionellen Grillplausch mit Pétanque. Im August findet das Eidgenössische Veteranienschiessen im Albisgüetli in Zürich statt. Die 99. Generalversammlung des Kantonalverbandes KSSV wird durch die VSVOG organisiert und am 16. November 2019 in Däniken durchgeführt. Das Budget 2019 wird im normalen Rahmen gehalten. Es wird mit einem leichten Einnahmenüberschuss von Fr. 350.– gerechnet. Der Jahresbeitrag wird bei CHF 8.– belassen. Die Versammlung genehmigt das vorgelegte Budget und den Jahresbeitrag ohne Gegenstimme.

Wahlen

Hermann Flury hat seine Demission als Medienverantwortlicher im Vorstand eingereicht. Hermann trat im Jahr 2007 in den Vorstand ein als Schützenmeister. Ab 2009 amtierte er als Vizepräsident. Von 2013 bis 2016 übernahm er das Amt als Präsident ad interim. Seither hat er sich weiterhin als Medienverantwortlicher zur Verfügung gestellt. Seinem Wunsch, kürzerzutreten, wird unter Verdankung seiner grossen Arbeit entsprochen. Für einen Nachfolger ist man bis heute nicht fündig geworden. Aus der Versammlung kam auch keine Zusage. Der Vorstand

hofft, im Verlaufe des Jahres die Lücke wieder schliessen zu können. Als Rechnungsrevisor hat sich neu Markus Küpfer zur Verfügung gestellt. Die Rechnungsrevisoren präsentieren sich wie folgt: 1. Revisor René Mollet, 2. Revisor Jürg Morf, 3. Revisor Markus Küpfer.

Ehrungen

Folgende Mitglieder mit Jahrgang 1939 werden Freimitglieder und als Mitglied im Kantonalverband KSSV zu eidgenössischen Ehrenveteranen ernannt: Ernst Ryf, Paul Grütter, Urs Peter Baumann, Daniel Giroud, Edmund Kissling, Willy Kyburz, Hansrudolf Lüthy. Diese werden im November zur GV des Kantonalverbandes eingeladen.

Silberzweiggewinner

Folgende Kameraden haben beim Kantonalen Veteranienschiessen den Silberzweig gewonnen: Heinz Kohler, Roger Roos, Mario Schenker, Severin Von Arx, Markus Waltenspühl – herzliche Gratulation!

Am Kantonalen Veteranienschiessen gab es leider keine Meister zu feiern. Podestplätze erreichten folgende Schützen: Sport 300m: Felber Jakob, 2. Rang. Ord. 300m: Hodel Hans, 3. Rang. Pistole 5m: Aerni Eugen, 3. Rang.

Mutationen: Mitgliederbestand GV 2018 = 250 – GV 2019 = 250.

Wortmeldungen der Delegierten

Bruno Locher (BSV) bedankt sich für die Einladung, die er immer gerne annimmt. Es freut ihn ausserordentlich, wie sich der Verband entwickelt. Die gute Atmosphäre stimmt in allen Belangen positiv. Dies ist ein grosses Verdienst des Vorstands mit Präsident Walter Möri, dass alles so reibungslos funktioniert. Dieser wünscht allen ein spannendes Vereinsjahr und eine erfolgreiche Saison. Hans Grolimund (KSSV) freut sich einmal mehr, dass er an der Veteranierversammlung in Obergösgen teilnehmen darf, und überbringt die besten Wünsche der Geschäftsleitung der Solothurner Schützenveteranen. Mit seinem



Kameraden Heinz Halbeisen bedankt er sich ganz herzlich für die nette Einladung. Mit der heutigen Versammlung steigen wir in ein neues Verbandsjahr ein, das für einmal mehr Höhepunkte beinhaltet als gewohnt. Speziell erwähnen möchte er das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen im Albisgüetli in Zürich und weiter auch die 99. Generalversammlung des KSSV, wo die Solothurner Schützenveteranen in Däniken zu Gast sein dürfen. Weil das Kantonale Veteranienschiessen ganz in der Nähe in Wolfwil stattfindet, bleiben den Teilnehmern der VSVOG für einmal längere Reisen erspart. Sein Schlusswort:

Soo, jetzt längts, jetzt chum ig zum Schluss! Wünsche gueti Gsundheit und wenig Verdross. Heit Sorg zu enang und folget em Walter, Vil Freud und Erfolg im aktive Alter!

Verschiedenes

Der Präsident hofft, dass sich für die Kantonale Generalversammlung am 16. November 2019 noch einige Mitglieder zur Mithilfe entschliessen können. Ebenso erhofft sich Walter Möri am Kant. Veteranienschiessen in Wolfwil eine grosse Beteiligung aus unserer VSVOG. Zum Schluss bedankt sich der Präsident bei seinen Vorstandskollegen für die grossartige Mitarbeit und Unterstützung. Einen weiteren Dank richtet er an unser Mitglied Jürg Morf, der uns eine würdige Jubiläumsfahrt geboten hat. Weiter geht ein herzlicher Dank an unseren Ehrenpräsidenten Pius Kyburz mit seinen Helfern vor Ort für die Organisation. Den Obmännern dankt er für die gute Verbindungsarbeit zwischen den Sektionen und dem Verband. Nun dankt Walter Möri der ganzen Versammlung und den Delegierten des KSSV und des BSV für die Teilnahme und wünscht allen alles Gute, gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Paul Grütter



Der Blick in die Versammlung.



Teilnehmer an der Jahresversammlung 2019.

Jahresversammlung der Schützenveteranen Wasseramt

Zur 38. Jahresversammlung konnte der Präsident Heinz Küpfer (Luterbach) 8 Gäste und 58 ordentliche Mitglieder im Restaurant Frohsinn in Etziken begrüßen. Vor den Vereinsgeschäften gedachten die Anwesenden den verstorbenen Veteranenkameraden: Fritz Bähler, Subingen, Walter Ammeter, Lohn- Ammannsegg, Heinz Beutler, Derendingen, Fritz Aegerter, Zuchwil, Franz Broghammer, Derendingen, und Urs Schenker, Oekingingen. Der Präsident hielt kurz Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. Nebst dem Kultur- und Grillabend und dem Jassnachmittag wurde natürlich auch geschossen. Am Kantonalen Solothurner Veteranenschiesen in Aesch (BL) nahmen von den Schützenveteranen Wasseramt eine stattliche Anzahl teil. Kurt Wagner, Schützenmeister 300 m, gab die Schiessresultate bekannt: Jahresmeister 300 m wurde Heinz Küpfer mit 247 Punkten, gefolgt von Franz Bigler mit 244 Punkten, Daniel Felder und Heinrich Guldemann mit je 243 Punkten. Toni Mohyla, Schützenmeister 25/50 m, gab die Schiessresultate bekannt: Jahresmeisterin wurde

Barbara Sollberger mit 248 Punkten, gefolgt von Werner Geissbühler mit 240 Punkten. Die Kassiererin stellt die Rechnung vor. Es konnte ein Mehrertrag von CHF 536.75 verbucht werden. Auf Antrag der Revisoren Heinrich Elmer und Willi Reber genehmigte die Versammlung die Rechnung 2018 einstimmig. Dem Jahresprogramm, das allen Mitgliedern vorgängig zugestellt wurde, wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt. Der Präsident orientierte, dass von den Wasserämter Schützenveteranen 63 Schützeinnen und Schützen am Eidgenössischen Schützenfest in Zürich teilnehmen. Der Antrag des Vorstands, das Doppelgeld am Wettschiessen bei den 300-m-Schützen um zwei Franken zu erhöhen, wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Der Mitgliederbeitrag von Fr. 25.– für das Jahr 2020 und das Budget 2019 wurden ebenfalls einstimmig genehmigt. Der Vorstand hat die Statuten überarbeitet und angepasst. Auch diese wurden einstimmig angenommen.

Ehrungen

An der GV des KSSV konnten Anton Guldemann, Oekingingen, Klaus Hofmeier, Derendingen, Claude Ineichen, Biberist, Urs Schenker, Oekingingen,

Adolf Stuber, Biberist, die 1. Feldmeisterschafts-Auszeichnung entgegennehmen. Die 2. Feldmeisterschafts-Auszeichnung wurde an Peter Jud, Biberist, abgegeben. Geehrt als kantonale Ehrenveteranen wurden Anton Kofmel, Deitingen, Walter Michel, Kriegstetten, Adrian Misteli, Luterbach, Willy Schreier, Horriwil, Arnold Seiler, Luterbach. Als eidgenössische Ehrenveteranen wurden Heinrich Elmer, Lohn-Ammansegg, Hermann Hirter, Gerlafingen, Beat Späti, Gerlafingen, Martin Steiner, Messen, Adolf Stuber, Biberist, Hans Zuber, Obergerlafingen, mit einem Goldzweig und einer Urkunde geehrt. Die Versammlung gratuliert allen Geehrten mit einem kräftigen Applaus. Der Präsident überreichte dem ältesten Versammlungsteilnehmer Max Ochsenbein, Etziken, der am 25. Dezember 2019 seinen 92. Geburtstag feiern darf, eine Flasche Wein.

Anton Guldemann überbringt die Glückwünsche des KSSV und hofft auf eine Mehrbeteiligung am Kantonalen Schützenfest in Wolfwil. Erhard Vögeli überbrachte Grüsse der Schützenveteranen Solothurn-Lebern. Hans Leuenberger überbrachte Grüsse der Schützenveteranen Bucheggberg. Urs Freiburghaus BSVW dankt den Veteranen für ihre wertvolle Mitarbeit, denn wenn Not am Mann ist, kann man sich auf die Veteranen verlassen. Er wünscht den Wasserämter Schützenveteranen ein erfolgreiches Schützenjahr 2019. Der Präsident schliesst mit folgenden mahnenden Worten zur Abstimmung über das neue Waffengesetz: Die Schützen wissen, was sie stimmen müssen. Es sind die Nichtschützen, die man noch ins Boot holen muss.

Bericht: Ulrich Baumgartner
Fotos: Beat Jordi

Die Jahresversammlungsgesellschaft 2019.





Schützenveteranen Fürstenland- Toggenburg tagten in Flawil

Mit dem Zitat «Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ein Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk» eröffnete der Präsident Florian Zogg die 62. Jahresversammlung der Schützenveteranen Fürstenland-Toggenburg.

121 stimmberechtigte Veteranen waren der Einladung nach Flawil in den Mattenhofsaal der ehemaligen Landwirtschaftsschule gefolgt. In seinem ausführlichen, mit Schalk gespickten Jahresbericht liess der Präsident das letzte Jahr nochmals aufleben. Mit grosser Freude hob er die Spitzenresultate der Schützen aus den eigenen Reihen am kantonalen Schützenfest in Widnau hervor. So konnte mit Emil Senn der Sieger der Kategorie Ordonnanz bejubelt werden. Bei den Sportgewehren resultierte mit Heinz Zogg «nur» ein zweiter Rang, dies aber Punkgleich mit dem ersten. Bei den Pistolenschützen wurde durch Paul Lämmli auf 25 und 50m beide Male ein 4. Rang erreicht.

Grussbotschaften

Der Gemeindepräsident von Flawil, Elmar Metzger, hiess uns herzlich willkommen und stellte seine Gemeinde anhand von acht Fragen vor. Mit den zwei bekanntesten Firmen begann sein Referat, nämlich die Schokoladenfabrik Maestrani «Minor» mit eigenem Schoggiweg und Chokolarium, natürlich auch die Flawa, die noch heute die meisten Watteprodukte und Heftpflaster in Flawil herstellt. Mit dem weithin bekannten Schwimmbad der



Ehrenveteranen.



Silberzweigegewinner.

Läglisnacht schloss er die Vorstellung der liebenswürdigen Gemeinde ab.

Der Präsident des St.Galler Kantonschützenverbands alt Nationalrat Köbi Büchler unterstrich wieder einmal, wie wichtig die Veteranen im Schiesswesen sind. In seinen Ausführungen betonte er, dass es beim SGKSV bestens laufe und die Aufstockung der Geschäftsstelle bereits Früchte trage. Danach übergab er seinem Vizepräsidenten Erich Hagmann das Wort, der alle Veteranen nochmals eindringlich für ein «Nein» zur Abstimmung des verschärften EU-Waffenrechts appellierte.

Neu- und Wiederwahlen

Nach zwei Rücktritten konnten die beiden Ressorts mit ausgewiesenen Veteranen besetzt werden. Rösli Widmer aus Mosnang ist unsere neue SVEM-Verantwortliche, damit wurde die erste Frau in den Regionalvorstand gewählt. Thomas Urech, ein Begabter im Rechnungswesen, übernimmt die Aufgabe in der GPK – beide wurden einstimmig gewählt. Da 2019 ein Wahljahr für den RSVFT war, mussten der verbleibende Vorstand und die verbleibenden GPK-Mitglieder wiedergewählt werden, auch dies geschah einstimmig.

Ehrungen

Neun Veteranen Jahrgang 1939 durfte der Präsident für ihre Treue zum Schiesswesen in den Stand der Ehrenveteranen hochheben, leider mussten drei Schützen wegen Unpässlichkeit

absagen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass sie noch lange den schönen Schiesssport ausüben und dass sie noch lange in unserer Mitte sein können. Im Weiteren konnten acht Schützen die erste Feldmeisterschaft in Empfang nehmen, die zweite Feldmeisterschaft erreichten zwei Veteranen. Den Silberzweig dürfen von nun an acht Veteranen für ihre Resultate mit Stolz tragen. Besonders verdiente zehn Schützen der RSVFT durften für ihre hervorragenden Leistungen ein Präsent in Empfang nehmen. Das austretende Vorstandsmitglied Ruedi Brunschweiler und das nach 20 Jahren austretende GPK-Mitglied wurden für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Mitteilungen dauerten dieses Jahr etwas länger, da verschiedene Themen angesprochen wurden. Das ESFV 19, der Ständewettkampf, das Veteranenschiessen in Flawil, die SVEM und dazu noch die Informationen aus dem Zentralvorstand.

Auch der Präsident ging nochmals auf das Nein zu den EU-Waffenrichtlinien ein. Er mahnte alle Veteranen, in Ihrem Umfeld so viele Personen wie möglich für unsere Argumente zu begeistern und sie natürlich auch an die Urne zu bringen.

Nach dem Dank an unsere Sponsoren, der Gemeinde Flawil und unserem Ehrenmitglied Johann Hofstetter, für die gespendete Gerstensuppe wünschte der Präsident allen Veteranen «en Guete», gute Gesundheit, «gut Schuss» und eine sichere Heimkehr.

Verdiente Schützen.





ST. GALLEN
Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See

Tel. 055 615 12 41
hgiger@bluewin.ch

Die Schützen- veteranen trafen sich in Schmerikon

Der Schützenveteranenverband der Region Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See ehrte an der HV vom 9. Februar seine verdienten Mitglieder. Der Präsident Willi Giger begrüßte mehr als 120 Mitglieder im Restaurant Seehof in Schmerikon. Höhepunkt war die Aufnahme von sechs Schützen in die Garde der Ehrenveteranen.

Der Präsident Willi Giger begrüßt sichtlich erfreut die zahlreich erschienen Schützenveteranen. Speziell willkommen hiess er die Gäste: Elisabeth Brunner-Müller, Gemeinde- und Kantonsrätin (FDP) Schmerikon, den Kantonalpräsidenten und aktiven Schützen-Veteran, Köbi Bächler, Rita Zahner, Präsidentin der Regionalschützen See-Gaster, Schänis, Ehrenpräsident Hermann Bucher und die weiteren Ehrenmitglieder Gottlieb Moos, Karl Bannwart, Thomas Stillhart und Max Beier.

Die Schützenveteranen treffen sich nicht nur wegen den Traktanden, sondern vor allem wegen den würdigen Ehrungen und zur Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit.

Erfolge am kantonalen Veteranenschiessen in Widnau

Im Jahresbericht zeigte sich der Präsident erfreut über die überaus grosse Teilnahme am kantonalen Vetera-

Gewinner der 1. Auszeichnung Veteranenmeisterschaft.



nenschiessen in Widnau, auch wenn die Schützen vom Toggenburg und See-Gaster die längste Anreise hatten. Trotz hoher Temperaturen wurden erfreuliche Resultate geschossen. Dies zeigte, dass die Veteranen noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Die Resultate

So gewann in der Kategorie Sport 300m Vinzenz Jud, Maseltrangen, mit 98 Punkten. In der Kat. Ord. 300m belegte das Vorstandsmitglied Kurt Hug, Lichtensteig, mit 96 Punkten den 4. Rang und Paul Knaus, Brunnadern den 5. Rang mit 95 Punkten.

Albert Düring aus Schänis erreichte in der Kat. Pistole 50m den 2. Rang mit 95 Punkten und in der Kat. Pistole 25m ebenfalls den 2. Rang mit 99 Punkten. Lorenz Holenstein, Benken, belegte in der letztgenannten Kategorie mit 98 Punkten den 5. Rang.

Grussworte der Standort-gemeinde Schmerikon

Die Gemeinde- und Kantonsrätin Elisabeth Brunner-Müller überbrachte die Willkommensgrüsse der Gemeinde Schmerikon. Schmerikon gehöre zur Agglo Zürich und sei bestrebt, den Einwohnern eine gute Infrastruktur zu bieten. So werde nach der Seeanlage auch der Dorfkern aufgewertet. Sie plädierte dafür, dass die Bevölkerung im Hinblick auf das neue Waffenrecht mit den Gefahren umzugehen lernen soll.

Wahlen in den Vorstand und GPK für die Amtsdauer 2019/2022

Präsident Willi Giger sowie der gesamte Vorstand haben sich für eine weitere Amtsdauer bereit erklärt. Er setzte aber voraus, dass alle bei bester Gesundheit bleiben können.

Einzig in der GPK wurde Franz Thoma nach zwölf Jahren durch seinen Bruder Toni Thoma ersetzt.

Neues Waffenrecht ist wie «den Zürichsee auszupumpen, damit niemand ertrinkt»

Mit diesem markanten Vergleich eröffnete der Präsident des Kantonal-



Willi Giger und Vorstand.

Schützenverbandes, Köbi Bächler, seine Grussworte. Bezüglich der Veränderung im Waffenrecht gab er zu bedenken, dass die Terrorgefahr gemindert werden sollte. Trotz der Verbindung mit Schengen etc. soll das Volk am 10. Mai 2019 befragt werden. Nichts zu machen, wäre aus seiner Sicht fatal. Der SGSV hat ein Komitee für den Abstimmungskampf gegründet.

Gewinner der Silberzweige

Diese Auszeichnung wird nur einmal vergeben. Aufgrund der geschossenen Resultate am Kantonalen Schiessen in Widnau sind die folgenden Kameraden Gewinner der Silberzweige:

1. Oberholzer Martin, 53, Rapperswil Stadt, 94 Pkt. (Kat. A);
2. Hubli Urs, 57, Rapperswil Stadt, 92 Pkt.;
3. Habegger Fritz, 54, Ebersol, 94 Pkt. (Kat. D);
4. Zäch Ernst, 49, Nesslau, 90 Pkt.;
5. Kuratli Ueli, 55, Krummbach-Hemberg, 89 Pkt.;
6. Blattmann Peter, 46, Krummbach-Hemberg, 88 Pkt.;
7. Kühne Hans, 51, Rufi-Maseltrangen, 88 Pkt.

Schweizerische

Veteranenmeisterschaft 2018

1. Auszeichnung schweizerische Veteranenmeisterschaft

Kuster Markus, 1946, 9631, Ullisbach, Ansteck-Pin; Lusti Jakob, 1943, 9642, Ebnat-Kappel, KK Fr. 10.-; Lusti Walter, 1948, 9651, Ennetbühl, Ansteck-Pin; Steiner Bruno, 1946, 8722, Kaltbrunn, KK Fr. 10.-; Thoma Karl, 1948, 8873, Amden, Ansteck-Pin; Weber Peter, 1942, 9642, Ebnat-Kappel, KK Fr. 10.-; Zäch Ernst, 1949, 9652, Neu St. Johann, KK Fr. 10.-.

2. Auszeichnung schweizerische

Veteranenmeisterschaft

Ballat Armin, 1941, 8716 Schmerikon, KK Fr. 20.-; Gmür Max, 1943, 8873 Amden, KK Fr. 20.-; Kreith Otto E., 1943, 9642 Ebnat-Kappel, Kordelkrawatte; Leemann Fritz, 1939, 8730

Uznach, KK Fr. 20.–; Lusti Jakob, 1943, 9642 Ebnat-Kappel, KK Fr. 20.–; Schelbert Willi, 1943, 8726 Ricken, KK Fr. 20.–; Thoma Gallus, 1941, 8873 Amden, KK Fr. 20.–; Weber Peter, 1942, 9642 Ebnat-Kappel, KK Fr. 20.–; Zwicky Hans, 1940, 8872 Weesen, KK Fr. 20.–.

Neue Ehrenveteranen des Jahrgangs 1939

Der Jahrgang 1939 wird Ehrenveteran. Sechs Kameraden durften an der Hauptversammlung für ihre Treue

zu unserer Sektion und zum freiwilligen Schiesswesen geehrt werden.

Es sind dies

Christian Kistler, Benken / Ernst Looser, Brunnadern / Fritz Leemann, Uznach / Max Lösch, Jona / Turi Riediker, Gommiswald und Jakob Bühler, Degersheim.

Als äusseres Zeichen des Dankes erhielten die Ehrenveteranen die Urkunde und das traditionelle Goldzweigli.



Köbi Buechler Präsident kantonalen Schützenverband.

Nach dem speditiven Versammlungsablauf wünschte der Präsident allen Schützen eine erfolgreiche Saison und lud zum gemütlichen Teil ein. So wurde traditionell eine Gerstensuppe aus der Küche vom Seehof serviert.

Ernst Morger, Schänis



ST.GALLEN
Rheintal, Werdenberg

Tel. 071 766 16 41
auer.urs@hispeed.ch

Schützenveteranen Rheintal-Werdenberg

Scherzinger Anton ist neuer Präsident der Schützenveteranen Rheintal-Werdenberg

Am Samstag, 23. Februar 2019, um 14 Uhr führte der Veteranenverband der Schützen Rheintal-Werdenberg die 35. Hauptversammlung durch. Der Präsident Urs Auer, Rüthi, durfte im Restaurant Hirschen in Weite 71 Mitglieder begrüßen. Einen besonderen Gruss richtete er an unsern Ehrenpräsidenten Sepp Gruber, Rebstein, sowie an die beiden ältesten Versammlungsteilnehmer (Jahrgang 1930)



Toni Scherzinger (rechts) übergibt dem scheidenden Präsidenten die schöne Uhr.

Sutter Walter und Hans Eggenberger. Ebenfalls anwesend und mit einem Gruss bedacht wurden die beiden Vertreter der regionalen Bezirksschützenverbände Frau Elsi Stieger und Frau Elian Kaiser. Hans Eggenberger vertritt den Schützenverein Wartau. Aus dem Gemeinderat war niemand anwesend.

Entschuldigt hat sich der Präsident des St.Galler-Veteranenverbandes Edi Waldburger. Von den Veteranen gingen 35 Entschuldigungen ein.

Zum Beginn der Versammlung erwähnte Urs Auer das Kantonale Veteranenschieszen 2018, das im Schützenhaus Rheinau in Widnau mit Erfolg und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnte. Es beteiligten sich daran 297 Schützen auf 300 m und 42 Schützen auf 50 m sowie deren 44 auf 25 m. Urs bedankte sich bei den Verantwortlichen für die grosse Arbeit und die Benutzung der Schiessanlagen.

In den Wintermonaten wird jeweils an sechs Nachmittagen eine Jassmeisterschaft durchgeführt. Die Beteiligung liegt zurzeit bei 36 Schützenkameraden und -kameradinnen. Es dürften aber eigentlich mehr sein.

Auer Urs bat alle Anwesenden, hierfür Werbung zu machen oder selbst mitzumachen, denn der Verband lebt auch vom geselligen Beisammensein. Besten Dank an Esther Schlegel für die Organisation.

Um den sechs verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen, bat

der Präsident die Versammlung, sich zu einer Gedenkminute zu erheben.

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 24. Februar 2018 und der Jahresbericht des Präsidenten wurden diskussionslos und einstimmig gutgeheissen. Besten Dank dem Verfasser Gregy Kaiser.

Die Jahresrechnung schloss mit einem Überschuss ab und wurde ebenfalls einstimmig gutgeheissen. Ebenfalls zugestimmt wurde den Anträgen der Geschäftsprüfungskommission.

Der Jahresbeitrag wird wie bisher bei Fr. 25.– belassen.

Im laufenden Jahr waren 8 Neueintritte und 14 Verstorbene und Austritte zu verzeichnen. Somit ist der Mitgliederbestand per 30. November bei 283. An dieser Stelle ermahnte der Präsident die Zuständigen der Vereine, ihre neuen Veteranen frühzeitig anzumelden, da diese Neumitglieder über den Kantonalverband bis zum eidgenössischen Veteranenverband weitergemeldet werden müssen.

Auer Urs, Präsident, hat demissioniert und musste ersetzt werden. Scherzinger Toni, bisher Kassier, wurde mit grossem Beifall zum neuen Präsidenten gewählt. Herzliche Gratulation. Neu in den Vorstand wurde Baumgartner Remo gewählt, auch ihm herzliche Gratulation.

Zum Dank für die geleistete Arbeit wurde Auer Urs die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Toni Scherzinger überreicht ihm eine wunderschöne Holzuhr, gefertigt von Flori Vetsch.

Abgabe von Auszeichnungen etc: An neun Schützenveteranen wurde ein Silberzweig abgegeben. Diese Auszeichnung erhält jeder Schütze nur einmal. Hierfür muss er aber das Kantonale oder das regionale Veteranenschiessen besucht haben.

Die 1. Feldmeisterschaft, dafür müssen zehn Karten vom Feldschiessen vorgewiesen werden, konnte an vier Schützen abgegeben werden: Auf der Distanz 300m an Heeb Alfred, 49, und an Sutter Walter, 30, sowie auf 50/25m an Rhyner Heinrich, 49, und an Scherzinger Toni, 48.

Für die 2. Feldmeisterschaft braucht es nochmals 6 Karten dazu. Diese Auszeichnung durften Fuchs Hans, 41, Hasler Fredi, 42, Kaufmann Hans, 43, Mattle Josef, 40, und Sutter Walter, 30, in Empfang nehmen.

In der Veteranenmeisterschaft, bestehend aus dem Bundesprogramm,

dem Feldschiessen, der Einzelkonkurrenz und der Veteranen-Einzelmeisterschaft, wurden die Ränge 1 bis 3 ausgezeichnet. Auf 300m waren dies Lenherr Josef, 50, Nüesch Hans, 53, und Wüst Fredy, 47, auf 50m Eugster Heinz, 34, und auf 25m

Kläger Josef, 58, Stieger Paul, 49, und Eggenberger Georg, 40.

Für den kantonalen Gruppenmeisterschaftsfinal qualifizierten sich sieben Gruppen auf 300m und fünf Gruppen auf 50m. Sennwald Tratt I wurde mit 375 Punkten Kantonalmeister. Bei den Pistolenschützen erreichte die Gruppe Alvier, Buchs, den ehrenvollen 2. Schlussrang. Herzliche Gratulation.

Zu besonderen Ehren kommen jeweils die Kameraden, die im laufenden Jahr ihren 80. Geburtstag feiern können. Dieses Jahr sind es acht Schützen, die zu Ehrenveteranen ernannt wurden. Sie erhielten eine Urkunde

und eine gute Flasche Wein. Herzliche Gratulation an alle Geehrten und Ausgezeichneten.

Die Schiesstätigkeit 2019 besteht aus der Gruppenmeisterschaft, von welcher der Final in Rapperswil ausgetragen wird. Auch die Veteranen-Einzelmeisterschaft steht im Programm. Das regionale Veteranenschiessen wird Ende August 2019 im Wartau durchgeführt.

Ebenfalls findet im August ein eidgenössisches Schützenfest für Veteranen in Zürich statt.

Zum Schluss dankte der Präsident Urs Auer allen Organisatoren, dem Vorstand und allen Teilnehmern, wünschte viel Erfolg und eine unfallfreie Saison.

Schluss der Versammlung war um 16 Uhr.

Der Berichterstatter



ST. GALLEN
Rorschach, St. Gallen, Gossau

Tel. 071 244 74 09
r.kuenzler@remora.ch

Erfolgreiche Hauptversammlung der Veteranen des RSV St. Gallen

An der Hauptversammlung der Regionalsektion Rorschach, St. Gallen, Gossau in der Schiessanlage Weierweid, St. Gallen, trafen sich über 80 Schützinnen- und Schützen zur alljährlich stattfindenden Hauptversammlung. Als Gäste konnte Präsident Ruedi Künzler den Kantonalpräsidenten Edi Waldburger und den Hausherrn Martin Schmatz, Präsident der Feldschützen St. Gallen, begrüßen. Leider waren einige eingeladene Gäste krankheitshalber verhindert. Auch von den «Neuveteranen» mussten sich einige entschuldigen.

Zu Beginn der Versammlung wurden die verstorbenen Kameraden geehrt, zu deren Gedenken sich die Versammlung erhob. Aus unserer Mitte sind verstorben: die Ehrenveteranen Egger Alois, Jahrgang 27, Grütter Jakob, Jg. 22, Eiliger August, Jg. 22, Baumgartner Anny, Jg. 32, und Seniorveteran Künzle Werner, Jg. 40.

Der älteste Teilnehmer an der Versammlung, Anton Steiner mit Jahrgang 1929, wurde mit einem Präsent geehrt.

Schützenfeste

Im seinem Präsidentenbericht erinnerte Ruedi Künzler an die im Jahre 2018 vergangenen Geschehnisse. Das bestens organisierte kantonale Veteranenschützenfest in Widnau, die Veteranen-Einzelmeisterschaft und den Juwe-Final in Thun. Die alle Jahre wiederkehrende Gruppenmeisterschaft, in der acht Gruppen aus dem RSV-Veteranenverband am Final in Buchs SG teilnehmen konnten und die Podestplätze zwei und drei belegten. Als Ausblick in die neue Schiesssaison er-

Gut besuchte Versammlung.



wähnte der Präsident das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen im Albisgüetli in Zürich, wo am 14. September diverse Scheiben für unseren Verband reserviert sind.

Mitgliederzahlen konstant / neue Ehrenveteranen

Zurzeit zählt unser Verband 179 Mitglieder. 6 Veteranen konnten zu Ehrenveteranen ernannt werden. Jahrgang 1939 steht auf den überreichten Urkunden, die Präsident Ruedi Künzler mit einem Dank für die langjährige Treue zum Regionalverband und dem Schiesssport jedem persönlich über-

reichte. Als Neumitglieder haben die Schützenvereine fünf Mitglieder gemeldet.

Gruss des Kantonschützenverbandes

Edi Waldburger, Kantonalpräsident und auch Mitglied des RSV-Verbandes, überbringt die Grüsse des Kantonal-Verbandes. Er dankt allen Veteraninnen- und Veteranen für ihr Engagement im Schützenwesen. Er berichtet, dass im Kantonalverband 1018 Mitglieder registriert sind. Mit aufmunternden Worten wirbt er zum Schluss seiner Rede für das Eidgenössische Schützenfest der Veteranen 2019.

Ausserordentliche Leistungen

Mit Freude berichtet Schützenmeister Pius Gadola von guten Leistungen

im Verband. So wurden am Gruppenmeisterschaftsfinal in Buchs SG die 300-Meter-Gruppe der Feldschützen St. Gallen mit Fontanive Claudio, Gautschi Ruedi, Graf Hansueli und Knaus Hans im 2. Rang und die Gruppe Bächli der SG Wittenbach mit den Schützen Baldamus Walter, Braun Rolf, Hausmann Andreas und Thür Peter im 3. Rang klassiert. Die Gruppe Erlenholz auf dem 7. Finalplatz sowie die Gruppen aus Ramschwag und Goldach wurden an dieser Stelle auch erwähnt und geehrt.

Silberzweige 300m erhielten Thoma Rolf, Kast Beat, Helfenberger Paul, Hanimann Bruno und Hochreutener Peter.

Feldmeisterschaftsmedaillen

1. Auszeichnung, 300m, Fritz Buri und Hauser Ernst; 2. Auszeichnung, 300m, Hasler Josef und Schmid Bruno; 1. Auszeichnung, 50/25m,



Die neu ernannten Ehrenveteranen (v. l.): Waldburger Edi, Vörös Janos, Wälte Hans, Steimer Horst, Utzinger Heinz und Michel Conrad

Hauser Ernst; 2. Auszeichnung, 50/25m, Hasler Josef.

Dank des Hausherrn

Martin Schmatz, Präsident der Feldschützen St. Gallen, erwähnt in seinen Ausführungen die Wichtigkeit der Veteranen in den Schiessvereinen. Im Besonderen zollt er allen Veteranen seinen Respekt. Gleichzeitig bedankt er sich, dass der Verband diese historische Stätte, die im Jahre 1904 eröffnet wurde, für die Hauptversammlung ausgesucht hat und offeriert den Kaffee nach dem Essen.



THURGAU

Tel. 052 741 23 96
bach_a@bluewin.ch

Alois Bach ist neuer Ehrenpräsident der Thurgauer Veteranen-Schützen

Ganz im Zeichen der Verabschiedung als Präsident des TVSV stand die 96. Jahresversammlung der Thurgauer Veteranen-Schützen in der MZH Mammern. Auch diese Jahresversammlung, Bachs letzte als Präsident, liess einmal mehr seine Souveränität als Kapitän des TVSV durchblicken. In gewohnter Manier eröffnete er, nach dem Begrüssungsapéro, gespendet von der Gemeinde, und der musikalischen Einleitung durch den MV Eschenz, die Jahresversammlung 2019.

Nebst 161 stimmberechtigten Veteranen konnte Bach zahlreiche Gäste begrüssen, darunter auch Bernhard Lampert, Präsident des Verbandes

Schweizerischer Schützenveteranen. Nach der Ehrung der verstorbenen Kameraden im Jahr 2018 spielte der Musikverein als Überleitung einen rassigen Marsch, damit widmeten wir uns wieder unserer Jahresversammlung. Die folgenden, statutarisch festgelegten Traktanden wurden ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

Erneuerungswahlen

Turnusgemäss fanden die Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2019–2021 statt. Ausser unserem Präsidenten, der wegen der Alterslimite sein Amt niederlegen musste, wurden die verbleibenden Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern einstimmig und mit Applaus bestätigt.

Rudolf Heierli neues Vorstandsmitglied

Da unser neu zur Wahl als Vorstandsmitglied vorgeschlagene Rudolf Heierli, Sulgen, mit den Jungschützen 10m an der Schweizermeisterschaft weilte, war es ihm nicht möglich, bei der Versammlung anwesend zu sein. Der Präsident stellte ihn den Versammelten vor. Dass Heierli für dieses

Amt bestens gerüstet ist, belegt sein Lebenslauf eindrücklich. Als Aktivmitglied und Nachwuchs und J&S-Trainer der SG Mauren-Berg ist er in Schützenkreisen bestens bekannt, und Schiesssport ist ein grosser Teil seines Lebensinhalts. Mit grossem Applaus wird Rudolf Heierli in Abwesenheit zum neuen Vorstandsmitglied des TVSV gewählt.

Neuer Präsident

Markus Brandes, bisher Vizepräsident/Administrator, stellt sich als neuer Präsident zur Wahl. Er wird in Zukunft zusammen mit dem Vorstand die Geschicke des TVSV leiten. Auch unser strammer Fähnrich, Karl Reinhart, wurde in seinem Amt bestätigt. Die zwei Rechnungsrevisoren Koni Burgermeister und Heinz Eggenberger legten nach vielen Jahren ihr Amt nieder. Sie wurden ersetzt durch Alfred Stäheli und Urs Staub.

Die neu gekürten Ehrenveteranen.



Ehrungen

Eine ganz besondere Freude ist jeweils die Ernennung der neuen Ehrenveteranen. Zehn Jahre Verbandszugehörigkeit sowie das Erreichen des 80. Altersjahrs ist die Voraussetzung. 16 Mitglieder durften diese Auszeichnung in Empfang nehmen. 2019 sind dies: Hans Bachofner, Frauenfeld, Beda Balmer, Müllheim; Josef Brand, Lengwil; Roman Gründler, Sirnach; Peter Häsler, Wagenhausen; Josef Hüppi, Rothenhausen; Martin Locher, Kreuzlingen; Peter Müllhaupt, Guntershausen; Paul Santeler, Frauenfeld; Erich Schmidlin, Frauenfeld; Rudolf Schwab, Roggwil; Fritz Sommer, Berg; Willi Stark, Gossau; Rita Suter, Wigoltingen; Franz Tschopp, Erlen, und Hans Willi, Märwil.

Tradition ist es, dass alle über 90-jährigen Veteranen mit einer Flasche Wein nach Hause gehen dürfen. Heuer waren dies: Paul Aschwanden, Romanshorn, 1929; Hans Badertscher, Thundorf, 1926; Max Christinger, Raperswil, 1928; Max Hungerbühler, Frasnacht, 1929; Hans Rutishauser, Amriswil, 1926.

Die Rangliste der Auszeichnung «Thurgauer Veteranen Meister»

Kat. A 300m

1. Ruedi Indergand, Altnau; 2. Beck Urs, Hohentannen; 3. Stachel Josef, Altnau.

Kat. D 300m

1. Fröhlich Heinz, Romanshorn; 2. Ruckstuhl Diego, Kradolf, 3. Hollenstein Wilhelm, Wängi.

Kat. E 300m

1. Felix Annemarie, Hosenruck; 2. Stutz Werner, Berg; 3. Brühlmann Markus, Zihlschlacht.

Pistole 50m

1. Michielin Rolf, Sonterswil; 2. Stäger Paul, Ettenhausen, 3. Spenger Erich, Salmsach.

Die Ehrendamen, unrahmt von den Thurgauer Veteranenmeister neu gekürten Ehrenveteranen.



Pistole 25m

1. Engler Hans, Niederteufen; 2. Gsell Hansruedi, Stachen, 3. Schweizer Ueli, Guntershausen.

Die «Ältesten-Auszeichnung» ging an Hug Karl, 1930, Aadorf.

Jahresmeister

Kat. A: Anderes Toni, Eschlikon.

Kat. D + E: Fröhlich Heinz, Romanshorn.

Kat. 25 + 50m: Hilber Erwin, Tägerwil.

Am JU+VE-Final gewannen Gsell Hansruedi, Stachen, auf 25m die Silbermedaille und Hilber Erwin, Tägerwil, 50m die bronzene Auszeichnung.

Nur lobende Worte für den Ehrenpräsidenten

Einen ganz besonderen Platz beim Traktandum Ehrungen belegte die Verabschiedung unseres Präsidenten Alois Bach. Unser neuer Präsident, Markus Brandes, hielt die Laudatio. Alois' Verdienste für den TVSV sind in kurzen Worten kaum zu beschreiben. Ein besonderes Augenmerk richtete er stets auf die Werbung neuer Mitglieder, so war es in seinen zehn Amtsjahren möglich, den Mitgliederbestand um ca. 100 zu steigern, wo die meisten Kantonalverbände sinkende Mitgliederzahlen zur Kenntnis nehmen mussten. Ein Höhepunkt in seiner Präsidentschaft war sicher das sehr erfolgreiche ESFV 2014 in Frauenfeld, wo Alois als Vizepräsident immer an vorderster Front anzutreffen war. Als Präsident verstand es Alois, auf die Veteranen zuzugehen, und er hatte immer ein offenes Ohr für allfällige Probleme, die er dann mit seiner souveränen Art zu lösen versuchte, was ihm fast immer gelang. Nicht zu vergessen seine kollegiale Art, welche wir im Vorstand immer spürten. Der Vorstand schlug Alois Bach der Versammlung zum Ehrenpräsidenten vor, was mit einem tosenden Applaus und einstimmig gutgeheissen wurde. Der Zentralpräsident, Bernhard Lampert, überbringt uns die Grüsse und besten Wünsche des VSSV. Nebst den News aus dem



Jahresmeister 2018 vl. Andres Toni, Hilber Erwin und Fröhlich Heinz.



V.l.n.r.: Der neue Präsident, Markus Brandes, der scheidende Alois Bach und Bernhard Lampert Präsident VSSV.

ZV geht Lampert in einer flammenden Rede auf die Abstimmung über das neue Waffenrecht ein. Er ruft auf, uns aktiv an der Bekämpfung dieser unsinnigen und unnötigen Vorlage zu engagieren. Unserem neuen Ehrenpräsidenten gratuliert er herzlich und lobt, ihn als berechenbaren, engagierten, ruhigen und überlegten Partner kennengelernt zu haben. Isidor Stirnimann, Präsident des Verbandes der Zürcher Schützenveteranen, meldet sich zu Wort. Er dankt dem scheidenden Thurgauer Präsidenten für sein grosses Engagement während seiner Präsidentschaft und die stets gute Zusammenarbeit und gratuliert ihm zum Ehrenpräsidenten. Ein herzliches Dankeschön aber auch für die sehr gute und wertvolle Unterstützung im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Veteranenschützenfest in Zürich.

Mit einem Schlusswort unter dem Traktandum «Verschiedenes» schlug auch Alois Bach noch die Werbetrommel für ein Nein zur bevorstehenden Abstimmung über das neue Waffenrecht. Nach beinahe vier Stunden kann Alois Bach als neuer ernannter Ehrenpräsident die von ihm geleitete letzte Jahresversammlung schliessen.

*Pressechef TVSV
Walter Gerber*



VALAIS

Tél. 027 923 03 09
pierre.geiger@hotmail.com

Schiesssport

GV Walliser Schützenveteranen: 80. Geburtstag ... und kein bisschen leise!

Wer in der Schweiz als aktiver Schütze in sein 80. Lebensjahr tritt, wird an der kantonalen GV zum Ehrenveteran ernannt und u. a. mit einer Urkunde beschenkt. Auch dieses Jahr konnte in Grône ein halbes Dutzend Schützen, darunter die beiden Oberwalliser Edi Margelisch (Ausserberg) und Willi Wyer (Eyholz), diese einmalige Ehre geniessen. Dass aber gleich der gesamte Walliser Veteranenverband seinen 80. Geburtstag feiern kann, ist der weitsichtigen Tat des Briger Ingenieurs Adolf Rosenmund zu verdanken, der kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs – am 26.2.1939 – mit vier Schützenkollegen in Sion einen der letzten Schweizer Veteranenverbände gründete.

Nach dem Krieg folgten noch die beiden Appenzell, Tessin (2. Gründung nach 1928) und der Kanton Jura. Ziel aller Veteranenverbände war und ist es, die altersbedingte Benachteiligung der Veteranen an Schützenfesten durch eigene Schiessstage und Stiche auszugleichen. Dies geschah erstmals am ESF 1904 in St. Gallen.



80 aufmerksame Zuhörer am 80. Geburtstag der Walliser Veteranen.



Jean-Pierre Kunz: Chers tireurs vétérans ...



Beat Abgottspon, OK-Chef DV Veteranen 2019 in Brig am 13. April.

Über 100 Jahre später wiederholt sich die Geschichte: Das AufLAGeschiessen Gewehr und Pistole greift den älteren Schützen und ihren Sportgeräten buchstäblich unter die Arme und erlebt in der Schweiz einen unerwartet grossen Aufschwung. Tausende älterer Sportschützen bekommen wieder Spass am Schiesssport! Den verbalen Seitenhieb «Rollator-Schiessen» stecken wir alle gelassen weg, ist dessen Verfasser doch selber ein Veteran! Ab 1.1.2020 kann ein Seniorveteran (70+) sogar mit dem Standardgewehr 300 Meter liegend aufgelegt schiessen, was einer kleinen Revolution im Schiesssport gleichkommt.

Zurück zur Geschichte!

In den ersten «Lebensjahren» mussten die Walliser Veteranen auf die Disziplin Kleinkaliber ausweichen, dies wegen Munitionsmangels im Zweiten Weltkrieg; bei den ersten Jahres-schiessen war jeder Teilnehmer gehalten, selber einen Preis mitzubringen. Die Unterwalliser Veteranen hatten vor der Gründung des Verbandes als Gäste der Waadtländer Veteranen quasi stets «Auswärtsspiele» bestritten. So auch am Gründungstag anno 1939! Die «verbandslosen» Oberwalliser Veteranen mussten jedoch das Jahr 1939 abwarten, bis auch sie einem kantonalen Dachverband beitreten konnten.

Heute steht der Verband finanziell gut da und kann seinen 500 Mitgliedern vom Goms bis an den Genfersee an den Jahresschiessen 300m, Pistole 50m und Kleinkaliber 50m reichlich Kranzkarten und Naturalpreise austeilten, sofern sie an einem dieser Wettkämpfe teilnehmen. Das aktuelle Jubiläum «80 Jahre» soll dieses Jahr auch mit einem speziellen Stichprogramm gefeiert werden, so

Präsident Pierre Geiger an der GV der Veteranen am 9. Februar in Grône, die übrigens von ziemlich genau 80 Getreuen besucht wurde. Nomen est omen ...

Die 14 Traktanden wurden zweisprachig speditiv behandelt. Schon vor der GV hatte die Preisverteilung der Jahresschiessen 2018 stattgefunden. Alle Resultate unter www.asvtv-vss.ch.

Die bejahrten Schützen mussten für immer von 18 Kameraden Abschied nehmen, von 9 Ober- und 9 Unterwallisern. Pierre Geiger wies in seinem Jahresbericht diplomatisch darauf hin, dass Veteranen nicht die Weltordnung ändern sollten, sondern in erster Linie sich selbst. Dass mit Viola Amherd eine Walliserin als oberste Schützin der Schweiz (und damit auch der Veteranen) im Bundesrat sitzt, freut alle Walliser Tellensöhne ganz besonders.

Neu im Vorstand: Claudy Bourban!

Für den altershalber abtretenden Paul Blatter wurde der Unterwalliser Claudy Bourban (Nendaz) in den Vorstand gewählt. Beat Abgottspon, seit einem Jahr im Vorstand, wird wohl Einsatz im Schweizerischen Zentralvorstand der Veteranen nehmen, eine grosse Ehre für das Wallis. Er ersetzt den demissionierenden Jean-Pierre Kunz, der die Walliser Schützen ausführlich über kommende Neuerungen im Schiesswesen, über Administratives und die EU-Waffenrechtsabstimmung vom 19. Mai orientierte.

(Der Dachverband der Schweizer Veteranen ist übrigens immer noch auf der Suche nach einem Presse-Chef. Ob dieser auch etwas von Jassen und Fernweh verstehen muss? Dies bei so vielen Jass-Turnieren und Reisen der Schützenveteranen!)



Ehrung KK –Schützen.

Schiesstage 2019

Die Jahresschiessen 300m und Pistole finden am 10. und 11. Mai in Châble-Croix statt, die KK-Schützen treffen sich am Pfingstmontag in Bagnes.

105. DV der Veteranen am 13. April in Brig!!!

Zwei Höhepunkte erwarten die Walliser Veteranen im Jahr 2019: Die 105. DV des Schweizerischen Veteranen-

verbandes tagt erstmals im Oberwallis, und zwar am 13. April in Brig. Das OK unter Beat Abgottspon ist schon eifrig am Vorbereiten. Der zweite Höhepunkt ist sportlicher Art: Das 26. Eidgenössische Schützenfest 300m und Pistole 50/25m für Veteranen im Zürcher Albisgüetli! Die Walliser werden ihre Treffsicherheit am 8. August beweisen können; schon haben sich bis dato 64 Teilnehmer angemeldet. Es stehen 160 Rangeure zur Verfügung!

WSSV-Präsident Hugo Petrus erinnerte in seinem Grusswort die Veteranen daran, dass vor, während und nach einem Wettkampf stets ein grosser personeller Einsatz nötig und

ergo ein gut organisierter Wettkampf nicht selbstverständlich ist. Das sollten auch Veteranen nicht vergessen!

Mit dem Veteranen-Slogan «Uns zur Freude – der Jugend zum Vorbild» konnte Pierre Geiger die Versammlung schon nach 90 Minuten schliessen und die Veteranen zum Apéro und zum traditionellen Mittagessen im Zivilschutzzentrum Grône einladen. Die zahlreichen Neuerungen im Schiesssport bildeten denn auch die teilweise sehr engagierten, weisen Hauptgespräche unter den grauen und weissen Schützenhäuptern.

Presse VS-Veteranen: F. Pianzola



ZÜRICH Affoltern

Tel. 044 700 16 13
hauser.anton@bluewin.ch

Erstaunlich sind die hochstehenden Resultate, die erzielt wurden, es scheint, als ob alle den Winterschlaf gut überstanden hätten.

Generalversammlung der Schützenveteranen

Um 16 Uhr begrüsst der Präsident Anton Hauser die anwesenden 79 Veteraninnen und Veteranen sowie den Präsidenten des Zürcher Schiesssport-Verbandes Heinz Meili.

In seinem Jahresbericht erwähnte er die grossartigen Resultate von Schützinnen und Schützen aus dem Bezirk Affoltern. Ja, es macht ihn stolz, so wurde Bruno Schneiter wiederum Schweizermeister auf 300m mit 96 Punkten. Am Jahresschiessen in Pfäffikon siegte Martin Landis mit 98 Punkten. An der Schweizerischen

Einzelmeisterschaft siegte Alfred Häfliger mit 195 Punkten. Aber auch auf die Distanz 25m wurden Spitzenresultate erzielt, so siegte Odette Wyss beim Jahresschiessen in Pfäffikon mit 98 Punkten.

Ein weiterer Höhepunkt der GV ist die Ehrung der 80-jährigen Schützen, die vom Schweizerischen Veteranenverband zu Ehrenveteranen ernannt werden. Die Urkunde wurde vom Präsidenten an Alfons Rütimann, Hans Kurmann, Hans Marti, Alfred Huber, Arthur Stutz sowie Peter Züger (Foto) übergeben.

Nachdem die übrigen Sachgeschäfte ohne Probleme die Hürde nahmen, konnten die besten Schützen der vergangenen Saison geehrt werden. Urs Kamm als Schützenmeister 300m durfte die Resultate der Jahresmeisterschaft bekannt geben. Sieger mit 570 Punkten wurde Bruno Schneiter, 2. Martin Landis mit 569 Punkten vor Robert Graf mit 563 Punkten.

Der Schützenmeister 25/50m, Josef Rogenmoser, konnte folgende Schützen aufrufen: Sieger auf 25m: Paul Stutz mit 479 Punkten, gefolgt von Arthur Urech mit 468 Punkten und Gilbert Moraz mit 467 Punkten. Auf 50m siegte Arthur Urech mit 464 Punkten vor Josef Rogenmoser, 455 Punkte, und Peter Schoch mit 453 Punkten.

Zopfschiessen und Generalversammlung der Schützenveteranen

Zopfschiessen

Am vergangenen Samstag, um 13 Uhr, bei gutem Wetter wurde auf den Schiessplätzen Zwillikermoos 300m und Chüeweidhölzli 25/50m, der erste Wettkampf der neuen Saison ausgetragen. 70 Schützinnen und Schützen beteiligten sich auf 300m sowie 36 Schützen auf 25/50m.



Um 17.10 Uhr konnte der Präsident die Versammlung schliessen, nicht ohne den Dank an die Wirtschaft und seine Vorstandskollegen auszusprechen.

Bestresultate des Zopfschiessens 300m:

1. Bruno Schneiter, 96 Punkte, 2. Christian Hossig, 95 Punkte, 3. Martin Landis, 95 Punkte. Präsident ZHSV, Heinz Meili, 94 Punkte, Robert Graf, Heinz Hug, Hanspeter Kern,

Conradin Koch, 93 Punkte, Herbert Fankhauser, Heinz Störi, 92 Punkte.

25 m

1. Olga Behr mit 96 Punkten, 2. Arthur Urech, 95 Punkte, 3. Gilbert Moraz, 95 Punkte, Paul Volkart, Elisabeth Hauser, 93 Punkte, Josef Pfiffner, Josef Rogenmoser, 91 Punkte, Alfred Baur, Roland Freund, 90 Punkte, Hans Baumgartner, Odette Wyss, 88 Punkte.

50 m

1. Arthur Urech mit 95 Punkten, 2. Alfred Huber, 93 Punkte, Odette Wyss, 91 Punkte, Gilbert Moraz, Josef Rogenmoser, 89 Punkte, Peter Schoch, 87 Punkte, Peter Keller, 84 Punkte, Hans Behr, 82 Punkte, Wilhelm Binzegger, Josef Wyss, 81 Punkte.

Alle Resultate sind auf der Website kzsv.ch ersichtlich.



ZÜRICH Bülach

Tel. 044 836 79 39
joggi.md11@gmx.ch

63. Generalversammlung 2019 im Restaurant Kaserne Bülach

An der sehr speditiv verlaufenen Generalversammlung vom 23. Februar 2019 im Restaurant Kaserne in Bülach wurden die 88 stimmberechtigten Teilnehmer und die 3 Gäste vom Präsidenten Peter Jost herzlich begrüsst.

Leider mussten wir von neun verstorbenen Schützenkameraden Abschied nehmen.

Wir erhoben uns von den Sitzen und der Präsident verlas ihre Namen. Es sind: Edwin Dudler, SV Wallisellen, Karl Peter, SV Bachenbülach, Alois Meister, SG Eglisau, Walter Spühler, MSV Wasterkingen, Heinrich Gehring, SV Embrach-Lufingen, Albert Albrecht, SV Höri, Hans von Känel, PK Wallisellen, Otto Hauri, SV Opfikon, und Paul Krieg, SV Winkel-Rüti.

Alle Anwesenden, unter ihnen auch der Ehrenpräsident Hans Lüssi, unser Ehrenmitglied Martin Kathan, Armin Peter vom KZSV, Stefan Guggisberg vom Bezirksschützenverband Bülach, Walter Schmid und Hansjörg Winzenried vom BSV Andelfingen schätzten es, dass alle statutarischen Geschäfte einstimmig genehmigt wurden.

Die fünf anwesenden neuen Ehrenveteranen mit Jahrgang 1939: Willy

Böhler, MS Bülach, Othmar Gehring, SV Rorbas, Heinz Meier, Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon, Hans Morgenthaler, SG Bassersdorf, und Erwin Simmler, SG Rafz, durften vom Eidgenössischen Veteranenverband ein Ehrendiplom und von uns eine Flasche Wein empfangen.

Die Sieger der Jahresmeisterschaft 2018 heissen

300 m, Kat. A

Veteranen; 1. Rang, Rechsteiner Anton, SG Rafz, **Seniorveteranen**; 1. Rang, Suter Bernhard, Bettensee Schützen.

Kat. D

Veteranen; 1. Rang, Lüthi Paul, SV Embrach-Lufingen, **Seniorveteranen**; 1. Rang, Drittenbass Peter, SV Bachenbülach.

Kat. E

Veteranen; 1. Rang, Solci Max, MSV Wasterkingen, **Seniorveteranen**; 1. Rang, Morgenthaler Hans, SG Bassersdorf.

50 m, Kat.

Veteranen; 1. Rang, Hufenus Markus, PSV Opfikon-Glattbrugg, **Seniorveteranen**; 1. Rang, Wintsch Max, PSV Opfikon-Glattbrugg.

25 m, Kat.

Veteranen; 1. Rang, Hufenus Markus, PSV Opfikon-Glattbrugg, **Seniorveteranen**; 1. Rang, Willi Eduard, PS Bülach.

Sie freuten sich über die erhaltenen Prämienkarten.

Der neue Schützenmeister 50/25 m Markus Hufenus, Mitglied beim PSV Opfikon-Glattbrugg, wurde mit grossem Applaus einstimmig gewählt.

Unser neuer Fähnrich, René Rossi, Mitglied bei den Bettensee-Schützen Kloten-Dietlikon, wurde ebenfalls mit grossem Applaus bei uns willkommen geheissen.

Der von uns erstmals gespendete Zvieri, es gab feinen ofenfrischen Fleischkäse mit Kartoffelsalat, schmeckte allen hervorragend.

Der Präsident dankte allen Vorstandskameraden für die sehr gute Arbeit und besonders dem Wirtschaftspersonal unter der Leitung von Ruth Jörg und wünschte uns eine erfolgreiche Schiesssaison 2019.

Die 64. Generalversammlung findet am Samstag, 22. Februar 2020, im Restaurant Kaserne Bülach statt.

Der Aktuar Paul Lüthi

Die fünf neuen Ehrenveteranen mit Jahrgang 1939 von links nach rechts: Willy Böhler MS Bülach, Othmar Gehring, SV Rorbas, Heinz Meier, Bettensee-Schützen, Hans Morgenthaler, SG Bassersdorf, und Erwin Simmler, SG Rafz.





ZÜRICH Horgen

Tel. 076 327 28 72
hr.leinsmer@hispeed.ch

Willkommen zur Hauptversammlung

Am Montag, 4. März, trafen sich die Mitglieder der Schützenveteranen Bezirk Horgen zur 35. Hauptversammlung in der Schützenstube Beichlen in Wädenswil.

An diesem Montagabend konnte Präsident Hans Ruedi Leinsmer 52 Mitglieder und einen Gast in der Schützenstube begrüßen. Einen besonderen Gruss richtete er an die anwesende Präsidentin des Schützenvereins Wädenswil, Sandra Berchem. Ebenso konnte er den Kantonalpräsidenten Isidor Stirnimann und den Kantonalkassier Bernhard Henggeler begrüßen, die beide auch Mitglied der Bezirksorganisation sind. Erfreulicherweise waren auch alle fünf Ehrenmitglieder anwesend. 14 Kameraden haben sich entschuldigt.

Die Traktanden wurden vom Präsidenten speditiv vorgetragen und wurden ebenso von den Mitgliedern abgearbeitet. Peter Hauser unterstützte alles mit einer sauber erstellten Präsentation. Viel Neues gab es im letzten Jahr nicht zu berichten.

Kasse

Die Kasse schloss mit einem Minus ab. Der Kassier erklärte die diversen Posten. Die grosse Arbeit des Kassiers wurde mit einem grossen Applaus verdankt. Dem Kassier und dem Vorstand wurde Decharge erteilt.

Wahlen

Unser Beisitzer Alex Voûte und Revisor Theo Uster wurden einstimmig für die nächste Amtszeit wiedergewählt. Wir sind in der glücklichen Lage, für den scheidenden Schützenmeister Pistole einen Nachfolger gefunden zu haben. Kamerad Peter Bosshart, in den Schützenkreisen bestens bekannt, übernimmt dieses Amt. Auch diese Wahl erfolgte einstimmig mit einem grossen Applaus. Für den verstorbenen Ueli Stucki stellte sich spontan Rolf Köppli als Nachfolger der Wahl. Wie könnte es anders sein, ebenfalls einstimmig und auch mit grossem Applaus. Die Vorstandskameraden Vizepräsident Peter Hauser, Kassier Jean Marc Heeb und Schützenmeister Gewehr Heinz Sonderegger sind noch für ein Jahr gewählt.

Die Wiederwahl des Präsidenten Hans Ruedi Leinsmer erfolgte mit einem Riesenapplaus. Der Vizepräsident verdankte seine Arbeit mit kernigen Worten.

Ehrungen

Dieses Jahr durften wir fünf Kameraden zu Ehrenveteranen ernennen Es



V.l.n.r.: Martin Stalder, Hans Ochsner, André Delafontaine, Präsident Hans Ruedi Leinsmer, Richard Winzeler und Alex Voûte.

sind dies: Martin Stalder, Alexander Voûte, Hans Ochsner, André Delafontaine und Richard Winzeler. Die Versammlung dankt diesen Kameraden mit Applaus für die vielen Mitgliedsjahre und die stete Mitarbeit im Verein und bei Anlässen. Ehrenveteran wird man im 80. Lebensjahr und mit mindestens zehn Jahren Verbandsmitgliedschaft.

Die Ernennung erfolgt mit einer schönen Urkunde und einem goldenen Zweig.

Martin Stalder erhielt die erste Feldmeisterschaftsmedaille für zehn erfolgreiche Teilnahmen (geschossenes Kranzresultat) am Feldschiessen. Bernhard Henggeler und Andreas Mettier erhielten die zweite Medaille.

Schiesstätigkeiten: Der Schiessplan für 2019 wurde von Peter Hauser erklärt. Es bleibt bei den üblichen Anlässen. Einzig das Herbstschiessen wird in einem neuen Modus durchgeführt.

Der Präsident bedankt sich noch bei seinen Vorstandskameraden für die stetige Hilfe und bei allen für die Unterstützung der Bezirksorganisation Horgen.



ZÜRICH Pfäffikon/Uster

Tel. 044 948 06 93
r.kneuebuhl@bluewin.ch

Generalversammlung im Rössli Illnau

Präsident Rolf Kneubühl begrüßte 125 Veteranen sowie Kantonalpräsident Isidor Stirnimann und Vertreter der Bezirksorganisationen Hinwil, Winterthur und Meilen.

Die SVPU ist vor 31 Jahren gegründet worden und zählt aktuell 290 Mitglieder. In seinem Jahresbericht kam er auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr zu sprechen. Grösste Herausforderung war die Durchführung des Kantonalen Jahresschiessens auf dem Schiessplatz Saumholz in Pfäffikon, das von rund 700 Pistolen- und Gewehr-schützen besucht wurde. Dank der Mitarbeit von vielen Helfern war dieser Grossanlass ein voller Erfolg. Basierend auf der exzellenten Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands

und der Mitarbeit unserer Obmänner konnten wiederum alle Sitzungen und Anlässe problemlos stattfinden. Ein grosser Dank geht auch an alle Mitglieder, die an den Schiessanlässen teilgenommen haben.

Sechs SVPU-Seniorveteranen mit Jahrgang 1939 konnten Gratulationen und eine Urkunde anlässlich der Ernennung zum Ehrenveteran entgegennehmen. An der kommenden kantonalen DV werden sie zudem mit dem Goldzweig geehrt. Die Schützenmeister Arthur Ruf (Gewehr) und



300m Kat. E.



300m Kat. D.



300m Kat. A.

Ruedi Schulthess (Pistole) berichteten über Spitzenplätze und Siege von SVPU-Veteranen an Anlässen im Jahr 2018. An der Jahreskonkurrenz beteiligten sich 164 Gewehr- und 34 Pistolschützen; zahlreiche davon haben jedoch die für die Rangierung notwendige Anzahl Wettkämpfe nicht absolviert. Den drei Erstplatzierten in den vier Kategorien des Standartenweihstiches wurde ein Präsent übergeben. Im Ausblick auf die neue Saison informierte Vorstandsmitglied Peter

Wüthrich über das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen, das im Albisgüetli in Zürich stattfindet. Die SVPU-Veteranen werden das Fest an zwei Tagen besuchen.

SVPU-Jahresmeisterschaft 2018 Pistole 50 m

1. Werner Bünter (Uster), 538. 2. Felix Schneider (Gutenswil), 537. 3. Walter Hug (Fehraltorf), 534. 4. Martin Uhr (Hittnau), 524. 5. Willy Girschweiler (Auslikon), 525. 6. Guido Wüest (Uster), 522.

Gewehr 300 m Kat. A

1. Peter Gubler (Illnau), 568. 2. Heinz Bolliger (Volketswil), 557. 3. Annemarie Breiter (Pfäffikon), 552. 4. Alois Ziltener (Oetwil a.S.), 549. 5. Paul Vifian (Egg), 547.

Kat. D

1. Hansruedi Wanner (Tagelswangen), 552. 2. Andreas Nef (Ottikon), 552. 3. Bruno Hauser (Volketswil), 549.

Kat. E

1. Hansueli Mathys (Turbenthal), 541. 2. Georg Arzethauser (Mönchaltorf), 541. 3. Hans Blumer (Turbenthal), 536. 4. Rudolf Siems (Dübendorf), 535. 5. Alfred Büchi (Turbenthal), 527.

Standartenweihstich

Gewehr 300 m, Kat. A

1. Paul Gantenbein (Uster), 458. 2. Guido Gaugler (Bassersdorf), 449. 3. Felix Wyder (Hintereggen), 445.

Kat. D

1. Fritz Lättsch (Russikon), 466. 2. Heinz Hügli (Effretikon), 460. 3. Kurt Mühlemann (Uetikon a.S.), 449.

Kat. E

1. Nelson Hernandez (Pfäffikon), 462. 2. Kurt Wittwer (Uster), 448. 3. Willi Zollinger (Porto Ronco), 436.

Pistole 50 m

1. Izeir Amzai (Wangen), 432. 2. Monika Berghändler (Uster), 430. 3. Felix Schneider (Gutenswil), 421.

Komplette Rangliste:
www.kzsv.ch > Bezirke

Brigitte Koch, Aktuarin



ZÜRICH Winterthur

Tel. 052 212 81 37
ulrich.weber@bluewin.ch

VETERANIA Winterthur, GV 2019

Die Veterania Winterthur lud ihre Mitglieder zur 31. Generalversammlung ins Personalrestaurant der Firma Rieter AG in Winterthur-Töss.

(HK) Nach dem bereits obligaten feinen Nachtessen, das den Anwesenden aus der Vereinskasse offeriert wurde, begrüßte Präsident Ulrich Weber 108 Veteranen und Ehrenveteranen sowie 10 Gäste aus dem Bezirk

und dem Kanton. Der Präsident dankt an dieser Stelle Ernst Gmür, Chef Personalrestaurant, und seiner Crew für den reibungslosen Service. 15 Veteranen haben sich aus verschiedenen Gründen entschuldigt. Zur vorliegenden Traktandenliste wurden keine Einwände gemacht, somit konnte die GV sehr speditiv abgewickelt werden.

Bei den Mutationen erhoben sich die Anwesenden zu Ehren der fünf verstorbenen Mitglieder im vergangenen Vereinsjahr zu einer Gedenkminute.

Der Mitgliederbestand der Veterania Winterthur ging leicht zurück auf 207 Mitglieder.

Die Jahresrechnung hat mit einem leichten Verlust abgeschlossen.

Neue Ehrenveteranen!



Die Traktanden Rangverkündigung mit Preisverteilung (Abgabe feiner Butterzöpfe an einen Drittel der Mitglieder) sowie Ehrungen nahm die meiste Zeit in Anspruch. So werden an der Delegiertenversammlung KZSV vom 9. März 2019 im Gemeindezentrum «Brüelmatt» in Birmensdorf folgende sieben Schützen der Veterania zu Ehrenveteranen ernannt.

Allenspach Hans, Häsler Peter, Kyburz Alois, Morf Martin, Stefanits Michael, von Grünigen Walter und Wanner Konrad. Diese Schützenkameraden erhielten vom Präsidenten die Ehrenurkunde.

Zur Teilnahme am Eidg. Schützenfest 2019 im Albisgüetli ruft der Präsident die Veteranen auf mitzumachen. Es werden auch noch Helfer gesucht

– und die müssen nicht unbedingt Veteran sein!

Nach einigen Mitteilungen zu Verschiedenem und Terminen konnte der Präsident die GV um 20.21 Uhr mit den besten Wünschen für die kommenden Schiesssaison schliessen.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist auch auf der Website der Veterania Winterthur einsehbar.



ZUG

Tel. 041 828 19 04
naef.willy@bluewin.ch

Veteranenjass 2018/2019

Hans Peter Bucher gewann mit 4155 Punkten den vierten und letzten Veteranenjass in der Wintersaison 2018/2019.

33 Schützenveteraninnen und -veteranen nahmen am vierten und letzten Jassnachmittag des Verbandes Zuger Schützen-Veteranen in der Wintersaison 2018/2019 in der Schützenstube der Schiessanlage «Cham-Ennetsee» in Niederwil am 15. Februar 2019 teil.

Auszug aus der Rangliste:

1. Bucher Hanspeter, Sins, 4155 Punkte; 2. Rub Paul, Walchwil, 4151 Punkte; 3. Iten Paul, Alosen, 4100 Punkte; 4. Klausner Hans, Cham, 4014 Punkte; 5. Bucher Fridolin, Steinhäusern, 3982 Punkte; 6. Henggeler Wolfgang, Morgarten, 3982 Punkte; 7. Schmidli Ursula, Unterägeri, 3927 Punkte; 8. Doppmann Jost, Baar, 3926 Punkte; 9. Meier Hans, Alosen, 3897 Punkte; 10. Näf Willy, Gersau, 3864 Punkte

Recht herzlichen Dank dem Zabig-Sponsor Anton Kümin, Baar, dem Dessert-Sponsor Paul Rub, Walchwil, dem Jassleiter Walter Zimmermann, dem SSV Cham-Ennetsee für das Gastrecht in der Schützenstube sowie dem Wirtepaar Josef und Esther Litschi für die stets freundliche Bewirtung und die gesellige Atmosphäre.

Veteranenjass 2018/2019

Die Termine für die nächste «Winterjass-Olympiade» sind bereits festgesetzt. Gejasst wird wiederum in der Schützenstube der Schiessanlage «Cham-Ennetsee» in Cham, und zwar an folgenden Tagen jeweils um 14 Uhr:

- Freitag, 22. November 2019
- Freitag, 13. Dezember 2019
- Freitag, 17. Januar 2020
- Freitag, 14. Februar 2020

Der Vorstand bittet, die Termine zu reservieren, und freut sich heute schon auf eine grosse Teilnehmerzahl. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Veteranenrats-Tagung in Basel mit Einblick in die Basler Fasnacht

Die 83. ordentliche Veteranenrats-Tagung vom Veteranenbund Schweizerischer Sportschützen (VSS) fand im Herzen von Basel statt und war von Elementen der Basler Fasnacht geprägt. Nebst den statutarischen Geschäften wurden auch Wahlen durchgeführt. Als Nachfolger vom zurücktretenden Vorstandsmitglied Hans Rusch wählte die Versammlung als neuen Schützenmeister Peter Stalder in den Zentralvorstand. Weitere Themen

waren die eidgenössische Abstimmung zum EU-Waffenrecht sowie die nächsten Schützenfest-Highlights, das Eidgenössische Schützenfest 2020 in Luzern und das Eidgenössische Veteranen-Sportschiessen 2021 im Kanton Schwyz.

Der Zentralpräsident, Jacques Dessemontet, begrüsst pünktlich um 10 Uhr mit dem Einmarsch der Zentralfahne VSS und der Fahne der Sektion beider Basel die 43 Anwesenden zur Veteranenrats-Tagung in Basel. Genau neun Tage vor der Basler Fasnacht fanden sich die Delegierten im Lälli-Cliquen-Keller ein und erhielten so einen kleinen Vorgeschmack auf die kommende Fasnacht.



Die Hofnarren als Spiegel der Gesellschaft.



Die Sektion beider Basel sprang spontan ein.



Von der Politik zu den Spitzenresultaten und vom Turnfest zum Schützenfest.

Die Hofnarren als Spiegel der Gesellschaft

Als erster Gastredner fand Felix Rudolf von Rohr, ehemaliger Obmann der Fasnachtskommission, den Weg zum Veteranenrat. Er brachte den Anwesenden in wenigen Minuten die Basler Fasnacht näher – motiviert, pointiert und gekonnt: «Die Basler haben keinen Umzug, sondern einen Cortège» oder «Kunst, Hofnarren und Familienfest, das sind die drei Pfeiler das Basler Fasnacht», sagte Felix Rudolf von Rohr. Übernächste Woche wird Basel für 72 Stunden im Ausnahmezustand sein, «singen, tanzen und es lustig haben» war die abschliessend Botschaft.

Die Sektion beider Basel sprang spontan ein

In der Grussbotschaft von Heinrich Gredig, Präsident der Sektion beider Basel und Organisator von der diesjährigen Veteranenrats-Tagung, wurden die Anwesenden informiert, dass sie als Organisatoren spontan eingesprungen sind, als sie erfahren haben, dass die Genfer Sektion den Anlass nicht durchführen konnte. Für ihn war klar, dass eine spezielle Lokalität gefunden werden musste, was er mit seinem Team auch in die Tat umsetzte. Die Gelegenheit, einen solchen Fasnachtskeller zu betreten, bietet sich schliesslich für Nichtbasler nicht jeden Tag, und somit war die heutige Tagung auch etwas Besonderes.

Auf Hans Rusch folgt Peter Stalder in den Zentralvorstand

Sämtliche Berichte sowie die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt.

Der gesamte Zentralvorstand wurde für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt. Fritz Fiechter, 1. Vizepräsident, wird gemäss Präzisierung von Jacques Dessemonet für nur ein Amtsjahr gewählt. Hans Rusch hat auf die heutige Tagung demissioniert, nach 17 Monaten im Amt als Schützenmeister, und verlässt somit den Vorstand. Als seinen Nachfolger wählten die Anwesenden Peter Stalder als neuen Schützenmeister in den Zentralvorstand. Für den aus tretenden Revisor Willy Andrist folgte Heinrich Gredig als neuer Revisor.

Von der Politik zu den Spitzenresultaten und vom Turnfest zum Schützenfest

Walter Harisberger überbrachte die Grussbotschaft vom Schweizer Schiesssportverband (SSV). «Das Referendum gegen das EU-Waffenrecht ist zustande gekommen, damit konnten wir ein Zeichen setzen, darauf können wir stolz sein», so Harisberger. Nun brauchen wir für die kommende Abstimmung am 19. Mai 2019 jede Unterstützung. «Wir sind ein Sportverband», so erwähnte Harisberger zahlreiche sportliche Erfolge der Spitzenschützen. Auch im Bereich Breiten-

sport sind Bemühungen vorhanden, das Angebot weiter auszubauen. Zudem wird der SSV am grössten Breitensportanlass der Schweiz, am Eidgenössischen Turnfest 2019 in Aarau, mit einem Schützenzelt vor Ort sein. 2020 versammeln sich dann die Schützen zu ihrem Eidgenössischen Schützenfest in Luzern, und 2024 steht das 200-jährige SSV-Jubiläum auf dem Programm.

Vom Verband Schweizerischer Schützenveteranen (VSSV) kam die Grussbotschaft von Vorstandsmitglied Paul Döbeli. Auch er ging auf diverse Themen ein, unter anderem auf den Wandel des Schiesssportes und das Ziel, den Schiesssport langfristig zu sichern. Er dankte den Kolleginnen und Kollegen für die gute und vorbildliche Zusammenarbeit.

«Treffen im Herzen der Schweiz» – Eidgenössische Veteranen-Sportschiessen 2021

Informationen rund um das Eidgenössische Veteranen-Sportschiessen 2021 kamen von Hansjörg Dossenbach, OK-Vizepräsident. «Das elfköpfige Kern-OK hat seine Arbeit aufgenommen, die Sponsorensuche läuft und der Schiessplan ist in Vorbereitung»,

«Treffen im Herzen der Schweiz» – Eidgenössische Veteranen-Sportschiessen 2021.



erläuterte Dossenbach. Geschossen wird im Schiessstand Tannerli in Steinen (SZ) an den Wochenenden vom 2. bis 4. Juli und vom 9. bis 12. Juli 2021. Der offizielle Tag sowie der Final finden am Samstag, 17. Juli 2021, statt. Die Website www.evss2021.ch ist im Aufbau und wird laufend aktualisiert, so der OK-Vizepräsident.

Schnitzelbank der «Gryysel» als Kostprobe für die Basler Fasnacht

Zu Beginn wurde die Veteranenrats-Tagung mit Informationen über die Basler Fasnacht eröffnet. Es soll bekanntlich nicht nur bei der Theorie bleiben, die Praxis gehört auch dazu. So wurde



Schnitzelbank der «Gryysel» als Kostprobe für die Basler Fasnacht.

die Tagung mit einer Fasnacht-Überraschung beendet. Was wäre die Basler Fasnacht ohne Schnitzelbänke? Nicht unterhaltsam.

Die «Gryysel» – drei Pater und ein Ministrant (war leider krankheitshal-

ber abwesend) – gaben einen Einblick in ihre Schnitzelbänke. Dem Basler Dialekt wurde aufmerksam zugehört, gelacht und geklatscht. Ein unterhaltsamer Abschluss und würdiger Übergang zum gemeinsamen Mittagessen.

90 Jahre Arthur Tobler

Lieber Freund Arthur, Am 22. April 2019 darfst Du Deinen stolzen 90. Geburtstag feiern. In guter körperlicher und geistiger Verfassung ist es Dir vergönnt, im Kreise Deiner Lieben diesen Tag zu feiern. Gönn Dir die Zeit, über alles nachzudenken und Rückschau zu halten, und geniesse all deine Erinnerungen.

Im Namen des Zentralvorstandes VSS und aller Schützen und Schützinnen dürfen wir Dir ganz herzlich gratulieren und mitjubelieren. Wir wünschen Dir alles Gute, viel Glück und eine gute Gesundheit.

Über Dich und Dein vielfältiges Arbeiten für den Schiesssport eine Würdigung zu schreiben, würde eine ganze Broschüre füllen. Ich versuche, mich an die wesentlichen mir bekannten Details zu erinnern. In vielen bedeutenden Vorständen und Zentralkomitees hast Du Dein Wissen und Können zur Verfügung gestellt. Deine Freude zum Schiesssport war grenzenlos, und deshalb wurdest Du so geachtet. Du warst der Ziehvater von vielen Jugendlichen, die heute im Elite- oder Seniorenzeitalter das Gleiche tun. Du wusstest nur zu gut, dass das wahre

Geheimnis nur in der Begeisterung liegt, das schlussendlich im Erfolg ihre Vollendung findet. Deine Freude am Schiesswesen wurde Dir zur Leidenschaft. Dein Wirken in Deinem Verein, über den Kantonalverband bis hin zu den eidgenössischen Verbänden, war beispiellos. Mit Elan hattest Du Probleme angepackt und die Interessen und die Verbundenheit mit der Basis vertreten, ohne dabei abzuheben. Mit Genuss eine sinnliche Pfeife rauchen, ein Glas edlen Wein geniessen, die Freundschaft pflegen, all das waren Merkmale von Dir, die niemand vergessen kann. Auch Dein Humor brachte Abwechslung und Lustigkeit in die gesellige Runde. Alle Deine grossen Eigenschaften brachten Dir viele Ehrenmitgliedschaften ein, und Dein Name wird mit der Zukunft verbunden bleiben und weitergetragen.

Auch für Neues warst Du immer zu haben und hast kämpferisch angepackt und Anstehendes bis zur Vollendung mitgestaltet. Zu keiner Entscheidung hättest Du eine halbherzige Einwilligung mitgetragen. Nur das Allerbeste von heute war Dir für die Zukunft gut genug, und das zeichnet Dich als einen «Grossen Kameraden» aus, was Deine Passion zum Schiesswesen zum Ausdruck brachte. Mit Deiner Kameradschaft, Deinem Wissen, Dei-



Belle Papillon.

ner Weitsicht und Deinem Können durftest Du Respekt und Anerkennung für Dich gewinnen.

Wenn heute Deine Arbeit und Deine Taten etwas in den Hintergrund gerückt werden, darfst Du gewiss sein, dass wir Dich niemals vergessen und Dein uneigennütziges Wirken für das Schiesswesen in freudiger und dankbarer Erinnerung behalten. Lieber Arthur, lasse mich Deine Worte und Taten so umschreiben: «Geniesse Deine sportlichen Interessen so, dass Du Freude daran hast und dazu bereit bist, am Erfolg mitzuarbeiten, um alles uneigennützig und kameradschaftlich mit anderen zu teilen.»

Alle Schützinnen und Schützen danken Dir für Dein grossartiges Wirken, und wir sind Dir und Deiner Familie an Deinem Jubeltag sehr verbunden.

Roland Kühne

69. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zeiger- und Anlagewarte-Verbandes

Die diesjährige Delegiertenversammlung fand in Uznach statt. Im Saal des wunderbaren Eventlokals The Kunsthof konnten wir die Geschäfte unserer Delegiertenversammlung abhandeln.

Der Jodelklub Bärgruess, St. Gallenkappel, beglückten die Versammelten vor dem Beginn der Delegiertenversammlung mit wunderschönen Jodelliedern.

Schon wie letztes Jahr wurde der traditionelle «Imbiss» – ein richtiges Mittagessen – vor und nicht nach dieser Versammlung serviert.

Der Präsident des Kreises 10, Martin Morf, eröffnete danach die 69. Delegiertenversammlung. Unser Zentralführer René Wiget konnte in Zeigeruniform mit der Fahne ins Tagungslokal einmarschieren.

Der Präsident des SZAV, Bruno Berchtold, konnte 37 Delegierte aus den Kreisen begrüßen. Zu den ganz herzlich Begrüßten gehörten auch vier Gäste. Leider mussten auch etliche Entschuldigungen von Ehrenmitgliedern, Delegierten und Gästen bekanntgegeben werden.

Vor den eigentlichen Traktanden gedachten die Anwesenden den verstorbenen Mitgliedern: Adolf Sterchi, Bern, Ulrich Wälchli, Rüedisbach, Rudolf Staub, Wynigen (alle Kreis 1), Hans Bösiger, Pieterlen, René Müller, Sissach (beide Kreis 2), Sines Gehrig, Rudolfstetten (Kreis 5), Fritz Seiler, Auswil, Fritz Sommer, Huttwil, Werner Liechti, Signau (alle Kreis 8), Otto Melliger, Adliswil (Kreis 10).

Mit einem besinnlichen Jodellied wurde noch einmal der Verstorbenen gedacht.

Gewählt als Stimmzähler wurden Beat Niederhauser und Fritz Lätsch.



Der Jodelklub Bärgruess, St. Gallenkappel, beim Vortragen eines Liedes.



Ein Teil der Versammlungsteilnehmer.

Anstelle des verhinderten Gemeindepräsidenten von Uznach richtete Paul Serwart einige Worte an die Versammelten. Mit den verschiedenen Jahresberichten des Präsidenten, des Mutationsführers und auch des Kassiers (alle in schriftlicher Form im extra erstellten Dossier) erhielten die Delegierten Auskunft über die Tätigkeiten, Besonderheiten oder Veränderungen in finanzieller Art. Alle Berichte wurden von der Versammlung mit Applaus verdankt.

Beim Traktandum Wahlen wurden der Vizepräsident Daniel Fuhrer, der Kassier Beat Schori, der Mutationsführer Philipp Jäggi, der Rechnungsrevisor-Obmann Hansueli Wüthrich und der Rechnungsrevisor Hansueli Moser einstimmig wiedergewählt.

Das Tätigkeitsprogramm für dieses Jahr sieht so aus: am 22. und 23. Februar der Anlagewartekurs im Raum Signau (hat schon stattgefunden, mit 13 Kursbesuchern), die Einzel- und Gruppenmeisterschaft des SZAV, das Ehrenmitgliedertreffen (Datum noch nicht bestimmt) und am 2. November das Familienkegeln in Oberönz.

Im Traktandum Ehrungen stellte unser Präsident die Verbandsmeister vor: Kategorie A: 1. Hermann Bernhard, Fischenthal, 2. Walter Hablützel, Oetwil am See, 3. Remo Bugmann, Döttingen; Kategorie D: 1. Willi Staub, Bühler, 2. Paul Serwart, Uznach, 3. Heinz Küpfer, Luterbach,; Kategorie A (Gäste): 1. David Linder, Villnachern,

2. Thomas Schneider, Mirchel, 3. Paul Plüss, Sempach-Station; Kategorie D (Gäste): 1. Albert Lötscher, Sempach, 2. Michel Langenegger, Zäziwil, 3. Ludwig Malgarini, Burgdorf.

Bei der Gruppenmeisterschaft konnten folgende Gruppen geehrt werden: 1. Kreis 8 (Gruppe 8), 2. Kreis 10 (Gruppe 1), 3. Kreis 8 (Gruppe 1). Die Wappenscheibe für die Aufnahme von neuen Mitgliedern konnte dem Kreis acht übergeben werden.

Die nächste Delegiertenversammlung 2020 wird vom Kreis 1 organisiert.

Im Traktandum Verschiedenes machte unser Präsident auf die an der Präsidentenkonferenz beschlossene Auflösung des Zeiger- und Anlagewarte-Verbandes aufmerksam. Sollte sich in den nächsten zwei Monaten niemand für ein Amt im Zentralvorstand entschliessen können, ist die Auflösung beschlossene Sache!

Das Referendum gegen die Verschärfung des Waffenrechts haben wir erfolgreich abgeschlossen. Bei der Abstimmung am 19. Mai geht es nun «um das Lebendige»! Alle sind aufgefordert, aktiv im Freundes- und Verwandtenkreis zu werben, damit wir diese Abstimmung gewinnen können!

Mit den besten Wünschen und einer guten Heimfahrt schloss der Präsident die 68. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zeiger- und Anlagewarte-Verbandes.

Heinz Küpfer, Zentralsekretär SZAV

Der Zentralvorstand mit Fähnrich.

